THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 359 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 30. Mai 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 128

Das Schlimmste bestätigt.

Auf „Empreß of Ireland" sind 964 Menschen im St. Lawrencestrom ertrunken.

Viele in den Kabinen umgekommen.

Entsetzliche Schilderungen von Geretteten. — Ueber 300 Leichen heute nach Quebek unterwegs. — Nur zwei Kinder und wenige Frauen entgingen dem Tode.—Berühmter englischer Schriftsteller und Gattin sterben Arm in Arm. — Heilsarmeeoffizier versinkt im Kreise der Seinen.

Montreal, 30. Mai. Heute Nachmittag erklärte die kanadische Pazifikbahn, daß 964 Menschen, 753 Passagiere und 211 Mitglieder der Bemannung, umgekommen, 201 Passagiere und 202 von der Mannschaft gerettet worden seien.

Quebek, 30. Mai. Aus Rimouski trafen gestern Abend auf einem Sonderzuge die dort gelandeten 396 der überlebenden 433 Reisenden und Mannschaften des Dampfers Empreß of Ireland hier ein und wurden sofort auf dem der Allanlinie gehörigen Dampfer Alsatian, die Passagiere erster Kajüte im Hotel Chateau Frontenac untergebracht. Aerzte und Krankenpflegerinnen nahmen sich ihrer sofort an.

Beschreibungen der Katastrophe.

Major Attwell von Toronto, der mit seiner Gattin gerettet wurde, erzählt, daß er seiner Gattin einen Rettungsgürtel besorgt und angeschnallt habe; beide seien dann in das eiskalte Wasser gesprungen, dreimal infolge der durch den Untergang des Schiffes verursachten Wirbel untergetaucht; dann habe er in der Nähe ein Rettungsboot gesehen und sei, seine Gattin mitziehend, darauf los geschwommen und hereingezogen worden. Als das Ehepaar nach dem Zusammenstoß auf Deck kam, waren nur sehr wenige Menschen da. Das Schiff hatte sich eben dermaßen auf die Seite gelegt, daß es fast unmöglich war, die Treppen zu erklimmen. Die meisten der Verunglückten sind in ihren Betten, die Heizer und Maschinisten in ihren Arbeitsräumen tief unten im Schiff ertrunken.

Dr. Grand, der Schiffsarzt, war in seiner Kabine und wurde der Katastrophe erst gewahr, als der Dampfer sich stark auf die Seite legte und er infolge dessen aus dem Bett stürzte. Vergebens versuchte er, das elektrische Licht anzudrehen. Mit furchtbarer Anstrengung gelang es ihm, die geschlossene Tür zu öffnen. Als er schließlich die Treppe erreichte, war sie so steil, daß er nicht heraufklettern konnte, da der Teppich, an den er sich anhielt, abriß. Er versuchte nun, durch ein Fenster zu klettern, es war zu eng, ein Passagier zog ihn aber durch und auf Deck fand er dann etwa hundert Passagiere. Gleich darauf senkte sich das Schiff abermals und versank in der Tiefe. Als Dr. Grand zu sich kam, war er im Wasser. Er schwamm auf den hellerleuchteten Dampfer Storstad zu und wurde völlig erschöpft von einem Rettungsboot aufgenommen. Dieses fuhr näher an die Empreß of Ireland heran und nahm so viele der im Wasser Herumtreibenden an Bord, wie es aufnehmen konnte, brachte sie dann zum „Storstad" und kehrte zurück.

Die Kessel explodiren.

Der Zwischendeckpassagier Lawlor aus Brantford, Ont., welcher mit Gattin und fünfzehnjährigem Sohn eine Besuchsreise nach England machen wollte, erwachte infolge des Zusammenstoßes, der sich nur durch ein heftiges Erschüttern des ganzen Schiffes im Zwischendeck wahrnehmbar machte. Zwei Minuten später drang das Wasser in das Zwischendeck und gleichzeitig trat eine furchtbare Explosion ein. Furchtbares brausendes, zischendes Geräusch war alles, was man vernehmen konnte, dann wurden die Familie und viele Andere ins Wasser geschleudert. Lawlor hielt seine Gattin und seinen Sohn umklammert, erstere wurde ihm aber entrissen, und vergebens tauchte er nach ihr unter, seinen Sohn vermochte er zu retten.

Der Ranchbesitzer Langley aus Crawford, Britischkolumbia, wartete, auf den Tod gefaßt, am Geländer des Schiffes auf den Untergang. Als dieser eintrat, hielt er mit aller Gewalt— eine Ewigkeit, wie er meinte — den Atem an und kam wieder zur Oberfläche. In der Nähe war ein Rettungsboot, in das ein Matrose ihn hineinzog.

Der Advokat Gosselin aus Montreal warf ein Rettungsfloß über Bord, an das er sich, wie auch eine Anzahl anderer Personen klammerten, bis die „Lady Evelyn" sie rettete. Der Mann hat schwer unter der Kälte gelitten.

Als der Zusammenstoß kam, standen die Erstekajütenpassagiere W. Davis und Frau auf, und es gelang ihnen, als das Wasser in die Kajüte kam, auf Deck zu kommen. Sie wurden ins Wasser geschleudert und aufgefischt. H. R. O'Hara und sein Töchterchen wurden gerettet, Frau O'Hara wurde in der Verwirrung von ihnen getrennt und ist ertrunken. Die Eheleute Black aus Ottawa fanden, als sie auf Deck kamen, kein Rettungsboot mehr, sprangen vor dem Untergang ins Wasser, klammerten sich an Trümmern fest und wurden von einem Ruderboot der „Lady Evelyn" aufgenommen. Kapellmeister Hanagan von der Heilsarmeekapelle und Gattin ertranken, ihr 8jähr. Töchterchen Gracie wurde gerettet. Gefragt, wie es geschah, sagte die Kleine: „O, ich habe mich selbst gerettet." Sie hatte sich an Treibholz festgehalten, nachdem sie ins Wasser geschleudert worden war. Die Kleine erfuhr erst heute, daß ihre Eltern tot sind.

Hilflose Frauen und Kinder.

Nie erfahren wird man die entsetzlichen Minuten, welche Hunderte von Frauen und Kinder in ihren Kabinen durchmachen mußten, ehe sie den Tod fanden. Sie waren tatsächlich in ihren Kabinen gefangen, das Schiff lag dermaßen auf der Seite, daß die Türen sich nur schwer öffnen ließen, solche, denen es gelang, vermochten nicht die Treppen zu erklimmen und wurden von den eindringenden Wassermassen ertränkt.

Zur Zeit der Katastrophe, zwei Uhr früh, waren fast alle Passagiere und der nicht diensttuende Teil der Mannschaft in tiefem Schlaf. Der Zusammenstoß war derart, daß in vielen Kabinen die Schläfer aus den Betten geschleudert wurden. Gleich darauf erloschen alle elektrischen Lichter, und in der Dunkelheit begann nun der Kampf der 1400 Menschen um die Rettung des Lebens.

Es sind 1032 Menschen umgekommen.

Die Kanadische Pazifikbahngesellschaft, Besitzerin des untergegangenen Dampfers, hat heute berechnet, daß insgesammt 1032 Menschen umgekommen sind. Gerettet wurden 18 Passagiere der ersten, 131 der zweiten und dritten Kajüte, 206 von der Mannschaft, zusammen 355. Es waren an Bord 87 Passagiere der ersten, 153 der zweiten, 715 der dritten Kajüte, die Mannschaft zählte 432 Köpfe.

Die Bergung der Leichen.

Während die Ueberlebenden hier die liebevollste Pflege gefunden haben, wird in Rimouski eifrig die Suche nach den Leichen fortgesetzt. Ueber 300 waren bis heute früh dort gelandet und in langen Reihen aufgebahrt. Nur wenige waren heute Morgen identifizirt worden. Unter diesen sind viele Ausländer, die ihre Pässe bei sich hatten. Ungemein groß ist die Zahl der Frauen und Kinder; eine Mutter wurde, ihr Kind an die Brust pressend, Beide tot, aufgefischt, und so sind sie auch aufgebahrt worden. Viele der Toten tragen im Gesicht den Ausdruck des Entsetzens, die Augen sind starr geöffnet, auf anderen Gesichtern malt sich wiederum Ueberraschung wieder, so schnell hat diese Unglücklichen der Tod ereilt; sie kamen gar nicht erst recht zur Besinnung. Die Leichen sind zum Teil halb oder ganz bekleidet, einzelne fast nackt.

Am Hafen wurde heute ein großer Frachtschuppen in eine zeitweilige Leichenhalle umgewandelt, und dorthin werden auf dem Schiff Lady Grey die Leichen heute von Rimouski gebracht, um eingesargt zu werden.

Der Kohlendampfer Storstad, welcher die Katastrophe verursachte, traf, vom Bergungsdampfer Strathcona begleitet, heute früh um ein Uhr hier ein und fuhr nach Montreal weiter.

Der Storstad hat ein 15 Geviertfuß messendes Loch im Bug. Kapt. Anderson schlief, als das Schiff hier eintraf.

Der Untergang des stolzen Dampfers.

Kapitän Kendall war auf der Kommandobrücke, als der Storstad in seinen stolzen Dampfer hineinfuhr. Er wurde beim Untergang heruntergeschwemmt und später, zu seinem Leidwesen von einem der Rettungsboote aufgefischt. Lieber wäre er tot, war alles, was er bisher gesagt hat. Er hat in den letzten Minuten vor dem Untergang, nach Aussagen von geretteten Passagieren, sein Möglichstes getan, um die ihm anvertrauten Menschen zu retten. Der erste Offizier Steed wurde von einem auf ihn fallenden Rettungsboot getötet, als er Passagieren helfen wollte, es zu besteigen.

Laurence Irving, der Bühnenschriftsteller und Schauspieler, Sohn von Sir Henry Irving, starb, als er seine Gattin zu retten versuchte. Beide wurden zuletzt gesehen, als sie in zärtlicher Umarmung auf Deck standen, und gingen mit dem Schiff unter.

Kommissär Rees von der Heilsarmee suchte die geängstigten Passagiere auf Deck zu beruhigen und half manchen beim Besteigen der Boote. Kurz vor dem Untergang rief ihm Jemand zu, ins Wasser zu springen, und er antwortete, daß er bei seiner Gattin und seinen Kindern bleiben werde. „O Gott, Dein Wille geschehe," sagte er, als der Strudel alle verschlang.

Nur 22 Frauen und zwei Kinder sind unter den Geretteten.

M. D. A. Darling von hier stieß mit Sir Henry Beton Karr zusammen, als beide aus ihren einander gegenüberliegenden Kabinen traten. Sir Henry drängte ihm einen Rettungsgürtel auf, den er in der Hand trug, mit der Versicherung, er werde noch einen finden, und schob ihn nach dem Gang, ging zurück und gleich darauf versank das Schiff. Darling wurde gerettet.

Von den kanadischen Vertretern auf dem Weltkongreß der Heilsarmee in London wurden kaum zwanzig gerettet, darunter Kenneth McIntyre, Sohn des Leiters der Heilsarmeeabteilung für New York und New Jersey. Unter den umgekommenen Heilsarmeeoffizieren sind die besten Prediger der Sekte in Kanada. Nur sehr wenige deutsche Namen findet man unter den Passagieren; es sind die von in Montreal, Rochester, Minn., und Winnipeg ansässigen Personen. Aus dem 200 Einwohner zählenden Dorfe Houston, Minn., sind 8 Umgekommene: Frau Alvin Carlson und vier Kinder, John Gustafson, Ulf Johnson und Andreas Carlson.

Sergeant Fowler von der Heilsarmeekapelle sah gerade durch das Kabinenfenster; da tauchte eine dunkle, schwere Masse aus der Dunkelheit auf und gleich darauf ertönte ein Geräusch, als wenn sich etwas Gewaltiges in den Schiffskörper bohre. Ehe er überhaupt begriffen, was vorgefallen war, füllte sich seine Kabine mit Wasser, und er lief herauf, half einem kleinen, einen Säugling tragenden Mädchen, auf dessen Bitte, einen Rettungsgürtel umzulegen; diesen Kindern folgte ein drittes. Fowler mußte sich auf Deck am Geländer festhalten, um nicht in's Wasser geschleudert zu werden, so sehr hatte sich das Schiff gesenkt. Als er aus dem Strudel an die Oberfläche kam, stieß er mit Leichen zusammen, und ein Ertrinkender klammerte sich an ihn fest. Er mußte sich von diesem gewaltsam befreien.

Million Dollars untergegangen.

Eine Million Dollars in Silberbarren, welche von Cobalt nach London geschickt wurden, sind mit der Empreß of Ireland untergegangen.

Leichen im Rettungsgürtel.

Heute wurde eine Anzahl Leichen von Menschen, welche Rettungsgürtel trugen und auf dem Wasser von der Strömung herumgetrieben wurden, aufgefischt, einige hielten die Arme über dem Kopf.

Man glaubt, daß Hunderte von Frauen hätten gerettet werden können, wenn sie sich nicht mit Ankleiden verzögert hätten.

Daß so viele von der Mannschaft gerettet wurden, erklärt sich daher, daß sie im Dienst waren.

Die meisten Passagiere der ersten und zweiten Kajüte wurden im Bett von den Wassermassen überrascht.

Viele der Leichen tragen Wunden, wie von Messerschnitten. An der Leiche des Passagiers J. T. Taylor wurden $2000 gefunden. Gegen die auftauchenden Strandräuber gehen Extrapolizisten scharf vor.

Die Schuld an der Katastrophe.

Kapitän Kendall wurde schwer verletzt. Er sagt, daß zur Zeit kein wirklicher Nebel herrschte, und daß viele gerettet worden wären, wenn der Storstad seinen Bug nicht aus der Empreß of Ireland zurückgezogen, sondern sie aufrecht erhalten hätte.

Letzterer Dampfer wechselte mit dem Storstad, als dieser noch fern war, Signale und blieb, als der Storstad näher kam, liegen, der Storstad fuhr aber mit unverminderter Schnelligkeit weiter, wie Kapitän Kendall behauptet. Man vermutet, daß Kapt. Anderson vom Storstad vor dem größeren Schiff vorüberzufahren versuchte.

Die Nachricht in London.

London, 30. Mai. König George hat dem hiesigen Vertreter der kanadischen Pazifikbahn ein Beileidstelegramm gesandt.

Die ganze Nacht durch waren die Geschäftsstellen der Bahn in London und Liverpool von Angehörigen der auf dem Schiff abgefahrenen Personen belagert, die auf Nachrichten warteten. Traurige Szenen spielten sich dort ab.

New York, 30. Mai. Der heute von Liverpool eingetroffene Dampfer Baltic stieß am 21. Mai früh Morgens, wie er berichtet, mit dem von Dublin nach einem Hafen von Wales fahrenden Küstendampfer „Cleria" zusammen, ein Mann wurde verletzt, und das kleine Schiff mußte in den Hafen geschleppt werden.

Geretter.

Milwaukee, 30. Mai. „Beide gerettet, kommen heim," telegraphirte heute Henry Freeman von der Vorstadt West Allis, welcher sich mit seiner Gattin an Bord der „Empreß of Ireland" befunden hatte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; heute gemeldet, La Lorraine von Havre, morgen; Kroonland von Antwerpen, Dienstag erwartet.

Abgegangen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen; Olympic nach Southampton; Vaderland nach Antwerpen; Caledonia nach Glasgow; Minneapolis nach London; Stampalia und Canada nach Neapel.

Lokalbericht.

Lähmende Ungewißheit.

Schicksal Chicagoer Passagiere der „Empreß of Ireland" mit zwei Ausnahmen ungewiß.

Aus den einander widersprechenden Berichten über die Rettung von Passagieren des Dampfers „Empreß of Ireland" schält sich nur die eine Tatsache heraus, daß zwei der Chicagoer Passagiere, Arthur Evanston, 25 Jahre alt, 3261 Palmer Str., und John Gard, 45 Jahre alt, gerettet sind.

Die letzten Depeschen bringen keine Meldungen über die Rettung von Chicagoern, aber man nimmt an, daß die folgenden Passagiere auch gerettet wurden:

Frau John Fisher, 51 W. 23. Str., Chicago Heights.

Frau William Mounsey, 4420 La Porte Ave.

Jackie Heath, 4 Jahre alt, Söhnchen von H. L. Heath, 4934 Fulton Str.

Ernest M. Greene, ein Passagier der dritten Kajüte.

Das Schicksal folgender Chicagoer ist zweifelhaft:

H. L. Heath, 4934 Fulton Str.

Wilfred Fisher, Sohn von John Fisher und Frau.

Stephen Clark, 7220 Woodlawn Ave.

Wilfred Fisher scheint gerettet zu sein, einem Telegramm nach, das Kapt. Walsh von der Canadian Pacific an John Fisher in Chicago Heights gerichtet hat und das besagt, daß Frau John Fisher, Frau William Mounsey und Wilfred Fisher sich mit anderen Ueberlebenden auf dem Kohlendampfer „Storstad" befinden.

Wüste Schlägerei.

Bei einer Schlägerei, die sich heute Morgen an der Ewing Ave. und Jefferson Str. abspielte, wurden drei Italiener durch Messerstiche verwundet, während ein vierter, der allem Anscheine nach schwer verwundet worden war, entfloh, als die Polizei eintraf. Die Verhafteten sind der 25jährige Samuel Chireibo, Nr. 1029 Newberry Ave., Schnittwunden am linken Ohr und Hals, und Michael Derusso, 25 Jahre alt, Nr. 1038 S. Desplaines Straße wohnhaft. Die Polizei glaubt, daß der Entflohene der Bruder Derussos ist, und hofft, seiner in kurzer Zeit habhaft zu werden.

Erreichte seinen Zweck.

In seiner Wohnung, Nr. 2230 Süd Kedzie Ave., wurde heute Morgen der 20jährige Edward Dorn im sterbenden Zustande auf seinem Bette liegend aufgefunden. Auf dem Nachttisch lag eine noch mehrere Quecksilbersublimatpillen enthaltende Schachtel, von denen der junge Mann, nach Ansicht der Polizei, mehrere verschluckt haben muß. Der Lebensmüde wurde sofort nach dem St. Annenhospital gebracht, wo er gleich nach seiner Einlieferung starb. Was den jungen Mann veranlaßte, seinem Leben ein Ende zu bereiten, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Abgefaßt.

Die Detektivesergeanten Michael Trent und John O'Keefe faßten heute auf einer Elektrischen der Halsted Str.-Linie in der Nähe der Grand Ave. zwei Taschendiebe ab, als sie im Begriffe waren, einem älteren Herrn seine Brieftasche zu stehlen. Im Detektivebüro gaben sie ihre Namen als George Murphy und Harry Mansen an und behaupteten, erst gestern aus New York angekommen zu sein.

Nächtliche Gäste.

Charles Lechers Möbelgeschäft, 3915 Sheridan Road, wurde während der vergangenen Nacht von Einbrechern heimgesucht, welche Waaren im Werte von $150 entwendeten. Die Polizei hofft, sie in kurzer Zeit dingfest machen zu können.

Furchtbare Heimsuchung

Drei Brüder starben gestern eines gewaltsamen Todes.

Der Neid der Götter.

Die Hinterbliebenen stehen fassungslos an den Bahren der Opfer.—Andreas Bekker opferte sich für einen Fremden, Hugo Becker für seinen Bruder August.

Drei Brüder, August, Andreas und Hugo Becker, kräftige, gesunde, in den besten Jahren stehende Männer, wurden gestern von der erbarmungslosen Hand des Todes gepackt, und heute, am Gräberschmückungstage, stehen die Hinterbliebenen fassungslos an den Bahren, jammern und wehklagen und können nicht begreifen, wodurch sie den Neid der Götter erweckt und eine so furchtbare Heimsuchung verdient haben.

Drei offene Gräber harren der Toten. Drei Grabhügel mehr, als bisher, werden die Hinterbliebenen über Jahresfrist zu schmücken haben.

Andreas, der 38 Jahre alt war, hat sich bekanntlich im Dienste der Nächstenliebe freiwillig geopfert.

Um nicht, wie berichtet, einen gewissen Thomas Hicks, der gestern früh an Crawford Straße und Wellington Ave. einer Elektrischen entstiegen war, über den Haufen zu radeln, gab er seinem Motorcycle eine jähe Wendung, prallte im nächsten Augenblick gegen den Straßenbahnwagen an, flog gegen den Prellstein und erlitt Verletzungen, denen er, bald nach seiner Einlieferung, im St. Annenhospital erlag.

Tragisches Verhängniß.

Am Abend begaben sich zwei seiner Brüder, der 42jährige August und der 35 Jahre alte Hugo, nach dem Laden der George Wittbold Co., Nr. 737 Buckingham Place, und erstanden einen Kranz, den sie an der Bahre des Verstorbenen niederlegen wollten. Vor dem alten Wittboldschen Wohnhause, Nr. 3319 N. Halsted Str., wurden sie von ihrem tragischen Verhängniß ereilt. Der Speisedraht einer elektrischen Lampe, dessen Isolirhülle schon seit längerer Zeit schadhaft war, riß, und das herunterbaumelnde Ende schlängelte sich um August herum und fällte ihn. Beim Versuch, den Bruder aus der tötlichen Drahtumstrickung herauszuschälen, wurde Hugo durch einen elektrischen Strom auf der Stelle getötet. August, der entsetzliche Brandwunden erlitten hatte, starb während der Fahrt nach einem Hospital.

Die Leichen befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3419 N. Clark Str. Dort wurde heute der Inquest vom Koronersgehilfen Charles Kennedy auf den 6. Juni verschoben.

Graphische Schilderung.

Herr Fred Wittbold, Präsident der Wittbold Company, schilderte heute einem Berichterstatter der „Abendpost" das Unglück, wie folgt:

„Schon seit längerer Zeit war ersichtlich, daß die Isolirhülle des Speisedrahts, der sich vor dem Wohnhause meiner Mutter zwischen den Baumkronen hinzieht, schadhaft war. Als gestern Abend kurz vor 8 Uhr der Draht wieder einmal wahre Funkengarben sprühte, sodaß der Anschein erweckt wurde, daß die ganze Baumkrone in hellen Flammen stehe, benachrichtigte mein in unserem Geschäft tätiger Schwager Henry Nevy telephonisch die Commonwealth Edison Company und ersuchte sie, da zweifellos das Leben der Straßengänger gefährdet sei, den Schaden umgehend ausbessern zu lassen. Kurz vor 9 Uhr begleiteten ich und meine Frau meine Nichte nach dem Northwesternbahnhof. Als wir an Buckingham Place die Elektrische bestiegen, schien es mir, als ob die betreffenden Baumkronen lichterloh brannten. Ich machte meine Frau auf das pyrotechnische Schauspiel aufmerksam, tröstete mich aber mit dem Gedanken, daß mein Schwager Henry schon auf Abhilfe bringen werde.

„Als wir vom Bahnhof zurückkehrten, war das Unglück geschehen. Ich war also nicht zugegen, kann Ihnen aber ziemlich genau wiederholen, was mir mein Schwager, der augenblicklich bei den Hinterbliebenen eines der Opfer weilt, mir erzählt hat.

„Das Unglück muß sich kurz vor 9 Uhr, also zur selben Zeit, als ich die feurige Baumkrone sah, zugetragen haben. Um diese Zeit standen mein Schwager und die Brüder Becker, die mit ihm die Schule in Walters, Minnesota, besucht und deshalb auch zu ihm gekommen waren und den Kranz gekauft hatten, vor meinem Elternhause und tauschten Jugenderinnerungen aus, als plötzlich der Draht riß. Als eines der Enden die Gruppe zu streifen drohte, schob August instinktiv die Hand vor und suchte es über die Kronen der, wie Sie sehen, den Rand des Bürgersteiges einfassenden Lorbeerbäume zu schleudern. Im selben Augenblick hatte der Draht sich aber um ihn herumgeschlängelt.

Starb als Held

„August brach, wie vom Blitz gefällt, zusammen. Dort, vor dem eisernen Staketenzaun, wo jetzt noch die beiden großen Blutflecke zu sehen sind, hat er gelegen. Sein Bruder sprang ihm bei und versuchte, den Draht von ihm abzustreifen. Kaum hatte er aber des Bruders Körper berührt, als er rückwärts taumelte und dort, wenige Schritte nördlich von hier, tot umfiel.

„Mein Schwager, der nur um Haaresbreite dem Sensenmann, der auch nach ihm schon seine Knochenhand ausgestreckt hatte, entronnen war, eilte, sobald er sich vom ersten lähmenden Schreck erholt hatte, ins Haus, bestellte einen Arzt und benachrichtigte die Polizei.

„Inzwischen eilten aus allen Himmelsrichtungen Neugierige herbei. Zwei meiner Angestellten, die Brüder Georg und Johann Perbasco, die den Menschenauflauf sahen, eilten auch, von Neugier getrieben, nach der Stätte des Grauens. Als sie August Becker, gräßlich verbrannt, sich am Boden winden sahen, machten sie sich daran, ihn aus dem totbringenden Draht herauszuwickeln. Sie hätten das Schicksal der Brüder Becker geteilt, wenn nicht inzwischen Wm. Powers, der Befehlshaber des 22. Bataillons der städtischen Feuerwehr, der ganz in der Nähe wohnt, den fraglichen Speisedraht mit einem Axthieb durchschnitten und die Leitung unterbrochen hätte.

„Als die Polizei eintraf, war Hugo tot. August, der gräßlich zugerichtet war, starb erst während der Fahrt nach dem Hospital. Der Schaden an der Drahtleitung wurde erst im Laufe der Nacht ausgebessert."

Unheimlicher Eindruck.

August Becker hat in seinem eigenen, hübschen Holzhäuschen Nr. 1056 Nelson Str. gewohnt. Diese sonst so freundliche Wohnung machte heute Vormittag einen fast unheimlichen Eindruck. Das Piano verhängt, der größte Teil der Möbel anscheinend hastig entfernt; zwei Stühle, ein Tischchen und ein Divan die ganze Ausstattung. Auf den Dielen viele von Tränen durchnäßte, nervös zerknitterte Zeitungen. Zwei Frauen, die Wittwe und eine Schwester des Verstorbenen, schlichen wie Schatten durch das Zimmer und rangen in stummem Schmerz die Hände. Ein junges, hübsches Mädchen, Frl. Minnie Becker, die jüngste Schwester der Verunglückten, ruhte, gänzlich gebrochen und teilnahmslos, auf dem Divan. Mit müder Stimme machte sie, um nähere Auskunft über die Familie Becker gebeten, die folgenden Angaben: „Mein Vater August war, ich weiß nicht wann, aus Baden eingewandert. Er ist erst in Chicago, dann in Minnesota und dann wieder in Chicago seinem Berufe als Zimmermann nachgegangen und vor etwa sieben Jahren gestorben. Meine Mutter, eine geborene Augusta Friely, die er in Minnesota geheiratet hatte, wurde vor vier Jahren vom Tode abberufen. Mein Bruder August war 42 Jahre alt, Wärter der Cortland Straße-Brücke und Eigentümer dieses Häuschens. Er hinterläßt außer der Wittwe eine Tochter, die zwölfjährige Marie. Andrew war 38 Jahre alt und zuletzt als Werkführer in einer Fabrik tätig gewesen. Er hinterläßt eine Wittwe. Hugo, der 35 Jahre alt und Fuhrmann war, wohnte Nr. 1253 Nelson Str. Er hat Wittwe und zwei Kinder hinterlassen. Die Verunglückten werden außer den Genannten von zwei Brüdern, Henry und Frank, und drei Schwestern, Frau Carry Pickertz, Frau Wm. Ritchie und meiner Wenigkeit, tief betrauert. Sie haben ihre Familien in bescheidenen, aber geordneten Verhältnissen zurückgelassen. Ob sie Mitglieder von Vereinen oder Logen waren, das weiß ich nicht. Bestimmungen über das Begräbniß sind meines Wissens nach nicht getroffen. Meine vorerwähnten beiden Brüder sind ausgegangen. Wohin? Das weiß ich nicht. Sie sind die einzigen Stützen der Hinterbliebenen. Auf ihren Schultern ruht jetzt die ganze Last. Sie müssen sich rühren und bald hier, bald dort sein. Ich bin auch erst um Mitternacht heimgekommen und müde und kann doch nicht schlafen."

— Postmeister Frank Schönlau in Houston, Minn., flog sein Hahn ins Gesicht und zerhackte ihn fürchterlich.

— Zum Gedächtniß an seinen Bruder, den langjährigen Präsidenten der Chicago Telephone Co., hat Nathaniel H. Stone der Universität Harvard $50,000 geschenkt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, etwas wärmer morgen. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen. Im nordwestlichen Teil morgen etwas wärmer.

Indiana: Klar heute Abend und morgen. Im äußersten südlichen Teil heute Abend kühler.

Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Im östlichen Teil morgen etwas wärmer.

In Chicago stellte sich Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 73 Grad; Nachts 12 Uhr 68 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7:28.
Sonnenaufgang, morgen: 4:26.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
359
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ehren die Toten.

Erhebende Feierlichkeiten auf allen Friedhöfen.

Gräber geschmückt.

Auch die deutschen Veteranen gedenken ihrer zur großen Armee abberufenen Kameraden. — Die heute Nachmittag stattfindende Parade.

Der dem Gedächtniß der Toten, insbesondere derjenigen von ihnen, welche dereinst für die Erhaltung des Vaterlandes ihr Leben einsetzten, geweihte Tag wird heute in Chicago in der üblichen, der Gelegenheit würdigen Weise gefeiert. Heute Vormittag wurde auf allen Friedhöfen in entsprechenden Reden der Verdienste der Toten gedacht, worauf man die Gräber mit Blumen und Fahnen schmückte, und heute Nachmittag findet eine große Parade statt, an welcher unter Anderen nicht weniger als 35 „Grand Army Posten", Veteranen des Bürgerkrieges, teilnehmen. Die öffentlichen Büros sowie auch fast alle Fabriken und Geschäftslokale sind geschlossen, überall herrscht die Ruhe des Feiertags und wer unter dem grünen Rasen schlummernde liebe Anverwandte oder Freunde hat, der sucht ihre letzte Ruhestätte auf, um so ihr Andenken zu ehren.

Die Feier auf den Friedhöfen.

Schon am frühen Morgen, der so schön hereinbrach wie man ihn sich besser gar nicht denken kann, begann der Zug nach den Friedhöfen. Alle dorthin führenden Straßenbahnwagen und Hochbahnzüge waren dicht besetzt, und die meisten der Passagiere trugen Blumen, welche auf den Gräbern ihren Platz finden sollten. Nach einiger Zeit rückten auch die Veteranen an, worauf gegen 10 Uhr mit der offiziellen Feier begonnen wurde. Es sind nicht weniger als einundachtzig Friedhöfe vorhanden, und auf diesen befinden sich über 7000 Soldatengräber, die alle, ohne Ausnahme, mit Blumen und Fahnen geschmückt wurden. Die Zahl hat sich im vergangenen Jahre um ungefähr zweihundert vergrößert, so viele ehemalige Kameraden wurden zur großen Armee abberufen. Die Leitung dieser Feierlichkeiten hatte Hauptmann E. R. Lewis, der Vorsitzende des von der „Grand Army" dazu eingesetzten Ausschusses, in Händen.

Die Veteranen der konföderirten Armee hielten ihre Feier bei dem Denkmal auf dem Friedhof Oakwoods ab, wobei ihnen die Söhne und Töchter der konföderirten Veteranen zur Seite standen. Es haben auf diesem Friedhofe bekanntlich 6000 Soldaten der Konföderirten ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Die deutschen Veteranen.

Daß die deutschen Veteranen des Bürgerkrieges nicht hinter den anderen zurückstanden, ist selbstverständlich. So versammelten sich die Mitglieder des 24. Illinoiser Freiwilligenregiments, des alten Heckerregiments, bei Adolph George und fuhren in Kraftwagen nach Wunders Friedhof hinaus, wo sie die Gräber ihrer dort ruhenden Kameraden schmückten. Auch Vertreter der deutschen Kriegervereine suchten, altem Brauche getreu, die Gräber ihrer früheren Mitglieder auf und riefen dort in kurzen Ansprachen die Erinnerung an sie wach. Und heute Nachmittag begaben sich die Mitglieder der „Fidelia" nach den Friedhöfen Graceland, Rosehill und Montrose, um dort an der letzten Ruhestatt dahingeschiedener lieber Freunde einen Grabgesang zu singen.

Die Chicagoer Loge Nr. 4 der „Elks" hielt auf dem Friedhof Mount Greenwood zu Ehren ihrer verstorbenen Mitglieder eine Trauerfeier ab. John W. Rainey, der Clerk des Kreisgerichts, hielt dabei die Ansprache.

Auch in Evanston, Oak Park und anderen Vorstädten wurden erhebende Feierlichkeiten abgehalten, zu welchen weitgehende Vorbereitungen getroffen worden waren. So fand z. B. in Oak Park ein großer Umzug statt, an welchem sich auch die Schulkinder beteiligten.

Die große Parade.

An die Feier auf den Friedhöfen wird sich heute Nachmittag der große Festzug anschließen, der sich um 3 Uhr von der Michigan Ave. und 24. Str. in Bewegung setzt und die erstere nördlich bis zur Randolph Str. marschirt. Es werden sich, wie bereits gesagt, 35 „Posten" der „Grand Army" daran beteiligen, ferner fünf Kompagnien Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges, fünf Regimenter der Staatsmiliz, eine Batterie Artillerie, das 1. Kavallerieregiment, die Briefträger und viele Andere. Man rechnet darauf, daß sich ungefähr 10,000 Personen in dem Zuge befinden werden.

— Dreißig Kraftwagen aus den Ver. Staaten, Deutschland, Frankreich, Italien und Belgien nahmen heute an der 500 Meilenschnellfahrt um $50,000 Baarpreise in Indianapolis teil; die Zahl der Zuschauer wird auf 100,000 veranschlagt.

UMI

Die Zeit ängstlichen Wartens ist vorüber

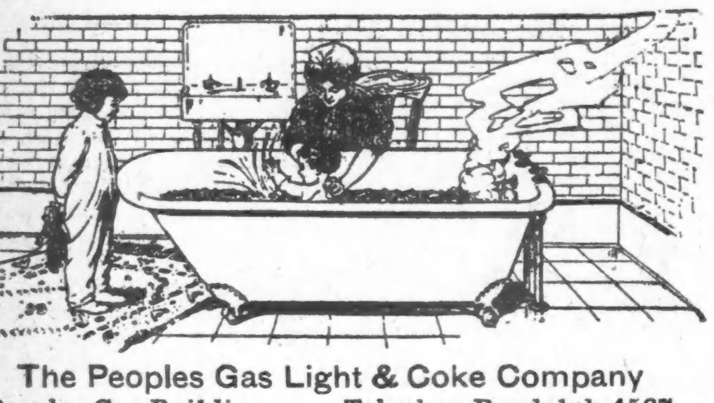
Es gibt kein ängstliches Warten in den Tausenden von Wohnungen, in denen die

Kleinen Gas-Wasserheizer

vorhanden sind.—Langes Warten auf das Heißwerden des Wassers hat zur Folge, daß die Wäschearbeit, das Geschirrwaschen oder die Flurreinigung doppelte Zeit in Anspruch nimmt, und weiterhin, daß Mutter und Kinder häufig den billigsten aller Luxusartikel entbehren müssen — das tägliche Bad.

Kleine Gas-Wasserheizer

werden in allen Größen angefertigt, so daß sie allen Ansprüchen genügen können—der billigste für kleine Familien kostet nur $16.00. — Wir stellen sie kostenfrei auf. Sie können dieselben ansehen und bestellen in irgend einer unserer Zweigniederlagen, oder in unserem großen Verkaufslager der unteren Stadt.



The Peoples Gas Light & Coke Company
Peoples Gas Building Telephon Randolph 4567

Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg.

(7. Fortsetzung.)

IV. Kapitel.

Jubelnd in Lerchensängen, strahlend stiegen die Tage herauf, wiegten sich auf den lachenden Wiesen in ewiger Himmelsbläue, sanken mit Nachtigallenschluchzen ins Dunkel.

Weißen blinkenden Perlenketten gleich floß die lange Reihe heller Wagenfenster hierhin und dorthin durch die Nacht, wie verstohlene Schlangen, Glück und Unglück, Gut und Böse mit sich tragend, Menschen, die dem Tod entgegen; Menschen, die zur Freude drängen; Menschen, auf dem Lebenswege. Oberleutnant Bärensprung saß im verdunkelten Abteil des Nachtzuges und blickte mit Augen, die eines großen Glückes Widerschein erstrahlen ließen, ins Dämmern.

Früh, wenn die Trompeten blasen, wird er vor seinem Oberstleutnant stehen, in großer Gala, die Hand an der besternten Otterfellmütze.

„Ich melde gehorsamst meine Verlobung mit Fräulein Gemma v. Ehrenberg auf Haynach. Ich bitte den Herrn Oberstleutnant ganz gehorsamst um Urlaub und Erlaubniß, in vier Wochen Hochzeit halten zu dürfen."

Der würde Augen machen.

— — — — — — — — — — —

Gemma saß im verdunkelten Abteil des Hamburger D-Zuges und hatte die Augen geschlossen. Ihr Herz war voll jauchzender Seligkeiten und machte sie glauben, hoch im Aether über aller Welt zu schweben. Wie Etman in seinem Flugzeuge.

Sein war sie — sein, o über aller Welten Seligkeit! Fuhr Nacht und Tag durch weites Land, übers ferne Meer nach Bärenholmen, zu Etmans Mutter. Und wenn drei Wochen vorüber sein werden, vier Wochen, dann wird Hochzeit sein.

* * *

Bärensprung stand in seiner alten Garnisonwohnung vor dem Pfeilerspiegel und legte ohne Hilfe — der Bursche war ja beim Flugkommando — den Paradeanzug an.

Nachdenklich nahm er Stück um Stück. Ein Schatten lag auf seinem Gesicht und ließ sich von aller Freude nicht bannen.

Gestern Abend hatte er sich beim Direktor dienstlichen Urlaub erbeten und war auf dem Rückwege bei Ehrenbergs vorgefahren. Er mußte lange Zeit warten. Endlich erschien der Baron, in offener Joppe. Er stieß fahrig an einen Stuhl, sprach kein Wort des Willkommens und erwiderte Bärensprungs herzlich-ehrerbietigen Gruß nicht einmal.

„Was wünschen Sie von mir?"

Der Oberleutnant nahm sich zusammen.

„Ich habe die Ehre, Herr v. Ehrenberg, Sie um die Hand..."

Der Alte lachte, riß wie ein Verrückter an seinem Barte und höhnte den bestürzten Brautwerber aus:

„Ehre, Ehre, ist gut; sehen Sie nur zu, edler Herr v. Bärensprung, daß Sie Ihre Ehre blank halten, denn meine Tochter ist mir ausgerückt. Jawohl! Wo ist sie denn? In die Stadt gezogen, sagt die Baronin. Will sich mit Ihnen verheiraten und unabhängig sein von mir. Herr, das habe ich nun schon einmal an einem Kinde erlebt. Man muß sich daran gewöhnen. — Was wollen Sie denn von mir? Meine gewesene Tochter ist majorenn und kann heiraten, wenn Sie Lust hat. Das mag sie in Gottes Namen tun. — Hier sind Sie fehl am Orte; ich heiße Botho v. Ehrenberg. Wünschen Sie noch etwas von mir?"

Bärensprung hatte sich den Weg nach Haynach diesmal wahrlich nicht leicht gedacht, aber vor so viel Zorn stand er ratlos.

„Entweder Sie haben das... das Fräulein schon, oder Sie kriegen einen Korb wie neulich hier. Wozu brauchen Sie mich dabei? Ich habe mich von meinen Kindern losgesagt; ich will überhaupt mit keinem Menschen mehr etwas zu tun haben," greinte der Alte und wollte zur Tür.

Mit einem Schritt war der Oberleutnant bei ihm und faßte seinen Arm.

„Herr v. Ehrenberg, lassen Sie doch das Schelten! In vier Wochen ist Ihre Tochter meine Frau. Ich wollte nur nicht verfehlen, Ihnen das mitzuteilen."

Der Alte blickte ihn wie erstaunt an. Er lenkte ein und sagte verbissen:

„Sie sind ein Ehrenmann; ich bin das durch meine Söhne nicht gewöhnt. Aber was meine Tochter dabei angeht, so will ich mit ihr nichts mehr zu tun haben. Absolut nichts!"

„Seien Sie doch nicht so häßlich, Herr v. Ehrenberg! Sie verbittern sich ja selber das Leben."

„Das ist meine Sache!"

Der Oberleutnant streckte ihm die Hand hin. Da wandte ihm der alte Ehrenberg den Rücken.

„Hätte ich nicht die Absicht, nach Bärenholmen zu gehen, Ihnen zum Trotz bliebe ich hier", stieß Bärensprung seinen Säbel auf das Parkett.

„Tun Sie, was Ihnen beliebt. Aber meine Tochter will ich nie mehr vor Augen sehen; sie ist nicht besser als ihr Bruder."

Bärensprung zuckte wortlos die Achseln und wandte sich zum Gehen.

In der Halle kam die Baronin auf ihn zu. Sie war in höchster Erregung und breitete ihm die Arme entgegen.

„Mein Sohn!"

„Mutter!" Er beugte das Knie vor ihr, und sie küßte ihn auf die Stirn. Flüsternd teilte er ihr seine Pläne mit. Sie nickte weinend ihr Einverständniß und blickte unter Tränen voll Stolz und Vertrauen zu ihm auf. Ein ungewöhnlicher Mensch! Was tat es, daß alles bis zu dieser Ehe ungewöhnlich zuging. Sie verstand ihre Tochter. Von Herzen gönnte sie Gemma jede Stunde des Glücks.

Der Abschied von der lieben alten Frau war Bärensprung ans Herz gegangen, aber auf den alten Starrkopf hatte er etwas wie einen Haß. Das verdarb ihm alle Glücksstimmung.

So trat er diesen Morgen mit gemischter Freude in das Regimentszimmer.

„Der Herr Oberstleutnant zu sprechen?"

In der Tür nach dem Nebenzimmer erschien die massige Gestalt.

„Herrjeh, der Bärensprung! Nu, keine Lust mehr zum Fliegen? Heimweh nach uns?"

Die Tür schloß sich hinter ihnen. Nun berichtete der Oberleutnant sein Erleben. Von der ersten Stunde im Walde mit Gemma v. Ehrenberg bis zu ihrer Abreise nach Bärenholmen. Das dienstliche Gesuch um den Heiratskonsens verschwieg er, in einem dunklen Ahnen, der Chef des Regiments könnte seine Schritte mißbilligen und ihm den Abschied nahelegen.

„Na, ist das alles," weckte ihn eine eindringliche, fast drohende Frage.

„Wenn der Herr Oberleutnant dafür halten, wollte ich gehorsamst um meinen Abschied gebeten haben. Ich will mich nach der... nach der Hochzeit der Bewirtschaftung unserer Güter widmen. Sonst — —

Sonst..." blieb er wieder verlegen stecken.

„.... hätte ich ganz gehorsamst um den Konsens — —"

„Hände her, Bärensprung! Sie sehen ja so glücklich aus, daß Sie meinen Glückwunsch gar nicht mehr brauchen. Mein lieber, lieber Junge, ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen alles Glück zu dem außergewöhnlichen Mädchen, das Sie da in ein paar Tagen gewonnen haben. Wie ein rechter Husar. Drauf und dran! Das ist eine Frau für Sie. Und Sie sind mein bester und liebster Offizier! Das sind doch mal Menschen! Herrgottsdonner!"

Er war weich geworden, wie steis, wenn er ins Fluchen fiel. Mit einer Wärme, die der Oberleutnant von dem alten Soldaten nicht erwartet hätte, fuhr jener fort:

„Sehen Sie, Bärensprung, ich habe Sie gern, herzlich gern, und ich freue mich, daß Sie einen Menschen gefunden haben, wie dieses Fräulein von Ehrenberg. So 'n Gänschen hier aus der Garnison und der Gegend für Sie? Nee!

Ich danke Ihnen für Ihre Offenheit. Sie hätten mir ja das alles nicht zu sagen brauchen, und ich hätte es vielleicht nie erfahren. Aber stehen wir uns denn so? Kamerad gegen Kamerad. Wenn Ihr was auf dem Herzen habt, bin ich doch derjenige, welcher.. Der alte Tiedemann ist dazu da. Wir sind doch alle Menschen, und der Mensch soll dem Menschen die Hauptsache im Leben sein, nicht dummer Formelkram. Ehrlich Farbe bekennen! Wer das vermag, hat halb gewonnen. Ich hab's mal erlebt, an meinem Bruder; der hatte auch eine mutige Frau. Er zeigte sich feig, ging hin und quittirte den Dienst, weil er sich vor dem Gerede in der vornehmen Welt fürchtete. Na, was war denn? Er schämte sich nachher seiner Feigheit vor dem eigenen Weibe, und er ist elend im Suff verkommen. Nee, nee, bloß so was nich! Auf eine mutige Tat setzt man keine Dummheit. Wenn Sie das nochmal gesagt hätten, das vom Abschied... da hätten Sie ja was erleben können von mir. — Verstanden, Bärensprung? Lassen Sie doch den alten Murrpott von Vater. Der ist bloß verbohrt und wird sich schon wieder zurechtfinden.

Nu machen Sie, daß Sie bald nach Schweden kommen und dann wieder 'rin in den Flugkahn!"

Der Oberstleutnant schüttelte ihm noch einmal beide Hände und drängte ihn über die Schwelle.

Das war noch ein Mann, ein Vater seines Regiments. Der Oberleutnant blieb draußen auf dem Gange und blickte zärtlich auf die abgegriffene, graue Kasernenstubentür.

Tata, Tatata! blies es vom Exerzierplatz herüber. Das Leben rief ihn.

* * *

Seit seiner Rückkehr war Bärensprung der unermüdliche Flugschüler. Es verging kein Tag, an dem er nicht aufstieg. Er drängte auf die Pilotenprüfung. Ein Flugschüler ohne den geringsten Sturz, machte er fröhliche Fortschritte, flog schon vielfach allein und ohne das geringste, für die Flugwerkzeuge so kostspielige „Kleinholz".

Dr. Heydemann war sehr zufrieden mit ihm. Er flog noch ein paarmal als Fluggast mit und kontrollirte aufmerksam, ob der Oberleutnant von den Leibhusaren, der erst ein rechter Träumer gewesen war, alle Bewegungen, namentlich die Verwindungen, richtig und präzis genug ausführte, allen Möglichkeiten und Fährnissen gewachsen war. Bärensprung zeigte sich längst vertraut mit seiner Maschine, sah vor dem Aufstieg jedes Drähtchen und Schräubchen selber nach, kontrollirte die Benzin- und Oelspeisung, den Motorgang, rückte die Steuer, flog auf, als hätte er zeitlebens statt auf dem edlen Vollblutrücken immer in einem fauchenden Flugzeuge gesessen. Er war stolz und sicher, immer fröhlich. Von Gemma kam fast jeden zweiten Tag ein Brief und brachte ihm ihre Freude über tausend Meilen und blaue Meere in seine, des köstlichen Glücks verschwiegene Villa. Sie schrieb voll Liebe und Entzücken über seine Mutter, seinen liebenswürdigen, scharmanten Stiefvater, von den reichen Gütern und der überwältigenden Natur des Landes. Und alle Sehnsucht, alle Liebe barg sie immer in dem seligen, beseligenden Schlußwort: Dein!

Er schrieb ihr gleichfalls jeden zweiten Tag von seinen Fortschritten, seinen Vorbereitungen zur Hochzeit. Erzählte ihr, wie er vom Flugzeug aus die Villa, ihr künftiges, kleines Heim, erblickt und dem lauschigen Retiro in Gedanken zugewinkt habe. Erzählte ihr, daß ihre liebe Mutter oft in Haynach auf dem Altan stehe und mit ihrem Tuche winke. Sie habe ihn sogar besucht eines Abends. Der strenge Vater sei verreist — vielleicht daß —.

Die Wochen vergingen ihnen beiden schnell.

Und dann kam ein herrlicher Sonnabend, an dem Frau v. Ehrenberg auf dem Flugplatze erschien und den Schwiegersohn zur Pilotenprüfung aufsteigen sah. Angstvoll starrte sie dem ratternden Eindecker nach, der wie ein Vogel entschwebte, und sah Etman bald nur noch wie einen kleinen Knopf auf dem Rumpfe des schnellen Vogels sitzen. Er flog die vorschriftsmäßigen Achten, kreuzte um die Flugmarken, zwei Pfähle in einem halben Kilometer Abstand, und dann verschwand er im Aether.

(Fortsetzung folgt.)

Warum sind Grundeigentums-Bonds, von der Home Bank gekauft, **sicher?**

Weil

9. Die Chicagoer Title and Trust Company eine acht Millionen Dollar Korporation den Titel als Trustee garantirt und registrirt.

Stücke von $100 und $500, bringen dem Anleger 5½ bis 6 Prozent Zinsen. Sind fällig in ein bis fünf Jahren.

Offen Dienst. und Samstag Abends — Home Bank and Trust Co. — „Laßt unsere Bank Eure Gelder anlegen."

— Vizeadmiral Matsumoto wurde wegen Annahme von Bestechung bei deutschen Lieferungen für die japanische Flotte gestern zu drei und Kapitän Sawasaki zu einem Jahre Gefängniß verurteilt, Kapitän Suzuki freigesprochen.

Harmoniepläne.

Republikaner aus allen Teilen des Staates besprechen sie.

Für volles Frauenstimmrecht.

Nicht eine Stimme des Widerspruchs machte sich gegen dahingehenden Antrag geltend.— G. W. Wickersham geißelt demokratische Bundesverwaltung.

Republikaner aus allen Teilen des Staats fanden sich gestern in Bloomington zusammen, um den 58. Jahrestag der Gründung ihrer Partei im Staat und des ersten Staatskonvents zu feiern, und tauschten Ideen aus, wie man dem inneren Unfrieden ein Ende machen, der Partei wieder auf die Füße helfen und die Fortschrittler zur Rückkehr bewegen könne. Der bezeichnendste Vorfall aber war die Annahme einer Erklärung zugunsten der Gewährung des vollen Stimmrechts an Frauen, die ohne eine Stimme des Widerspruchs zur Annahme kam. Sie stand nicht auf dem Programm, das die Führer für die Feier ausgearbeitet hatten. Im Lauf der zwanglosen Ansprachen an die Versammelten verlangte James B. Ayers von Danville, einer der Teilnehmer an dem ersten Konvent im Jahr 1856, auf dem Abraham Lincoln eine Ansprache hielt, daß die Versammlung sich dafür erkläre, den Frauen das volle Stimmrecht zu erteilen. Der Antrag wurde zur Abstimmung gestellt. Nicht eine Stimme des Widerspruchs wurde laut. Unter den Teilnehmern befanden sich die Führer der Partei, die oft mit schadenfrohem Lächeln darauf hingewiesen haben, daß Gouverneur E. F. Dunne sich durch die Unterzeichnung des Frauenstimmrechts bei einem großen Teil der Bevölkerung des Staates geschadet habe.

Zahl der Teilnehmer 600.

Die Feier, ein Bankett, hatte 600 Teilnehmer und ebenso viele Zuschauer angezogen. Zwei Mitglieder des Kabinets William H. Tafts, Charles Nagel von St. Louis und G. W. Wickersham von New York, hielten Ansprachen, in denen sie die republikanische Partei priesen und die demokratische Bundesverwaltung herunterrissen. Sieben Männer, die an dem ersten Staatskonvent vor 58 Jahren teilgenommen hatten, hatten sich zu der Feier eingefunden. Drei frühere Gouverneure des Staates waren anwesend: Joseph W. Fifer, Richard Yates und Charles S. Deneen. Joseph G. Cannon, William B. McKinley und William Rodenberg von E. St. Louis, die ehemaligen hochkonservativen Abgeordneten, fehlten, unzweifelhaft zur großen Erleichterung gewisser anderer Führer der Partei. Aber ihre Anhänger waren in großer Zahl anwesend. Die Zahl der Kandidaten und solcher, die es werden wollen, war Legion. Unter ihnen befand sich John G. Oglesby, der frühere Vizegouverneur, der seine Kandidatur für das Gouverneursamt ankündigte. Gewinnung der Fortschrittler ohne Verschmelzung der beiden Parteien, die Notwendigkeit, der Partei frisches Blut zuzuführen, Berücksichtigung der jüngeren Elemente in der Parteiorganisation, die Lage im Staat, die Aussichten der Fortschrittspartei und ähnliche Fragen bildeten die Hauptthemata unter den Teilnehmern.

Geißel: demokratische Verwaltung.

Spruchmeister war Col. D. C. Smith von Normal. Die Hauptrede hielt George W. Wickersham, Bundesgeneralanwalt während der Amtszeit Präsident Tafts. Mit Stolz und Selbstzufriedenheit wies er auf die Verdienste und Leistungen der republikanischen Partei hin und mit Entrüstung auf die Fehler der demokratischen Verwaltung. In scharfer Weise kritisirte er ihre Leistungen. Das hauptsächlichste Versprechen der demokratischen Platform vom Jahr 1912 sei das Versprechen der Verringerung der Kosten der Lebenshaltung durch Herabsetzung der Zölle, Abschaffung der privaten Monopole, Besteuerung der Einkommen der Reichen und Sparsamkeit bei der Verausgabung der Steuererträge gewesen. Die Folgen des neuen Zollgesetzes im ersten Halbjahr nach seinem Inkrafttreten seien eine Zunahme der Einfuhr von Fabrikaten aus anderen Ländern, ein Rückgang der Fabrikate im Inland, ein Rückgang in der Ausfuhr und eine beträchtliche Verringerung der Einnahmen aus den Einfuhrzöllen gewesen. Die Kosten der Lebenshaltung hätten sich nicht verringert, sondern seien gestiegen. Die industrielle Tätigkeit habe nachgelassen. Fabriken seien entweder geschlossen oder würden nur teilweise betrieben. Die Aufträge seien zurückgegangen. Die Zahl der Arbeitslosen nehme täglich zu. Suppenküchen — ein Zeichen der demokratischen Verwaltung — tauchten in großen Städten wieder auf.

Parteiloses Countyticket.

Befürworter des Plans, ein parteiloses Ticket für den Countyrat und das Stadtgericht ins Feld zu stellen, haben auf nächsten Freitag Nachmittag eine Versammlung nach dem Hotel Sherman einberufen. Unter denen, welche den Aufruf unterzeichnet haben, befinden sich Männer, welche die Hoffnung auf ein Gelingen des Plans bereits aufgegeben haben, aber doch einen letzten Versuch machen wollen. Die treibende Kraft in der Bewegung ist Frl. Jane Addams.

Katarrh, Asthma und Ohrenleiden

Im Falle Ihr an den unteren Symptomen leidet, wendet Euch an einen Spezialisten, der sich blos mit diesen Krankheiten befaßt. Ich bin ein Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.
17 Jahre an State Straße. Habe Hunderte von Patienten kurirt, solche, welche von anderen Doktoren als unheilbar erklärt wurden.
Vergleicht Euren Zustand mit folgenden Symptomen:
Haben Sie Kopfschmerzen?
Haben Sie schlechten Geruch vom Munde?
Sind Sie heiser?
Spucken Sie Schleim?
Ist Ihre Nase verstopft?
Schnarchen Sie beim Schlafen?
Schlucken Sie dicken Schleim vom Halse?
Haben Sie Kitzeln im Halse?
Niesen Sie oft?
Ist Ihre Nase empfindlich?
Haben Sie Schmerzen im Kopfe?
Sind Ihre Augen schwach oder entzündet?
Tränen Ihre Augen?
Wird Ihr Gehör schwächer?
Haben Sie Summen oder Klingen in den Ohren?
Haben Sie Ohrenschmerzen?
Haben Sie Rinnen aus den Ohren?
Erkälten Sie sich oft?
Untersuchung ist frei.
Vernachlässigen Sie es nicht, mich zu besuchen.
Ich werde Sie gründlich untersuchen und Ihnen auch die Wahrheit sagen, ob Sie heilbar sind oder nicht. Meine Preise für Behandlungen sind mäßig.
Wenn Sie nicht persönlich kommen können, schreiben Sie um freien Rat.

D. F. O. CARTER,
Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.
120 S. State Str., Chicago, Ill.
Eine Türe nördlich von „The Fair."
Sprechstunden von 10 Vorm. bis 5 Nachm.
Sonntags von 10 bis 12 Mittags.
mai26,28,30

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ein größeres Stück Land in Oak Park soll in Baustellen ausgelegt werden.

Joseph Winterbotham hat von John M. Studebaker und Lafayette Lamb 29.54 Acres Land, in Ridgeland Ave., nördlich von Division Str., in Oak Park gelegen, käuflich erworben. Wie es heißt wird er es in Baustellen auslegen und dann auf den Markt bringen. Welchen Preis er dafür bezahlte ist nicht angegeben.

Ferner kaufte Russell D. Hill von Lewis Webster Wickes, Los Angeles, Kal., dessen Anteil an 122 Baustellen an der Western Ave., zwischen 121. Straße und 121. Place in Blue Island. Auch in diesem Falle fehlen über den bezahlten Preis alle Angaben.

Das an der Nordwestecke von Indiana Ave. und 31. Str. gelegene vierstöckige Gebäude ist nebst dem Grundstück, 22 bei 119 Fuß, von Alexander W. Hannahs Nachlaß an John W. Mitchell verkauft worden. Im unteren Stockwerk befindet sich eine von dem Käufer betriebene Wirtschaft, während die oberen Stockwerke Wohnzwecken dienen.

Das Apartmenthaus an der Südostecke von Leavitt und Cornelia Str. wurde nebst dem Grundstück, 49 bei 103 Fuß, zu ungenanntem Preise von Barret Wexler an Yetta Ex verkauft. Es lastet eine Hypothek von $26,450 darauf.

Louis Bernstein erstand von Louis Valensky das Apartmenthaus an der Südostecke von Lexington Str. und Central Park Ave., nebst dem 47 bei 125 Fuß messenden Grundstück. Er übernimmt die darauf lastende Hypothek von $26,000.

Cecil Dixon hat von Louis S. Tenney ein sechs Wohnungen enthaltendes Gebäude an der South Park Ave., 156 Fuß südlich von der 62. Straße gelegen, übernommen. Der Kaufpreis soll $28,000 betragen haben. Eine Farm in Minnesota wurde mit in Zahlung gegeben.

Das Grundeigentum an der Nordostecke von Irving Park Blvd. und Humboldt Str., 75 bei 127 Fuß, ist von Molly Grubman an Jakob Samuels verkauft worden. Ueber den Preis sind keine Angaben gemacht.

Anna M. Baker erwarb von Alfred Brand zu unbekanntem Preise ein an der Cedar Str., zwischen der Rush Str. und dem Lake Shore Drive gelegenes, 29½ bei 145 Fuß messendes Grundstück.

Max Stepner hat ein an der Calumet Ave., 224 Fuß südlich von der 58. Straße gelegenes, 25 bei 178 Fuß messendes Grundstück für $10,750 an John M. Garvey verkauft.

Das Grundstück an der Südwestecke von Douglas Boulevard und Central Park Ave., 132 bei 150 Fuß, ist nebst den darauf befindlichen Verbesserungen von George Kanter an Abraham Rosenberg verkauft worden, welcher auch die darauf lastende Hypothek von $7500 übernimmt.

Robert B. Schweichler hat das Grundstück Nr. 1647—1649 N. Winchester Ave., 45 bei 121 Fuß, nebst dem darauf befindlichen dreistöckigen Geschäftsgebäude zu unbekanntem Preise an Emanuel Herzog verkauft. Es ist mit einer Hypothek von $10,000 belastet.

Reliquien gefährdet.

Feuer in der 4. Presbyterianerkirche richtete gestern Abend $500 Schaden an.

Im Sitzungssaal der 4. Presbyterianerkirche an Superior und Rush Straße brach gestern Abend Feuer aus, das die in Verbindung mit der 126. jährlichen Konferenz der Geistlichen der Presbyterianerkirche dort veranstaltete Reliquienausstellung gefährdete, aber gelöscht wurde, ehe es mehr als $500 Schaden hatte anrichten können.

John Timothy Stone, der Seelsorger der Gemeinde, rettete eigenhändig eine von der Verwaltung des Frauentempels der Kirche für die Ausstellung geliehene, aus 1000 von Missionaren in Japan gesammelten Opiumpfeifen gegossene Glocke. Diese Glocke, die unbeschädigt geblieben ist, war einst von Verehrern der Frances Willard geschenkt worden.

Dietrichs Konzertpavillon.

In dieser Woche findet in Dietrichs Konzert-Pavillon eine Spezialitäten-Aufführung statt. Sämmtliche Vorträge, sowohl Komödien wie Quartette und Duette, sind vollständig neu und bisher in Chicago nicht gehört worden. Hervorzuheben wäre die urdrollige Komödie „Der falsche Onkel", eine lustige Studentengeschichte, welche das Publikum aufs Beste amüsirt; ein Duett von Ludwig und Fischer, betitelt, „Am Stammtisch", ist ein anderer großer Lacherfolg, dann das Quartett „Heirats-Galopp". Freunde von gutem Gesang und von gesundem deutschen Humor sind eingeladen, das Dietrich'sche Konzertlokal, welches im Sommer einen angenehmen kühlen Aufenthalt bietet, zu besuchen.

Alt und jung.

George R. Toogood die Scheidung bewilligt.

Frau war allzu lebenslustig.

Auch Chas. A. Wohlfahrt von den Ehefesseln befreit.—Anna Knapp bittet um richterlichen Schutz für sich und ihre drei Kinder.—Schadenersatzklagen.

Richter O'Connor bewilligte gestern dem Schriftsetzer George R. Toogood, einem bejahrten Manne, die Scheidung seiner Ehe mit Edna E. Toogood, geb. Ewing, welche er am 21. Juli 1910 geheiratet hatte, als er, wie Geschworene im Irrengericht am 9. November jenes Jahres, denen er auf Veranlassung der Frau vorgeführt wurde, bekundeten, nicht im Vollbesitz seines Verstandes war. Die Aussagen eines der Zeugen lauteten wie folgt: Die Frau empfing im Familienheim Herrenbesuch, verbot dem Gatten, der in der Küche saß, in das Wohnzimmer zu kommen, wo die Gäste waren, beschimpfte ihn und drohte, wie er bei seiner Vernehmung aussagte, ihn aus dem Fenster zu werfen. Häufig kamen die Besucher auch, wenn er sich bereits schlafen gelegt hatte. Als er einst mit einem Freunde Damenbrett spielte, zerriß sie ihm die Hemdärmel. Wöchentlich blieb sie, zwei Monate lang, einmal über Nacht fort, bei ihrer Freundin Emma auf der Nordseite, wie sie dem Gatten erklärte. Häufig erhielt sie von Männern auch Fernsprechanrufe, und dann verbot sie dem Gatten, zu antworten. Im Herbst 1912 drohte die Frau, dem Kläger das Herz auszuschneiden. Ein anderer Zeuge, welcher die Eheleute schon vor ihrer Verheiratung kannte, sagte aus, daß er die Frau häufig in einer Kneipe an der La Salle Ave. und Ontario Str., mit der eine Herberge und Weinzimmer in Verbindung standen, gesehen, daß sie auch einen Junggesellen, der in der Nachbarschaft wohnte, häufig besucht habe. Sie sei in der Wirtschaft mit anderen weiblichen Gästen verhaftet, vom Sittenrichter um $25 gestraft, bei einer Neuverhandlung aber freigesprochen worden. Die Besitzerin einer „Massageanstalt" sagte aus, daß die Verklagte, die längere Zeit in der Anstalt gearbeitet hatte, ihr häufig von ihrem Verkehr mit Männern intime Mitteilungen gemacht habe. Frau Toogood soll jung und lebenslustig sein; sie wohnt in der Gegend der Indiana Ave. und 21. Straße.

Der Bauschreiner John E. Sjoholm wurde durch den gleichen Richter von seiner Mamie geschieden, seiner zweiten Frau, die er im Juli 1910 geheiratet hatte u. die ihn im Dezember 1911 verließ. Die Unglückliche ist jetzt in einer Freiluftkolonie für Lungenleidende bei Ottawa. Es scheint, als ob die Frau nicht mit den erwachsenen Töchtern des Gatten auskommen konnte.

Tilden R. Huff hat seine Gattin Flora, welche er am 23. Mai 1896 in Carmi, Ill., geehelicht hatte, und die der Verbindung entsprossenen drei Kinder, von denen das älteste jetzt siebzehn Jahre zählt, häufig schwer mißhandelt, weshalb Mutter und Kinder sich im März 1912 von ihm lossagten und Richter Windes gestern dem Gesuch der Frau um Lösung der Ehe entsprach. Die Familie wohnt an der Dalton Ave.

Durch Richter Windes wurde gestern der 438 Belden Ave. wohnende Verkäufer Charles A. Wohlfahrt von seiner Anna geschieden, die er am 5. Mai 1891 in der Stadt New York, Beider Heimat, geheiratet hatte und die ihn schon, als sie noch in Rhode Island wohnten, verlassen hatte, aus Heimweh nach den Eltern. Wo sie jetzt ist, weiß er nicht. Wohlfahrt wohnt seit einem Jahre in Chicago.

Verschoben wurde von dem Richter der Urteilsspruch in der Scheidungsklage von Antonia Boydel, 4249 Emma Str., weil kein Beweis erbracht worden war, daß dem in Minneapolis wohnenden Gatten, Joseph, die Klage zugestellt worden war. Böswilliges Verlassen ist der Scheidungsgrund.

Arthur Knapp, ein Baueisenarbeiter, verdient $30 bis $50 die Woche. Gestern hat ihn seine Gattin, Anna mit Vornamen, im Kreisgericht auf bedingte Scheidung verklagt und um gerichtlichen Schutz für sich und ihre drei Kinder nachgesucht, da er sie bedroht, früher auch häufig mißhandelt haben soll. Das Paar hatte am 29. Oktober 1895 geheiratet.

In Böhmen war die Ehe von Anton und Marie Vondracek am 8. März 1886 geschlossen worden. Mit den drei Kindern war das Ehepaar ausgewandert und hatte sich hier niedergelassen. Am 31. Januar 1906 soll der Gatte seine Familie ohne Grund verlassen und der Not preisgegeben haben. Die Frau hat nunmehr auf Lösung der Ehe angetragen.

Sallie will von Wm. H. Houff geschieden sein; sie hat ihn am 28. Dezember 1903 in Washington, D. K., geheiratet. Das Paar siedelte nach Chicago über und wohnte 1420 West Van Buren Straße. Von dort verschwand der Mann angeblich am 4. Januar 1911 und ist seither spurlos verschwunden geblieben. Die Frau und die beiden Kinder blieben in Not zurück. Frau Houff hat gestern die Scheidungsklage anhängig gemacht.

Fordern Schadenersatz.

Charles B. Mehren und Lena Kries haben gestern die City Railway Co., ersterer im Kreis-, letztere im Superiorgericht, auf $10,000 und $1000 Ersatz für Verletzungen bei Unfällen verklagt; Frau Kries verunglückte an der Van Buren und La Salle Straße. Gegen die Chicago Railways Co. hat Lillian Goodrich gestern auf $10,000 Schmerzensgeld geklagt.

Helene Murphy hat gestern als Verwalterin des Nachlasses von Ann Kelley Philipp Griffin auf $1500 Schadenersatz verklagt; der Grund wird nicht angegeben.

Kaufte die Katze im Sack.

Isaak Rosenberg hatte am 8. Oktober 1912 von Rubin Stolnit die Wagenschmiede 1312 W. Van Buren Str. um $800 erworben, nachdem ihm angeblich versichert worden war, daß er auch den Bestand des gleichen Geschäfts von Stolnits Sohn Edward, der das Geschäft einstelle, erhalten werde, und die Werkstatt von Stolnit zu $20 den Monat auf zwei Jahre gepachtet. Kaum war er im Betrieb, als Edward erklärte, er habe nichts verkauft, auch meldeten sich angeblich die letzteren Gläubiger und schließlich soll ein Geheimpolizist einen Ablieferungswagen, den Rosenberg als Edwards ehemaligem Besitz stammend bezeichnete, für gestohlen erklärt, und der alte Stolnit sich darum befragt, den Angaben des Klägers zu Folge, erboten haben, den Wagen um $10 zu kaufen und fortzuschaffen. Rosenberg wollte nun von dem ganzen Handel nichts mehr wissen und verklagte Erward Stolnit auf Rückzahlung der Kaufsumme. Die Verhandlung des Falles wurde gestern vor Richter Foell begonnen. Obige Angaben entstammen der Klageschrift.

Drogen und Toilette-Artikel am Montag zu äußerst niedrigen Preisen.

75c Pompeian Massage Cream zu ... 43c
35c Prophylactic Zahnbürsten zu nur ... 15c
50c Java Reis Gesichts-Puder zu ... 19c
50c Derma Viva ... 21c
50c La Blanche Gesichts-Puder ... 33c
Palmolive Seife— drei Stück für ... 19c
Sweetheart-Seife zu ... 3c
Retum. Strohhut-Färbemittel zu nur ... 15c
25c Cascarets 15c
25c Speedway Liniment zu ... 14c
15c Wieboldts Leberpillen ... 6c
35c Stereo Bouillon Würfel zu ... 27c
50c Borden's kondensirte Milch zu ... 29c
50c Cantharp 29c
$1.00 Caldwell's Syrup-Pepsin zu ... 59c
50c Danderine 29c
25c Danderine 13c
$1 Danderine 55c
1.00 Southerland 7 Sisters Shampoo ... 43c
50c Hay's Hair Health 27c
50c Mentholatum zu ... 28c
50c Severas Lungenbalsam 29c
25c Kondon's Catarrh-Jelly zu ... 14c
25c Kohlers Kopfwehpulver zu ... 14c
50c Glycothymoline zu ... 27c
50c Kobol zu ... 29c
25c Seidlitz-Pulver zu ... 10c
50c Borsäure Hydrogen, volles Pint zu ... 8c
Wein von ... 69c
75c Jad Salz 48c
$1 Kobolo Tonik 45c
$1 Duffy Malt Whiskey zu ... 68c
1.50 Fellows Syrup of Hypophites zu ... 98c
Armour's reiner Traubensaft, Quart 38c, ein Pint zu nur ... 17c
50c Veronica Wasser zu ... 39c
Nursing Flaschen (Sterilized hand blown) drei für ... 10c
Alle 5c Nipples, 3 für ... 10c
50c import. Fountain Syringe zu ... 25c
1.95 Moderite Kombination Fountain Syringe und Wasserflasche ... 98c
95c Badebrausen 69c
Bar'ens kondensirte Milch, die Büchse zu ... 11c (nur 6 an jed. Kunden)
25c Listerine zu 14c
50c Bells Pine Tar Husten-Syrup zu ... 28c
Peterman's Liquid Discovery für Wanzen, zu ... 15c
35c Abeline Wasser zu ... 29c
75c Triner's Bitterwein zu ... 45c

WIEBOLDTS
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Jubiläumsgabe.

Anläßlich der Vollendung des 125. Jahres seines Bestehens hat das „Methodist Book Concern", das älteste Verlagshaus in Amerika, jedem seiner 1000 Angestellten eine Lebensversicherungspolize zum Betrage eines Jahresgehalts zum Geschenk gemacht. Der Gesammtbetrag beläuft sich auf $1,000,000.

Riverview Park.

„The War of the Worlds", die neue Illusion im Riverview Park, bewährt sich als das großartigste Schaustück, das jemals in diesem Park gezeigt wurde. Es verbildlicht die Möglichkeiten eines Krieges der Zukunft, eine Schlacht zwischen Luftschiffen am Horizont und zwischen Panzerschiffen auf der See, und die Zerstörung New Yorks durch eine Feuersbrunst. Der „Jack Rabbit" ist der längste und schnellste Coaster, der je gebaut wurde; auch der teuerste, denn sein Bau kostete über eine Viertelmillion. Diese Schnellfahranlage wird jetzt schon derart benutzt, daß sie sich schon vor Schluß der Saison bezahlt haben wird. Der Umkreis ist über eine Meile lang, die mit dem Fahrzeug in drei Minuten zurückgelegt wird. Andere erfolgreiche Sehenswürdigkeiten sind: „Das Sinken der Titanic", „Derby", „Velvet Coaster", „Thousand Islands", „Merry Ann", „Chutes", „Shooting the Rapids", „Greyhound", „Gee Whizz", „Merry-go-round", „Sea Cows", eine vierbeinige Frau, ein Riesenfisch, „Old Time Minstrel-Show". Das Kasino hat sich als angenehmes Speiselokal erwiesen. Konzerte guter Musikkapellen unterhalten die Besucher im sachtigen Baumgehege. Das „Cabaret in the Woods" ist die amüsanteste Vergnügungs-Gartenlaube, die in der Welt zu finden ist. Tänzern gewährt der Ballsaal unbändiges Vergnügen. Eintritt zum Park ist Frauen und Kindern an Wochentagen unentgeltlich gestattet. Ein Konzert der Vereinigten Männerchöre findet morgen statt. Zu den Liedern sprechen gehören zwei deutsche Lieder: „Im Wald" und „Burschenabschied", und zwei englische: „My Old Kentucky Home" und „Dixie".

Relic House.

Das Konzertprogramm im Relic House für heute und morgen umfaßt u. a. „Hands across the Sea", Marsch von Sousa; „Mein Traum", Walzer von Waldteufel; Lied, gesungen von Herrn Wachtel; Ouvertüre zu „Morgen, Mittag und Abend" von Suppe; Auswahl aus „Sweethearts" von Herbert; „Künstlerleben", Walzer von Strauß; Lied, gesungen von Herrn Wachtel, und „Star Spangled Banner" von F. S. Key.

Leset die „Sonntagpost"

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumms und spart Geld!

Bargains für Montag, den 1. Juni 1914

Haupt-Floor

100 Dtzd. gestickte Kissen-Bezüge—extra groß—35c wt.; zu... **24c**
2 Paar an einen Kunden.
2 Ballen weich Finish gebleichten Muslin—Yd. breit—10c wt.; Yd. **7¾c** (20 Yds. an jeden Kunden).
Kleider-Ratine, nett gestreift und gemustert—reg. 19c wt.—Yard **9¾c**
Nahtlose Damen-Strümpfe—echt schwarz—10c wt.—Paar zu **7c**
Kinder-Kleider, weiß gestickt—reg. 79c wert; zu.......... **39c**
Kimono-Schürzen für Damen—volle Größe, bester Percal—es sind 50c Werte — zu.......... **33c**
Blaue Gingham-Arbeitshemden f. Männer—reg. 50c wt.—zu **39c**
3-knöpf. Oxfords u. Sandalen mit 2 Riemen—für Damen—Pat. Leder od. Gunmetal, $2 wt.... **1.48**

Bargains im Basement

Fancy glasirte Spucknäpfe, in dunkelgrünen und braunen Farben—speziell zu.......... **10c**
„Master" Toilet Papier, feine Qualität, 7 Oz.-Rolle — regulär 5c — speziell 4 Rollen für.......... **11c**
3 Stück Pantry Set, braun lackirt, 50 Pf. Mehlbüchse Nr. 15 Brotkasten u. Zuckerbüchse, $2 wt., **1.19**

Bargains auf dem 2. Floor

5—4 Tafel-Oeltuch in allen Farben; reg. 22c wert — die Yd. **12½c**

Bargains im Grocery-Dept.

Kitchen Klenzer, 2 Büchsen für...10c
American Family Seife, 10 St. 39c
Fels Naptha Seife, 5 Stücke für 19c
Wrisleys White Linen Seife—8 Stücke für.......... **30c**
Borax Seife Chips, 3 Pfd. für 10c
½ Gallone Krug Bluing, speziell 9c
¼ Gallone Amonia, speziell......9c
Sniders Catsup, große Flasche zu 16c
Campbells Suppen, 3 Büchsen für 25c
Pet, Pearl od. Carnation Milch, 3 Büchsen für nur.......... **25c**
Corn, Erbsen od. Tomaten—solide verpackt, 3 Büchsen für... **25c**
Weiße Kirschen, Birnen oder Pfirsiche, 3 Büchsen für...... **25c**
Fancy Santa Clara Pflaumen, speziell 3 Pfd. für.......... **27c**
Reis, extra fancy Köpfe—speziell 3 Pfd. für.......... **23c**

Fleischwaaren - Spezialitäten

Pork Chops, das Pfund zu...16c
Leaf Lard, das Pfund zu......9½c
Spareribs, das Pfund zu......10½c
Chuck Roasts, das Pfund zu...12½c
Pot Roast, das Pfund zu......12½c

Extra speziell für Samstag, den 6. Juni:
Nur von 8.30 Vormittags bis 5.30 Nachmittags
20c wert Waaren für nur 5c

1 Stück Light House Seife.......
1 Stück Milady Toiletten-Seife.......
1 Packet Lighthouse Powder.......
1 Büchse Lighthouse Cleaner.......
wert 20c — alle für **5c**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Pittsburg 2, Cincinnati 3; Brooklyn 0, New York 1; Philadelphia 3, Boston 1.

„American League" — New York 2—0, Philadelphia 6—6; Boston 0, Washington 1.

„Federal League" — Chicago-Indianapolis verregnet; St. Louis 5, Kansas City 0; Buffalo 5, Brooklyn 1; Baltimore 5, Pittsburg 7.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Washington	22	13	.629
Philadelphia	19	12	.613
Detroit	22	15	.595
St. Louis	16	18	.471
New York	15	17	.469
Boston	15	18	.455
Chicago	16	21	.432
Cleveland	12	23	.343

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	21	11	.656
New York	19	11	.633
Cincinnati	22	15	.595
Brooklyn	14	16	.467
St. Louis	18	21	.462
Philadelphia	14	17	.452
Chicago	16	21	.432
Boston	9	21	.300

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Baltimore	22	9	.710
Chicago	16	16	.500
St. Louis	17	18	.486
Buffalo	14	15	.483
Indianapolis	14	16	.467
Brooklyn	13	15	.464
Kansas City	16	19	.457
Pittsburg	14	18	.437

Heutige Spiele.

„National League" — St. Louis in Chicago; Cincinnati in Pittsburg; New York in Brooklyn; Boston in Philadelphia.

„American League" — Chicago in Cleveland; Philadelphia in New York; Washington in Boston; Detroit in St. Louis.

„Federal League" — Indianapolis in Chicago; Kansas City in St. Louis; Brooklyn in Buffalo; Pittsburg in Baltimore.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Schwere Lavaausbrüche des „schlafenden" Vulkans Katmai in Alaska gestern.

— P. J. Lucey, Streator, ist Präsident des Ordens der Elks von Illinois und Ost St. Louis Vorort geworden.

— $2,000,000, doppelt so groß wie die Bestände, sind die Schulden der bankerotten Getreidemakler Gray & Sturgis in Boston.

— Wegen Teilnahme an der Ermordung der Kaufleute Hillpot und Kibbe in Globe, Ar., wurde dort gestern der ehemalige Soldat Stewart gehängt.

— Bundeskreisrichter Gray, Baltimore, hat wegen seines Alters, 74 Jahre, sein Amt niedergelegt. Er nahm an allen Prozessen der Regierung gegen die Steinkohlenbahnen teil.

— Der, wie gemeldet, abermals zum Tode im elektrischen Stuhl verurteilte New Yorker Polizeileutnant Charles Becker ist nach der Abteilung für zum Tode Verurteilte im Zuchthause Sing Sing zurückgebracht worden.

— Aus der Rockefellerschen Stiftung für Erziehungswesen sind heuer $1,400,000 Universitäten und anderen höheren Lehranstalten und zur Förderung des Unterrichts in der Landwirtschaft angewiesen worden, davon $500,000 für die Abteilung der Heilkunde der Universität Yale und $250,000 der technischen Hochschule in Hoboken, N. J.

Nieren- und Blasen
-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

— 332 Zahlungseinstellungen diese Woche, 223 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Um $200,000 sollen Eugen Oppenheim und Howard Rogers die Erste Nationalbank in Amsterdam, N. J., betrogen haben; sie wurden verhaftet.

— Das reiche Ehepaar Wm. E. Carter wurde in Philadelphia gestern geschieden. Die Frau und ihre beiden Kinder wurden beim Untergang des „Titanic" gerettet.

— Freigesprochen wurde in Providence, R. J., der Student Owen Jones aus Lake Forest, Ill., von der Schuld am Tode des Knaben Lanchette unter Jones' Kraftwagen.

— Ein Förderkorb schoß gestern Abend in Tamaqua, Pa., über die Einsteigstelle der Zeche Maryd hinaus und schlug um; sieben der acht Insassen stürzten 700 Fuß tief in den Schacht zurück und fünf wurden zerschmettert, zwei tötlich verletzt, der achte sprang vor dem Umschlagen des Korbes heraus und zerschlug sich den Kopf an einem Balken.

— Dr. W. T. Elam, welcher den Chicagoer Abonnentensammler W. Putnam Cramer in einem Hotelzimmer in Kansas City, Mo., am 18. November erschossen hatte, weil dieser mit Frau Elam ein Verhältniß unterhielt, wurde gestern freigesprochen, auf das Zeugniß der Frau Elam hin. Die Eheleute haben sich versöhnt; Frau Cramer fiel vor Aufregung in Ohnmacht.

— Aus St. Michael, Alaska, ist soeben die Nachricht eingetroffen, daß der Dampfer „Karluk", Flaggenschiff der Kanadischen Regierungsexpedition nach dem Polarkreise, am 16. Januar bei der Insel Herald, nordöstlich von Sibirien, im Eise zermalmt, die gesammte Mannschaft, 19 Weiße und 5 Eskimos, aber gerettet wurde und jetzt auf der Insel Wrangel ist. Der Kapitän kam über das Eis nach Nordkap, Sibirien.

Ausland.

— Der neue Cunarder „Aquitania" trat heute von Liverpool seine Jungfernreise nach New York an.

— Peter Paul von Mauser, der Erfinder des nach ihm benannten Gewehrs, ist, 76 Jahre alt, in Stuttgart gestorben.

Lokalbericht.

Hoffte vergeblich.

Da der ersehnte Versöhnungsbrief nicht eintraf, erschoß sich Maximilian Römer.

Nachdem ihm gestern der Briefträger einen Brief abgeliefert hatte, der die Nachricht enthielt, daß seine Gattin eine Scheidungsklage gegen ihn eingereicht hatte, begab sich Maximilian Roemer auf sein Zimmer in dem Hause Nr. 5509 Indiana Ave. und jagte sich eine Kugel in den Kopf. Er wurde zwei Stunden später von seiner Wirtin tot aufgefunden. Wie letztere aussagte, hatte Roemer bis zur letzten Minute gehofft, daß sich der Streit zwischen ihm und seiner Gattin schlichten lassen werde, und hatte gestern einen Brief erwartet, der ihm die Nachricht bringen sollte, daß er nach Cleveland zurückkehren möge, und alles wieder gut sei. Statt dessen kam der verhängnißvolle Brief, welcher Roemer zu der Verzweiflungstat trieb.

Neuer Kohlengräberstreik.

Charleston, W. Va., 30. Mai. Heute wurden die 12,000 Kohlengräber im Coal- und Kanawhafluß-, Paint- und Cabin Creek Gebiet angewiesen, am Montag die Arbeit einzustellen, bis die Bergwerksbesitzer die Einziehung der Gewerkschaftsbeiträge bei der Lohnauszahlung bewillige

Amerikanische Strafpflege.

Richter Kersten weist sensationshaschende Angriffe zurück.

Besser als ihr Ruf.

Kritisiren ist leicht, besser machen schwer. —Ein berühmter Verteidiger vor dem Dilemma.—Labori und die „Würde des Gerichts".

In der vergangenen Woche haben zwei bekannte Juristen hier sehr absprechende Urteile über das amerikanische Strafrechtswesen gefällt. Den ersten Schuß feuerte der frühere Stadtrichter McKenzie Cleland während der in dieser Woche hier abgehaltenen Generalsynode der presbyterianischen Gemeinden ab, als er gelegentlich der Beratungen über die Stellung der Presbyterianer zur Todesstrafe kurz und bündig erklärte, daß unsere Strafrechtspflege von A bis Z ein riesiger Fehlschlag sei. Ihm folgte, wie berichtet, vorgestern der kanadische Richter William Riddell, der vor den Mitgliedern der Illinoiser Advokatenkammer im La Salle Hotel interessante Vergleiche zwischen kanadischer und amerikanischer Rechtspflege zum Nachteil der letzteren anstellte und die Verhandlungspraxis wie die seiner Ansicht nach teils übertrieben betonte, teils nicht genügend gewahrte „Würde" amerikanischer Tribunale geißelte.

Da es erfahrungsgemäß von höchster Wichtigkeit für ein Volk ist, daß sein Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Rechtspflege und die Unantastbarkeit der Richter nicht ohne zwingende Gründe untergraben wird, und um einem amerikanischen Richter Gelegenheit zu geben, auf die Kritik seiner Kollegen zu antworten, ersuchte ein Berichterstatter der „Abendpost" Richter Kersten vom Kriminalgericht, seine Ansichten über amerikanische Strafjustiz auszusprechen.

Nichts vollkommen.

„Ich will von vornherein einräumen," begann der bekannte deutsch-amerikanische Jurist, „daß unsere Strafrechtspflege und Strafvollstreckung nicht vollkommen ist. Nur ein Narr könnte das behaupten, aber gibt es vielleicht ein Kulturland, in dem die Rechtspflege keine Mängel aufweist? Ich will hier nur von der Strafrechtspflege sprechen, soweit eine zwanzigjährige Erfahrung als Polizeirichter im Chicago Ave.-Polizeigericht und mehrjährige Tätigkeit als Richter des Kriminalgerichts mir gestatten, eine eigene Meinung über diesen Zweig der Rechtspflege zu haben. Unser Strafrechtssystem ist ein riesiger Fehlschlag!? Ja, haben die Herren Kritiker vielleicht schon einen konkreten Ersatz für das jetzt geltende System gefunden? Lassen Sie mich ein Beispiel aus meiner Praxis erzählen. Ein befreundeter Verteidiger von nationalem Ruf besuchte mich vor einiger Zeit und sagte mir unumwunden in's Gesicht, daß er lieber hungern, als Richter sein wollte. Er würde es nicht über's Herz bringen können, einen Angeklagten, dessen gesetzwidrige Tat vielleicht nur das Resultat der Vererbung oder widriger Verhältnisse sei, in's Gefängniß oder gar auf das Schaffot zu schicken. Als ich aber meinem Freunde vorstellte, was er tun würde, falls sein einziger Sohn in der Blüte seiner Jahre von einem berufsmäßigen Straßenräuber niedergeschossen würde, fiel er mir schnell in's Wort: Nicht weiter, in diesem Falle wüßte ich nicht, was ich tun würde! Allgemeines, abstraktes Mitgefühl mit dem Schwerverbrecher versagt stets, wenn man dessen Vergehen am eigenen Leibe empfindet.

Das Problem des Verbrechens.

„Mißverstehen Sie mich nicht," fuhr der Richter fort, „ich befürworte humanitäres Vorgehen Gesetzesübertretern gegenüber wenn immer möglich, aber vorläufig lebt der Mensch noch nicht, der zu sagen weiß, was wir an die Stelle unserer überlieferten Strafen setzen sollen. In den letzten Jahrzehnten haben Moralphilosophen, Anthropologen, Aerzte, Richter, Gefängnißleiter, Geistliche und Soziologen die Ursachen des Verbrechens gesucht, und die Literatur über ihre Tätigkeit füllt Bibliotheken. Ich weiß aus meiner richterlichen Erfahrung, daß in vielen Fällen angeborene Schwächen anatomischer und physiologischer Art, durch Unfälle herbeigeführte Erschütterungen des Nervensystems, wirtschaftliche Notlage, schlechte Gesellschaft und Lektüre, Alkoholismus, kurz die ganze „Umwelt" eines Menschen in hundertfältiger Form verbrecherische Neigungen auslösen. Es gibt hervorragend urteilsfähige Männer der Wissenschaft, die, wie Ihnen bekannt ist, überhaupt die menschliche Willensfreiheit und Verantwortlichkeit ins Reich der Fabel weisen, aber was hilft uns das alles fürs praktische Leben und die Behandlung der konkreten Fälle, die der Strafrichter jeden Tag entscheiden muß?

Zweck der Strafe.

„Die bisher geltende Strafrechtstheorie verlangt, daß die Strafe zunächst die öffentliche Sühne für die Gesetzesverletzung darstelle, daß sie ferner zu bessern versuche und, endlich, zum Schutz der Gesellschaft abschreckend wirke. Ist das nun alles Unsinn? Glauben Sie mir, ich habe Fälle erlebt, in denen bestialische Mörder vor Freude hochaufjauchzten, als sie am Galgen vorbeischlüpften und mir offen erklärten, daß sie sich aus lebenslänglicher Haft nicht das geringste machten. Das führt mich auf den heißumstrittenen Boden des Kampfes für und wider die Todesstrafe, auf den ich nur oberflächlich eingehen kann. Frankreich hat die Todesstrafe wieder eingeführt, und die anderen großen europäischen Kulturländer, wie Deutschland und England, halten daran fest. Ich will Niemandem in seinen Ansichten über diese Frage zu nahe treten, aber meiner Erfahrung nach gibt es leider vertierte Menschen, vor deren Mord- und Schändungssucht die Gesellschaft am sichersten ist, wenn die Todesstrafe vollstreckt wird.

„Nein, die Behauptung, daß unsere Strafrechtspflege ein riesiger Fehlschlag sei, ist zwar Sphärenmusik in den Ohren vieler gutmeinender Weltverbesserer, die allerlei Patentgesetze für die Leiden der Menschheit und der Gesellschaft fix und fertig in der Tasche tragen, aber ernst zu nehmen ist sie nicht. Ich wollte, man könnte einmal die Probe aufs Exempel machen und nur einen Tag lang Polizei und Strafgesetzbuch aufheben. Die Herren Kritiker würden ihr blaues Wunder erleben!

Neue Wege.

„Ich will den Kritikern, sofern sie auf der Erde bleiben und nicht in den Wolken wandeln, das Zugeständniß machen, daß ihre unablässige Kritik unserer Rechtspflege auch gute Früchte zeitigt. Die Einführung der bedingten Verurteilung z. B. (Probation, Parolirung) ist ein gewaltiger Fortschritt und wird, wo es irgend angeht, von allen Richtern in segensreichster Weise angewandt, obwohl gerade die als Ankläger auftretenden Personen häufig durchaus auf der Verurteilung eines zum ersten Mal Angeklagten bestehen. Hunderte von Fällen kenne ich, in denen die bedingte Verurteilung ein Menschenkind wieder auf den rechten Weg brachte und der Gesellschaft ein zum Rechttun neu angesporntes Mitglied zurückgab. Auch die mit den Kindergerichten in einzelnen Städten verknüpften psychologischen Laboratorien, in denen der körperliche, geistige und moralische Entwickelungskampf sittlich gefährdeter oder verwahrloster Kinder untersucht wird, sind ein Schritt auf der rechten Bahn. Alle diese neuen Ideen sollten praktisch erprobt werden.

Der öffentliche Verteidiger.

„In Kalifornien hat man versuchsweise die Stellung des öffentlichen Verteidigers geschaffen, der genau wie der Staatsanwalt, vom County bezahlt wird und allen Mittellosen in Zivil- und Strafsachen, mit der Autorität des Staates bekleidet, zur Seite steht. Das ist meiner Ansicht nach eine wichtige Neuerung, denn sie beseitigt die Mängel des bisherigen Armenanwaltsystems, indem der Richter nicht mehr gezwungen ist, die Verteidigung armer Teufel widerwilligen Anwälten anzuvertrauen, die nur allzu häufig in solchen Fällen sozusagen mit halber Kraft arbeiten.

„Ueberhaupt stehe ich grundsätzlich allen Bewegungen sympathisch gegenüber, die auf Grund neuer und tieferer Einsicht in die sozialen Bedingungen des Verbrechens positive Vorschläge zur Strafrechtsreform machen."

Laboris Entsetzen.

Im weiteren Verlauf des Gesprächs kam Richter Kersten sodann auf die „Würde des Gerichts" zu sprechen, die nach Ansicht des kanadischen Richters Riddell manchmal im Uebermaß und oft überhaupt nicht in amerikanischen Gerichtssälen zu finden sein soll.

„Das ist eine oft gehörte Rüge", meinte Richter Kersten lächelnd, „aber ist sie berechtigt? Warum soll ein Richter nicht zum Angeklagten wie ein Mensch zum Menschen sprechen? Vergibt er dadurch seiner Würde etwas? Ich habe mehrfach von ausländischen Juristen Besuch gehabt, so z. B. auch von dem aus dem Zolaprozeß bekannten berühmten französischen Anwalt Labori, der mit Weib und Kind in meinen Gerichtssaal kam, um amerikanische Gerichtspraxis an der Quelle kennen zu lernen. Er saß neben mir auf der Richterbank und konnte sich gar nicht genug darüber wundern, daß ich ohne viel Feierlichkeit und Formelkram mit den Angeklagten verhandelte. Als ich aber während einer Pause in der Verhandlung sogar einem Zeitungsberichterstatter eine erbetene Aufklärung gab, fiel Labori fast von seinem Stuhl vor Staunen. „Sie sprechen zu Berichterstattern?" meinte er. „Ja, warum nicht?", antwortete ich. Nachdenklich wiederholte er nach einer Weile: „Ja, warum auch eigentlich nicht? In Frankreich tun wir das zwar nicht, aber was könnte es schaden, wenn wir's täten?"

„Um gerecht zu sein, darf man auch nicht vergessen, daß viele europäische Kollegen, die unser amerikanisches Gerichtswesen studirten, im Gegensatz zu unseren heimischen Kritikern mehr Licht als Schatten in unserer Rechtspflege sehen und uns manches nachgeahmt haben. Die Jugendgerichte, bedingte Verurteilung, probeweise Entlassung Verurteilter u. s. w., sind vorbildlich für die ganze Welt geworden. Von mehr als einem urteilsfähigen europäischen Kritiker ist anerkannt worden, daß zwar im allgemeinen in europäischen Gerichtshöfen mehr äußerliche Würde herrschen mag, daß aber der amerikanische Durchschnittsrichter menschlich zugänglicher ist und dem Volksempfinden näher steht als sein europäischer Kollege. Ich persönlich danke wenigstens für gepuderte Perücken und andere Attribute richterlicher Würde und das berühmte „Pathos der Distanz" vieler europäischer Richter im Verkehr mit Angeklagten.

Juries und Verschleppung.

„Es ist gewiß nicht zu leugnen, daß die Verhandlung vieler Straffälle ungebührlich lange Zeit in Anspruch nimmt. Aber hört man nicht dieselbe Klage auch aus allen anderen Kulturländern?

„Und was den Vorwurf betrifft, daß amerikanische Richter oft eine lächerliche Rolle in sensationellen Strafprozessen spielen sollen, so ist darüber mancherlei zu sagen.

„Es wird von unverständigen Leuten, die weder den Geist noch den Zweck vieler unserer Einrichtungen erfaßt haben, oft über Verschleppung und lächerliche Haltung der Richter geklagt, wenn er in Wahrheit bestrebt ist, darauf zu achten, daß auch dem im Zuchthaus ergrauten Verbrecher sein Recht, und nichts als sein Recht werde. Ein kanadischer Richter, der in meinem Gerichtssaal dem Kreuzverhör zuhörte, dem sich zu Geschworenendiensten Vorgeladene seitens der Verteidigung und Staatsanwaltschaft unterwerfen müssen, meinte kopfschüttelnd: „Bei uns in Kanada nimmt es vielleicht nicht mehr als 10—15 Minuten in Anspruch, die Geschworenenbank zu füllen. Bei uns wird nur ganz im Allgemeinen gefragt, ob irgendwelche Einwände gegen die 12 Mann geltend gemacht werden. Wenn nicht, ist die Jury bestimmt. Und zwar vom Richter, mit großer Promptheit." Als ich ihm sagte, daß es in Mordprozessen hierzulande schon vier Wochen gedauert hat, bis eine Jury erwählt war, war er höchlichst erstaunt. Gibt aber nicht in solchen Fällen unser allerdings zeitraubendes Verfahren eine größere Rechtsgarantie?

„Nein, unsere Kritiker gehen zu weit. Bei Banketten und ähnlichen Anlässen bietet sich oft eine schöne Gelegenheit, in den Ruf eines fortschrittlichen Genies zu kommen, wenn man, scheinbar aus eigener Erfahrung geschöpfte, fulminante Verdammungsurteile über unser dem finsteren Mittelalter stammendes Strafsystem angeblich total verrottetes, aus dem Rechtssystem vom Stapel läßt.

„Ich sehe mit klaren Augen die Mängel unserer Rechtspflege. Denken Sie gerade in diesen Tagen an Göthes Wort von den Rechten und Gesetzen, die sich wie eine ewige Krankheit forterben, während niemand nach dem Recht fragt, das mit uns geboren ist. Nach diesem Recht, dem sozialen Recht, schreit heute unsere Zeit. Und es wird kommen, ist schon im Werden begriffen.

„Die soziale Entwickelung schafft immer neue Verhältnisse, die außer in der Literatur, Wissenschaft, Ethik und Philosophie auch in den Gesetzen ihren geistigen Ausdruck finden, und sie wird immer dafür sorgen, daß auch die Strafrechtspflege nicht versteinert, sondern fortschreitend verbessert wird."

Keuchhusten-Epidemie

Nehmt Euch die Warnung der Gesundheitsbehörde gegen Keuchhusten zu Herzen, eine Krankheit, welche in ihrer gegenwärtigen Form ebenso tötlich ist wie Diphterie. Setzt Eure Kinder keiner Gefahr aus. Jederzeit, jeden einzelnen Tag, können dieselben eine Baczillen Kolonie einatmen. Die Kleinen kommen in enge Berührung oder ringen mit anderen, von allen Teilen der Stadt. Sorgt für Eurer Kinder Sicherheit dadurch, daß Ihr gebraucht

Benetol
THE NON-POISONOUS GERM KILLER

Eure größte Gefahr liegt in der vermeintlichen Sicherheit, welche Euch der Gebrauch von Peroxide und anderen wertlosen Gurgelmitteln gibt. Diese Mittel reizen dur die Schleimhäute, wodurch sie die Zerstörungskraft der Baczillen nur um so sicherer und tötlicher machen. Das starke Baczillen-Zerstörungsmittel Benetol gibt Euch so gut wie absolute Sicherheit. Die Regierung der Ver. Staaten in Bulletin 82, Seiten 38, 39, 65 und 67, zeigt, daß alle bisher von den Familien gebrauchten Gurgelmittel wertlos sind als Baczillenzerstörer, aber daß das giftfreie Benetol diese Kraft in hohem Maße besitzt, und dabei ebenso ungefährlich im Gebrauch ist wie Tafelsalz. Hütet Euch. Laßt Eure Kinder mit Benetol gurgeln, und gebraucht es auch selbst.

Laßt Euch von Eurem Apotheker eine 25c Flasche Benetol besorgen. Leset die jeder Flasche beiliegenden Anweisungen, wie jeder Ansteckungsgefahr vorzubeugen ist — und dann schützt Eure Kinder davor, ansteckende Krankheiten zu bekommen.
mai23.30

Gewerkschaftler machen Vorschläge

Fabrikanten werden am Montag darüber beraten.

Beamte des Baugewerkschaftsrats machten gestern einen neuen Versuch zur Wiederherstellung normaler Verhältnisse im Baufach, dessen Gleichgewicht durch den langwierigen Streik schwer gestört ist. Sie machten dem Präsidenten der Illinois Brick Company, William Schlake, den Vorschlag, entweder in ein Schiedsgericht zu willigen oder Verträge mit den Gewerkschaften der Dampfmaschinisten und der Ziegel-, Kachel- und Terrakottaarbeiter abzuschließen. In jedem der beiden Fälle würden die Fuhrleute die Backsteine fahren und die Bauhandwerker mit ihnen arbeiten.

Der Vorschlag soll am Montag von den Backsteinfabrikanten in Erwägung gezogen werden. Herr Schlake sagt, zu einem Schiedsgericht sei es zu spät, da alle Beziehungen zu den Ziegelstreichern abgebrochen worden seien; er werde diesen Vorschlag nicht zur Annahme empfehlen, doch auch nicht dagegen sprechen. Den anderen Teil des Vorschlags betrachtet er günstiger, er wollte sich aber nicht des Näheren darüber auslassen.

Dieser letztere Ausweg erheischt eine Erklärung. Die Ziegelstreichergewerkschaft ist eine unabhängige, nach dem System der „Industrial Workers of the World" gegründete Organisation. Als vor zwei Jahren die Maschinisten an stationären Maschinen in den Ziegeleien streikten, besetzten die Ziegelstreicher die Plätze der Streiker mit ihren Mitgliedern. Die „American Federation of Labor" forderte von den Ziegelstreichern, daß sie diese Stellen Mitgliedern der Internationalen Gewerkschaft der stationären Maschinisten überlassen sollten, dies geschah aber nicht, und als die Backstein-, Kachel- und Terrakottaarbeiter - Gewerkschaft, der die Chicagoer Ziegelstreicher angegliedert waren, verlangte, daß die Entscheidung der „American Federation" ausgeführt würde, trennten sich 13 Gewerkschaften der Ziegelstreicher im Chicagoer Distrikt los. Daraufhin beantragte die hiesige „Federation of Labor" bei der „American" die Ausschließung jener 13 Gewerkschaften, aber dann kam der Streik dazwischen, und die Sache blieb unerledigt.

Die Stationärmaschinisten haben nun, des langen Streiks müde, bereits mehrere ihrer Mitglieder in ihre früheren Stellen in den Ziegeleien zurückgeschickt und stehen mit Präsident Schlake in Unterhandlungen über einen Vertrag, und diesem Beispiele sind auch die Backstein-, Kachel- und Terrakottaarbeiter gefolgt.

Mandel Brothers

zeigen den Höhepunkt der speziellen Saison-Verkäufe an in dem berühmtesten Seiden-Ereigniß in Amerika — dem 77 halbjährlichen Verkauf von

Seide-Restern

— 25,000 Yards von Kleider-Längen, Waist-Längen und einzelnen Längen von Seide in allen modischen Geweben und Farben—der Verkauf beginnt

Montag, 1. Juni

Einzelheiten in Sonntags-Zeitungen.

Muß brummen.

Wie berichtet, wurde Albert Dittman, Nr. 834 West Adams Str. wohnhaft, am 14. d. Mts. von seiner Gattin Louise nicht unerheblich vermessert. Die kampflustige Amazone wurde damals verhaftet und gestern im Stadtgericht Richter Sullivan vorgeführt, der sie zu 30 Tagen Arbeitshaus verdonnerte, obgleich der Gatte, den Zorn seiner besseren Hälfte fürchtend, sich weigerte, als Ankläger gegen sie aufzutreten, und den Vorfall als einen Scherz hinzustellen suchte.

Werden endlich befreit.

Die deutschen nach Rußland verschlagenen Militärflieger. — Ein Heim für Berliner Bankangestellte gestiftet.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 30. Mai. Amtlich wird mitgeteilt, daß die Freilassung der nach Rußland verschlagenen und verhafteten deutschen Militärflieger bevorstehe.

Die Hiobsposten dauern an.

Hiobsposten über die Wetterstürze und Kälte laufen noch von überall her ein. Im Schwarzwald und in der Ostschweiz liegt Schnee, in Schlesien hat Hagelunwetter, in Tirol Hochwasser schweren Schaden angerichtet, im Kärntner Oberland sind viele Ortschaften von Ueberschwemmung bedroht.

Für die Angestellten der Bank.

Die Gattin des Bankdirektors Stein, welche sich vor acht Tagen aus Gram über den Tod des Gatten in der Havel ertränkte, hat eine Million Mark für ein Heim für die Angestellten der Nationalbank hinterlassen. Ihr Gatte hatte seiner Zeit eine halbe Million Mark als Stiftung für begabte arme Künstler ausgesetzt.

Feuerwerkskörper explodiren.

Spandau, 30. Mai. Im hiesigen königlichen Feuerwerkslaboratorium explodirte ein Lager Signalraketen, Feuer brach aus, und das Gebäude wurde zerstört. Zehn Angestellte erlitten Verletzungen.

Beim Umbau einr Artilleriekaserne wurden durch Deckeneinsturz 2 Maurer getötet und vier tötlich verletzt.

In Abrede gestellt.

Dresden, 30. Mai. Amtlich wird die Nachricht von der geplanten Verlobung des Kronprinzen in Abrede gestellt.

Mordverschwörung gegen Banus.

Agram, 30. Mai. Infolge der unlängst entdeckten Mordverschwörung gegen den Banus hat die Polizei sechs Studenten und vier Ladenangestellte verhaftet. Die Behörden glauben, einem politische Ziele durch Mord verfolgenden Geheimbund auf der Spur zu sein.

In der Garnison Trumau (?) hat der Reservefähnrich Arthur Staupach Selbstmord begangen, weil ein Arzt festgestellt hatte, daß der junge Mann herzleidend sei und daher sein Wunsch, die Fliegerlaufbahn einzuschlagen, nicht in Erfüllung gehen kann.

St. Louis 150 Jahre alt.

St. Louis, 30. Mai. Heute begann die Feier des 150jährigen Bestehens der Stadt des Heiligen Ludwig mit der Enthüllung eines Denkmals auf dem Rathausplatze von Pierre La Clede, dem ersten Ansiedler. Drei Generationen von La Cledes Nachkommen, einige Hundert, waren zugegen.

Die verschwundene kleine Winters.

Ist sie im Elternhause ermordet worden? — Ein Kostgänger, der Vater und die Stiefmutter verhaftet.

New Castle, Pa., 30. Mai. Großes Aufsehen erregte das Verschwinden der neun Jahre alten Katherine Winters, Tochter des hier ansässigen Arztes Dr. W. A. Winters, am 20. März 1913, und über das ganze Land erstreckten sich die Nachforschungen nach dem angeblich geraubten Kind. Gleich nach dem Verschwinden der Kleinen verließ auch der 28jährige W. H. Cooper, Kostgänger der Familie, die Stadt, kehrte aber nach zehn Tagen zurück. Jetzt haben Geheimpolizisten mit Blut befleckte Kleidungsüberreste des Kindes im Keller des Heims der Familie Winters gefunden; gestern Abend wurde infolge dessen Cooper, und heute, in New Castle, Ind., wo sie mit Vorträgen in Wandelbildertheatern über das Kind viel Geld für die Fortsetzung der Nachforschungen erhielten, auch Dr. Winters und seine Gattin verhaftet.

Vermeidet schlechten Eindruck.

Präsident Wilson nahm heute an der Gräberschmückungsfeier teil.

Washington, 30. Mai. Da er die Gelegenheit nicht für günstig hielt, um eine passende Ansprache zu halten, so hatte Präsident Wilson s. Z. die Einladung der Grand Army of the Republic abgelehnt, an der diesjährigen Gräberschmückungsfeier auf dem Nationalfriedhof teilzunehmen. Es ist ihm das falsch gedeutet worden, und daher hat er heute doch teilgenommen. Sprecher Champ Clark hielt die Hauptrede und Senator Smoot streifte die mexikanische Frage; er predigte den Frieden, erklärte aber, daß im Notfall die Amerikaner vereint kämpfen würden.

Summa Summarum?

Indianapolis, 30. Mai. Bei der großen Kraftwagenwettfahrt überschlug sich heute der Gilhooleysche Wagen; der Fahrer und Mechaniker wurden tötlich verletzt ins Hospital gebracht.

Dawson, Sieger der Wettfahrt im Jahre 1912, und sein Mechaniker wurden unter ihrem sich überschlagenden Kraftwagen festgeklemmt; sie versuchten, an Gilhooleys zertrümmertem Wagen vorbeizurasen. Dawson brach den rechten Schulterknochen, sein Begleiter wurde leichter verletzt.

Vertrauensausschuß.

Gläubiger nehmen die Angelegenheiten der Jackson Park Bank in die Hand.

Die Gläubiger der Jackson Park Bank, Nr. 1402 Ost 63. Str., betrauten gestern Abend in einer Versammlung sechs Vertrauensmänner mit der Aufgabe, im Verein mit den Bankinhabern, Byron Hopkins und James W. Luther, die Geschäfte zu übernehmen und so viele Bestände, wie möglich, flüssig zu machen. H. A. Baum, Dr. J. R. Kagy, George Pamadee, Henry S. Smith, George St. Claire und Thomas J. Conn bilden diesen Ausschuß, dessen Vorsitzer, bezw. Sekretär, die beiden Erstgenannten sind. Der Ausschuß, der schon zuvor als Prüfungsausschuß bestanden hatte, berichtete, daß von den Beständen im Gesammtwerte von $130,564.77 etwa die Hälfte sofort flüssig gemacht werden könnte. Die Verbindlichkeiten, in der Hauptsache Einlagen, betragen $61,000.

Die Prüfung der Bücher der in letzter Woche geschlossenen Ogden Park Bank, Inhaber Alden N. J. Baumgartner, seitens der zur Masseverwalterin ernannten Central Trust Company ist noch nicht vollendet.

— Die kanadische Regierung hat die Maßnahmen zur Ausschließung von orientalischen Einwanderern verschärft.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude,
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gedenktag und Festtag.

„Decoration Day"—Feiertag, Gräberschmückungstag; Tag des Gedenkens der Toten. —

Aus kleinen Anfängen ist er groß geworden. Aus dem Tag des Jahres, an dem die verschiedenen „Posten" der damals noch jungen und verhältnißmäßig kleinen „Großen Armee der Republik" ausrückten, die Gräber ihrer im Bürgerkrieg gefallenen oder nachmals verstorbenen Kameraden zu schmücken — aus einem privaten Gedenktag des Verbandes der Veteranen des Bürgerkrieges—wurde er zu einem gesetzlichen Feiertage, und aus einem gesetzlichen Feiertage auf dem Papier, sozusagen, aus einem zwar von dem Gesetze anerkannten, bezw. vorgeschriebenen Feiertage, der zunächst von dem Geschäfte nur wenig und von dem großen Publikum nur mäßig beachtet wurde, wurde ein in jeder Hinsicht vollgiltiger und allgemeiner Feiertag, ein Volksfeiertag, an dem, soweit das im neuzeitlichen Gesellschaftsleben möglich ist, ein Jeder feiert. Heute ist das Down town-Viertel, der Mittelpunkt des geschäftlichen und alltäglichen gesellschaftlichen Lebens der Millionenstadt, öde und leer, und wie in ihm, so ruhen ringsum in weitem Kreise Geschäft und Industrie. Die Federn ruhen, die Maschinen stehen still; Schreibstuben und Fabriken sind geschlossen. Die Verwandlung des einst privaten Tages des Gedenkens für die verstorbenen Freiwilligen des Bürgerkrieges zu einem gesetzlichen und vom ganzen Volke begangenen Feiertag — einem Volksfeiertag — ist eine vollkommene.

Mit dieser Veränderung ging aber eine andere Hand in Hand. Während der 30. Mai ursprünglich, soweit er nicht mehr ein Alltag, ausschließlich ein Gedenktag für die toten Vaterlandskämpfer war und in dem Maße, wie er sich als Feiertag einbürgerte, mehr und mehr zum allgemeinen Totengedenk- und Gräberschmückungstag wurde, gewann er in den letzten Jahren, nachdem er zum Volksfeiertag geworden war, ein doppeltes Gesicht, sozusagen, ein wehmutsvoll trauriges und ein sorglos heiteres. Als Volksfeiertag wurde der 30. Mai auch zum Volksfesttag.

Es wurden auch heute noch, wie vor einem Menschenalter und länger, da der 30. Mai nur erst der Gedenktag der „Großen Armee" für ihre toten Kameraden war, die Gräber der Bürgerkriegveteranen geschmückt und allgemeiner wohl als je zuvor schmückt das Volk seine Gräber; schmücken Eltern die Gräber frühverstorbener Kinder, Kinder die Gräber der geschiedenen Eltern und so weiter, aber neben dem sinnreichen Tun und wehmutsvollen Gedenken ist der heutige Tag auch ein Tag der sorglosen Lebensfreude und des frohen Lebensgenusses, ein Tag des Vergnügens und des Sports. Der „Decoration Day" ist heute auch ein Frühlingsfesttag, zu dem die Natur sich auf's Schönste schmückte, und wenn viele Tausende auf den Friedhöfen der Toten gedenken, so begehen ebenso viele in den Gärten und Parks und „der freien Natur" im Umkreise der Stadt heiteren Sinnes den Frühlingsfesttag. Während dort Wehmut die Herzen erfüllt und Tränen in die Augen drängt, klingt hier ausgelassenes Lachen und fröhlicher Gesang; während man dort Totenkränze windet und auf Gräber Blumen pflanzt, spannen sich hier die Muskeln zu frischem, fröhlichem Wettkampf. Wie an keinem anderen Tag weint und lacht das amerikanische Volk zugleich am „Decoration Day".

Man hat diese Wandlung vielfach beklagt und sie als ein Zeichen zunehmender Leichtfertigkeit, Gefühlsarmut und Verrohung gedeutet. Die Klage mag berechtigt sein, die schlimme Deutung, der harte Vorwurf, ist es nicht. Für die Jugend und das kraftvolle Leben ist der Tod nicht der Ruhebringer, der erlösende und versöhnende Ausgleicher, die letzte Notwendigkeit, sondern der böse Feind, den sie fürchten müssen und hassen und an den sie möglichst wenig erinnert sein mögen, da der Gedanke daran ihnen die sorglose Lebensfreude stört. Sie gehen der Erinnerung an den Tod gern aus dem Wege, suchen, wo sie sich aufdrängt, sie zurückzuweisen und zu besiegen durch kräftige Lebensbetätigung. Das ist natürlich, und weil natürlich, der Jugend gutes Recht. Man wird sie an der Ausübung dieses Rechts nicht hindern können, sondern sich darauf beschränken müssen, dafür zu sorgen, daß die Festfreude, die ernsten Gedanken des Tages nicht überwuchert. Es wird nicht angehen, Sport und Spiel am „Decoration Day" zu verbieten, wie vorgeschlagen wurde, denn das Verbot würde nichts nützen und nichts Gutes bringen, wenigstens nicht so lange nicht der berechtigten Lebensfreude und Lebenbetätigungslust der Jugend und starken Lebenskraft andere Gelegenheit geboten ist sich zu betätigen.

Es ist wünschenswert, daß ein Tag im Jahre allein ernstem Gedenken geweiht sei, daß der 30. Mai ausgesprochen ein Gedenktag der Toten bleibe oder werde; dann sollte aber auch dem frischen jungen Leben ein Tag gewidmet werden. Neben dem Totenfest sollte der Frühling auch einen Lebensfesttag bringen, ein echtes rechtes Frühlingsfest, wie's das deutsche Pfingsten ist. Das wird morgen „drüben" Groß und Klein, Jung und Alt in's Freie locken durch ihre Freude an der herrlich erblühenden Natur ihren Schöpfer zu ehren, der Lebensfreude und Lebenshoffnung Ausdruck zu geben, durch keine Todesgedanken gestört. Denn den Toten gehört dort im Frühling der Johannistag. — —

Am alten Fleck.

Wenn etwas bewunderungswürdig ist an unseren Reformern, die geschworen haben, die Unsittlichkeit mit Stumpf und Stiel auszurotten und Chicago so rein zu machen wie ein frischgewaschenes Bettlaken, so ist es die Unerschrockenheit, mit der sie ihre Niederlagen hinnehmen, und die Beharrlichkeit, mit der sie an ihren nun einmal zur Gewohnheit gewordenen Irrtümern festhalten. —

Schon der vieledle Menschenfreund O'Hara hat merken müssen, oder hätte es längst merken sollen, daß dem sozialen Elend nicht durch stark reklamedurchsetzte „staatliche Untersuchungen" beizukommen ist. Sein „Mindestlohngesetz" ist auf solchen Widerspruch gestoßen selbst aus dem Kreise derer, denen es nützen wollte, daß vernünftige Menschen das O'Hara'sche System überhaupt schon als unbrauchbar außer Berechnung gesetzt haben. Und doch läuft der vielgenannte Herr für das Amt eines Bundessenators, indem er sein Privatsteckenpferd als Anziehungsmittel für das Stimmvieh benutzt. Ihm ist offenbar nicht nur Unerschrockenheit und Beharrlichkeit gegeben; nicht minder stark muß seine Einbildungskraft ausgebildet sein, die ihm vortäuscht, solche Anreizungen und Anpreisungen des eigenen Wertes könnten noch auf die Wählerschaft Eindruck machen.

Nicht viel besser ist es unserer Polizei von jeher ergangen. Die Streifzüge in der Sonnabendnacht sind zu einer beliebten Einrichtung geworden. Der eiserne Besen hat mit so stereotyper Regelmäßigkeit da unten in dem verrufenen Viertel gekehrt, daß man sich allgemach auf sein Kommen vorbereiten konnte. War man durchgefegt, so fingen die Mäuse feuchtfröhlich wieder zu tanzen an. Und beide Teile waren befriedigt. Der Herr Dannenberg trug stolz seinen Report zum obersten Chef und fuhr seine Gefangenen haufenweise zur Wache. Das Stadtsäckel freute sich über die schönen Geldstrafen, die dieses nichtsnutzige Volk abladen mußte, und dort unten freuten sie sich, daß sie nun wieder auf eine Woche Ruhe hatten. Aber nichtsdestoweniger werfen sich alle jene Kämpfer gegen das Laster ungemein in die Brust, als seien sie unersetzliche Förderer von Moral und Kultur, und als vollbrächten sie Wunderdinge. Der gemeine Mann, der das nicht glauben will, weil er immer noch viel zu viel auf den praktischen Augenschein gibt, der wird von oben herab huldvollst darauf aufmerksam gemacht, daß die wahren Erfolge eben ideelle seien, indem nämlich jeder Sünder und jede Sünderin, die ihre fünf oder mehr Dollars im Stadtgericht gelassen haben, nie wieder sich bei ähnlichen Schandtaten erwischen lassen würden, — worunter jene braven Herren natürlich verstehen, daß sie sie auch nie wieder begehen werden. —

Und auch unser vielweiser Bürgermeister blickt mit erhabenen Gefühlen auf die in dieser Hinsicht errungenen Erfolge. Die verrufenen Saluhne sind sein Steckenpferd, und er ist darauf so eingeritten, daß er vor- und rückwärts galoppiren kann. Einmal schmeißt er einen dieser Hehler des Lasters aus seinem Bau heraus. Nachher kommen ihm edle Rührungen, und er läßt denselben Mann irgendwo anders, ja, wenn es nicht anders geht, am selben Flecke, wiederum einen Bau eröffnen. Selbstverständlich hat der erste scharfe Wink mit dem Zaunpfahl so viel genützt, daß in dem neueröffneten Lokal alte Großmütter in Frieden Strümpfe stricken könnten. Und so jagt ein Scherz den anderen.

Das vielgerühmte und vor allem außerordentlich von sich selbst eingenommene „Komite der fünfzehn Nothelfer" tritt ebenfalls mit sporadischer Regelmäßigkeit vor die Oeffentlichkeit und, das ist wirklich wunderbar, immer mit neuen Errungenschaften. Denn wenn sich auf einmal herausgestellt hat, daß im Norden der Stadt jenes verruchte Geschäft, dem sie Kampf bis aufs Messer geschworen haben, arg in Blüte steht, so ist das nur ein Erfolg, bringt es doch den eifrigen Arbeitern am Wohle unserer Stadt wieder neuen Stoff, an dem sie ihren Heldenmut und ihre Uneigennützigkeit beweisen können. Törichte Menschen behaupten natürlich, nur die ganz verkehrte Taktik gegenüber den einst fein säuberlich in einen Stadtteil gepackten Moralverächtern habe diese neue betrübliche Folge gezeitigt, das Unkraut über die ganze Stadt wuchern zu lassen. Aber Herr Funkhouser versichert, daß schon in alten Zeiten, als sich die Südseite noch ungestört ihres liederlichen Lebens erfreute, in anderen Stadtteilen Ableger desselben Lasters existirt hätten. Die Austreibung aus dem Südseiteparadies sei also nicht der direkte Anlaß für das Auftauchen des Lasters auf der fernen Nordseite. Komisch berührt einen nur, daß derselbe Sittenwächter, der dieses mit dem Brustton der Ueberzeugung versichert, nicht einmal gewußt hat, daß da oben sich eine neue Südseite, ein neuer Tanzplatz des Teufels etablirt habe.

Indessen, Menschen irren eben, und auch Reformer sind ja meistenteils noch Menschen, wenn sie sich auch schon halbe Engel dünken mögen. Und darum muß man es ihnen auch zugute halten, daß ihre Arbeit nicht so recht von statten geht; daß es immer wieder Aufenthalt und neue Schwierigkeiten gibt. Wenn etwas an ihnen bewunderungswürdig ist, so ist es ihre Unverdrossenheit trotz aller Mißerfolge, ihre Unverfrorenheit diesen gegenüber und die aufs höchste entwickelte menschliche Eigenschaft, Irrtümer und Fehler nicht einsehen zu wollen, ihr Starrsinn. —

Frankreich und sein Dreijahre-Gesetz.

Das „L. T." schreibt an leitender Stelle vom 17. Mai:

„Das Dreijahre-Gesetz ist nun Gegenstand der lebhaftesten Opposition. Es ist in weiten Regionen, die über das ganze Gebiet Frankreichs verteilt sind, von starken Mehrheiten verworfen worden. Es wird in der Kammer demnach auf das heftigste angegriffen werden, und mehr als ein Deputirter, der als Dreijahr-Anhänger gewählt worden ist, wird, wenn die Umstände es ihm erleichtern oder es ihn zu tun veranlassen, dagegen stimmen. Wenn es übrigens vor dem Ende des Jahres 1915 nicht abgeschafft ist, so kann man sicher sein, daß sich die Zahl seiner Gegner automatisch vermehren wird, und zwar in dem Verhältniß von 200,000 pro Jahr, das heißt in dem Verhältniß der Zahl der jungen Leute, die jährlich die Kaserne verlassen und sich Rechenschaft darüber ablegen werden, daß man sie ein Jahr ihres Lebens verlieren ließ, ein Jahr mehr gegenüber jenen zwei Jahren, die man von ihren Vorgängern forderte und die ohnehin schon eine sehr lange Dienstzeit bildeten. Dieses Gesetz wird daher in einigen Jahren endgiltig abgeschafft werden, nicht, weil das Land sich wird schwächen und auf seine Unabhängigkeit wird verzichten wollen, sondern weil es begreifen wird, daß andere und bessere Mittel vorhanden sind, gerade diese Unabhängigkeit zu schützen."

Hinter diesen Sätzen wird man schwerlich einen französischen Offizier vermuten. Wir lesen sie in der „Friedenswarte", und geschrieben sind sie von Gaston Moch, dem ehemaligen französischen Artilleriehauptmann und jetzigen Präsidenten des „Institut international de la Paix". Dieser letztgenannte Titel wird ihn bei manchem Leser in den Verdacht bringen, daß man es mit einem „weltfremden Friedensschwärmer" zu tun habe, der sich die Tatsachen nach seinem Lieblingsgedanken zurechtgelegt habe. Nun ist Moch gewiß in hohem Grade für den Weltfriedensgedanken eingenommen, aber, wie aus seiner Abhandlung hervorgeht, ist er doch frei von dem Bedürfniß, sich selbst über den gegenwärtigen Zustand Frankreichs zu täuschen. Er ist Franzose; er denkt nicht daran, seinem Vaterlande irgend welche Demütigung zuzumuten, aber er glaubt allerdings an die Möglichkeit einer französisch-deutschen Annäherung. Er rechnet aus, daß bei der Hauptwahl die Anhänger des Dreijahre-Gesetzes „nur" 57,7 Prozent der abgegebenen Stimmen erhalten haben, und da bei den Stichwahlen die Sozialisten einen großen Erfolg errangen, wird er heute erst recht von der Richtigkeit der oben angeführten Sätze überzeugt sein.

Aber — ach, es gibt nicht nur ein „Aber"! Moch schildert selbst, unter welch verwirrenden Eindrücken die Wähler standen. Die Mehrzahl der Kandidaten — für 602 Sitze waren 2900 aufgestellt — ist gar nicht imstande oder nicht gewillt gewesen, die Frage des Dreijahre-Gesetzes so herauszuarbeiten, daß den Wählern klar geworden wäre: hier handelt es sich um eine grundlegende Aenderung der Politik, um das Anstreben einer Verständigung mit Deutschland! Auch nicht die Sozialisten haben das unseres Wissens getan. Sie haben allerdings ihren Friedenswillen bekundet, sind für den Schiedsgerichtsgedanken, die Abrüstung und vor allem für die Aufhebung des Dreijahre-Gesetzes eingetreten. Aber wohl gemerkt: ihr Erfolg beruht in der Hauptsache zweifellos auf dem einen Punkte, auf der Mißliebigkeit eben dieses Gesetzes, zum geringeren Teile auf der weitergehenden Ansicht von der Unerträglichkeit der Militärlasten im allgemeinen- und ganz und gar fragwürdig bleibt uns, ob der Wunsch, mit Deutschland zu einer Verständigung zu kommen, im Volke von spürbarer Wirkung gewesen ist. Die Freunde dieser Annäherung tragen — wir schelten sie deshalb wahrhaftig nicht — ihren Gedanken nachträglich hinein, weil sie wünschen, daß er zum Vorschein komme. Darin steckt aber doch eine Täuschung. Selbst wenn alle gewählten Sozialisten jenen Wunsch ehrlich teilen sollten, so zweifeln wir doch, ob sie, wenn es in der Kammer von neuem wegen des Dreijahre-Gesetzes zum Kampfe kommt, gewillt sein werden, diese Seite der Sache, nämlich die erstrebenswerte Verständigung mit Deutschland, stark hervorzukehren.

Wäre das überhaupt klug? Würden sie nicht das Gegenteil bewirken? Wenn sie ehrlich sagen würden: Ja, allerdings wollen wir das Dreijahre-Gesetz auch deshalb beseitigen, weil wir mit Deutschland eine Politik des Vertrauens herbeizuführen gedenken! — welch ein Anlaß könnte den Nationalisten und Chauvinisten willkommener sein, um genau dieselbe Stimmung zu entfesseln, die vor zwei Jahren zur Begründung der Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit herhalten mußte!

Wir auf deutscher Seite verzeichnen die Auslassungen des französischen Freundes der Annäherung mit Genugtuung, nicht nur weil sie idealistisch, nein, mehr noch, weil sie vernünftig sind. Aber das Dreijahre-Gesetz ist uns eine französische Angelegenheit, in die wir nicht dreinzureden haben. Fällt es, so soll es uns recht sein; fällt es nicht, so ist's auch gut.

— Am 20. Juli wird der Prozeß der Gattin des früheren französischen Finanzministers Caillaux wegen Erschießung des Redakteurs Calmette vom „Figaro" beginnen.

Entstehung und Zukunft der Welten.

Unter den vielen interessanten Problemen der Astronomie, die Bewegung und Beschaffenheit der Himmelskörper beschreibt und zugleich Nutzanwendungen aus den wechselnden Stellungen der Gestirne für Orientirungen auf der Erde lehrt, hat den Verstand und die Phantasie der Menschen nichts so sehr bewegt, wie die Vorstellung über Entstehung und Zukunft der Welten. Unser Denken über Vergangenheit und Zukunft des Universums ist leider nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ dadurch als beschränkt anzusehen, daß wissenschaftliche Erfahrungen vom Menschengeschlecht erst in der verhältnißmäßig kurzen Zeitdauer von wenigen Jahrtausenden gesammelt werden konnten. Was sind Tausende von Jahren im Vergleich mit vielen Jahrmillionen, in denen sich die Entwicklung unseres Sonnensystems abgespielt hat, oder verglichen mit den 250 Millionen Jahren, die unser Zentralgestirn mitsamt dem Planetensystem gebraucht hat, um bei einer Geschwindigkeit von 20 Kilometer in der Sekunde den ganzen, unserer Durchforschung mit größten Fernrohren zugänglichen Weltenraum zu durchlaufen? In den wenigen Jahrtausenden, die bisher das ganze Menschengeschlecht beobachtend und denkend durchlebt hat, konnten weder Erde noch Sonne oder gar die Sternenwelten sich wesentlich verändern. Wahrlich, die Sonne Homers und die Sternenbilder der alten Aegypter, sehet, sie leuchten auch uns!

Wenn wir Menschen uns daher auf Grund einer beschränkten Erfahrung vorwärts oder rückwärts in die Unendlichkeit versetzen wollen, so geht es uns, wie Professor Meisel richtig sagt, wie einem Manne, der nur aus dem Bogenstück einer Kurve bereits auf ihren ganzen Verlauf schließen will. Die wirkliche Entstehung der Welt ist und bleibt uns verhüllt, ebenso wie der erste Anstoß in den Bewegungen der Himmelskörper, auf Grund dessen man als Axiom der Himmelsmechanik alle übrigen Bewegungen vorausberechnen kann, wohl für immer ein Welträtsel auf dem Gebiete der astronomischen Wissenschaft sein wird. Von den Vorstellungen, die man sich in der Blütenlese der Kosmogorien bisher gemacht hat, beansprucht noch immer die sogenannte Laplacesche Hypothese, die als Verbesserung der Kantschen Ideen aufzufassen ist, das größte Interesse, wenn auch manche davon abweichende astronomische Vorstellungen in die Wissenschaft eingedrungen sind. Nach der Laplaceschen Hypothese mit den neueren Ergänzungen von Chamberlin und Moulton nimmt man zur Erklärung der Weltentstehung die Rotation eines Urnebels, die Ablösung von Ringen und daraus die Bildung neuer Himmelskörper an. Wahrlich, wer die neuerdings in großen Spiegelteleskopen, die zum Erfassen feinster Einzelheiten von Nebelgebilden am geeignetsten sind, so wunderbar aufgenommenen rotirenden Nebelflecken (z. B. den Spiralnebel in den „Jagdhunden") aufmerksam betrachtet und in Gegensatz zu dem im Chaos befindlichen Urnebel im „Orion" bringt, muß der Laplaceschen Theorie eine große Wahrscheinlichkeit zuschreiben.

Ebensowenig wie wir mit mehr als einiger Wahrscheinlichkeit das Werden des Weltganzen oder auch nur unseres Sonnensystems, also eines verschwindend kleinen Teils des Universums, vor dem geistigen Auge wiederholen können, vielleicht sogar noch weniger vermögen wir uns über die Zukunft der Welten, die sämtlich auch ein Werden und Vergehen durchmachen, ein genaues Bild zu machen. Allerdings soll man in den exakten Naturwissenschaften niemals für ein ungelöstes Problem das berühmte Wort „Ignorabimus", sondern höchstens den tröstenden Ausspruch „Ignoramus" gebrauchen. Die Grenzen unseres Wissens sind doch immer nur relative, niemals absolute, und der vor uns liegende Ozean an unerforschter Wahrheit wird immer kühner von „Vernunft und Wissenschaft, des Menschen allerhöchster Kraft" durchforscht. Denken wir z. B. an ein noch vor wenigen Jahrzehnten zu den unerfüllbaren Träumen gerechnetes Problem der Astronomie, das jetzt der Lösung sehr nahegebracht ist, nämlich die Bestimmung der Richtung und Geschwindigkeit von Fixsternbewegungen (im Altertum galten die Fixsterne als stellae fixae oder feste Sterne). Die moderne Astronomie hat aus Messungen der Verschiebung von Spektrallinien nach dem Dopplerschen Prinzip auch auf die Art der Bewegung jener himmlischen Lichtquellen geschlossen und auf spektrophotographischem Wege sogar gewisse Sternströme im Universum feststellen können. Auch über die physische und chemische Beschaffenheit der Sterne, jener Sonnen fernster Weltensysteme, hat man wichtige Aufschlüsse gewonnen und konnte in überzeugender Weise die Vorstellung gewinnen, daß im wesentlichen alle Gestirne aus mehr oder weniger gleichen Stoffen wie Erde und Sonne bestehen. Nur der verschiedene Zustand jener kosmischen Stoffe, entsprechend einer verschiedenen, jetzt sogar meßbaren Temperatur, bedingt noch die mehr oder weniger auffälligen Unterschiede zwischen den einzelnen Himmelskörpern. Sämtliche Gestirne dürften also einem Urstoff entstammen, eine mit den neueren biologischen Vorstellungen zusammentreffende kosmologische Wahrheit! Im Anschluß an diese Betrachtungen kommt man in Uebereinstimmung mit dem Münchener Astronomen Professor Seeliger zu bestimmten kosmogonischen Vorstellungen über die Zukunft des Weltalls, besonders auch unseres Sonnensystems. Man kann sich tatsächlich nach Jahrmillionen im Weltall einen Endzustand völliger Ausgeglichenheit denken, wo alle Geschwindigkeiten und jegliche Temperaturunterschiede verschwunden sind und wo das ganze Universum schließlich in eisiger Ruhe erstarrt daliegen muß. Der Gedanke, daß nicht nur der einzelne Mensch, sondern auch die ganze Gattung und alles, was auf Erden lebt, der Vernichtung verfallen ist, wirkt nach Seeliger sogar auf denjenigen, der dem eigenen Leben keinen ungebührlich hohen Wert beimißt, tief erschütternd. So kann es nicht zweifelhaft sein, daß z. B. die Wärmestrahlung der Sonne, die das ganze Leben auf der Erde bedingt, allmählich doch aufhört und schließlich die Lebensbedingungen für höher organisirte Wesen verloren gehen. Das Ende des Menschengeschlechts muß also langsam, aber unaufhaltsam herannahen. Diese äußerst pessimistischen Betrachtungen stimmen zu den Ausführungen, die schon vor mehreren Jahrzehnten Du Bois-Reymond über das Aufhören der Sonnenwärme anstellte mit der kühnen Redewendung, daß schließlich der letzte Mensch auf Erden als Eskimo am Aequator erfrieren müsse.

Aber so pessimistische Betrachtungen, wenn sie auch vielleicht nach Jahrmillionen sich bewahrheiten sollten, dürfen uns nicht vom gesunden Optimismus abbringen, zu dem die Naturbetrachtung und besonders auch die Beschäftigung mit der Himmelskunde, der ältesten unter den Naturwissenschaften, stets führt. Schon in den frühesten Zeiten suchte der Mensch inmitten der Wechselfälle seines kurzen Lebens Trost bei der ruhigen Majestät des ewigen Sternenhimmels. Und auch heute noch gilt, vielleicht mehr als je, der tiefgründige Ausspruch Kants: „Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung, je öfter und anhaltender der Geist sich mit ihnen beschäftigt: der gestirnte Himmel über mir und das ethische Gesetz in mir."

Werte, die Montag zu einem sehr geschäftigen Tag im Großen Laden machen werden

500 feine, 15c gerippte Vests für Damen, — ausgeschn. Hals, feine Aermel— Stück 6c

Frei: 1 Packet Crispo Zucker Wafers mit 4 Packeten Crispo Soda Crackers, solange der Vorrat reicht, zu.................... 10c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

850 Vests u. Pants für Kinder, mit kurzen Aermeln, engem Knie, per Stück 7½c

6000 Yds. Waschstoffe in zwei großen Partien

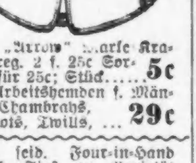
8c helle Shirting Kattune — Fabrikrester, Yard...... 8c bedruckter Lawn, Fabrikrester, gute Längen, Yard...... 8c Atlas gestreifte Lenons, 5 verschiedene Streifen, Yard...... 4½c Yd.

15c weißes India Linon, Fabrikrester, 40 Zoll breit, Yard...... 15c Fancy Kleiderginghams, Fabrikrester, Yard...... 15c bedruckter Batist, 27 Zoll breit, Fabrikrester, Yard...... 6½c Yd.

15c türkische Handtücher 9c
15c türkische Handtücher, — gebleicht, gesäumt oder befranst, große Sorte, schwere Qualität; das Stück.......... 9c

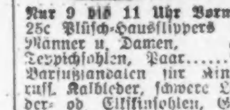
39c Spitzen-Shams, 25c
39c Spitzen Shams, rund oder eckig, breite Spitzenkante und Einsätze; — das Stück zum Preise von.......... 25c

25c Gardinen-Scrim, 15c
25c Gardinen Scrims, 36 Zoll breit, in weiß, cream, und Arabia, sch. durchbrochene Arbeit, u. Atlas gestr. Borders, Yd... 15c



Echte „Arrow" Marke Kragen, reg. 2 f. 25c Sorte, 6 für 25c; Stück...... 5c
500 Arbeitshemden f. Männer, Chambrays, Cheviots, Twills, ... 29c
1000 seid. Four-in-Hand waschb. Ties, gr. Varietät von Mustern, 25c Werte, Stück........ 12½c

200 Pf. gesalz. Pretzel 2 Pf. an jeden, Pfd. 5½c
1000 Pfd. frisch gebackene Ginger Knaps, 3 Pfd. an jeden, Pfd....... 3½c



Nur 9 bis 11 Uhr Vorm.— 25c Plüsch-Hausslippers für Männer u. Damen, Teppichsohlen, Paar...... 9c
Barfußsandalen für Kinder, russ. Kalbleder, schwere Leder- od. Elkfinsohlen, Gr. 6 b. 2, wt. $1 u. 1.50, Paar.......... 59c
Partie Postkarten, Chicagoer Ansichten, 2 für.......... 1c

Korsets.
$1 Kabo, lange od. kurze Hüfte, mittl. Büste, auch P. N. Net Korsets zu..... 59c

Unterröcke.
Waschunterröcke f. Damen, Crepes, Nurse gest. Ginghams, schw. Satin, ...39c

Nachtkleider.
75c Muslin Nacht hemden mit Stickerei und Spitze besetzt — zu........39c

Handtaschen.
Moir: Handtaschen, Gun Metal oder Roman Gold Rahmen, 1.25 wt., 69c

Handschuhe.
2 Drucknöp. Damenhandschuhe mit doppelten Fingerspitzen — Paar zu ..43c

Damen- und Misses-Coats,
Wert bis $5.00,
2.98
Gute Musterauswahl dieser Saison, die wir sofort räumen müssen; vorhanden in schlichten u. f'ch Mixturen, Werte bis $10, speziell 2.98

Kinder-Coats,
wert bis $10,
1.98
Schöne Partie effektvoll besetzte Leinwoll. Serges, allerneueste Muster. Gebrochene Größen, jedoch wenn Ihr was Passendes findet, dann habt Ihr einen schönen $5 Mantel zu.......... 1.98

Beliebte graue Mixturen, Diagonals u. schlichtfarb. Stoffe, speziell.......98c

Hübsche Ginghams und Percales, niedr. Square Hals, kurze Aermel. 19c

Knaben-Anzüge.
2.50 zweiteil. Norfolks, marineblau u. fancy Mischungen, b. 16 Jah. speziell ..1.48
58c Kniehosen für Knaben in schlicht, und fancy gestreift, Cassimeres, Paar 37½c

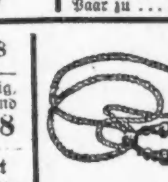
Männer-Strümpfe.
Schwarzseid. Halbstrümpfe für Männer, etwas fehlerhaft, alle Größen, reg. 25c, Paar ...12½c

Damen-Strümpfe.
Fein gerip. schwarze, baumwollene Strümpfe f. Damen, doppelte Ferse und Zehen, reg. 12½c St., Paar zu ... 7½c

Echter Star Cut Wasserkrug u. sechs Wassergläser, $2.00 per Set wert, speziell, zu........98c

Partie von garnirten Hüten zu 1.98
Prachtvolle, handgemachte Erzeugnisse, — blocked Facons, in schwarz, weiß und farbig. Die Garnirungen sind Blumen, Band und Straußenfedern; viele bis $5.00 wert, speziell, Montag.............. 1.98

In unserem Droguen-Departement
25c „Tiz" Fuß Tablets....................17c
50c Horlicks Malted Milk....................30c
Motten Ballen, volles Pfund....................4c
Fountain Syringe oder Wasserflasche, — herabgesetzter Preis 1.27 — speziell, Montag.................... 59c
Schwefel Kerzen mit Tray, zu..........4c



10c Tango Hals-Cords, 52 Zoll lang — mit Quasten — in allen beliebten Schattirungen; — am Montag zu...5c

Diner-Instruktionen bei Kronprinzens.

Das Kronprinzenpaar hatte zur Abendtafel Herrn Dr. v. Dallwitz, den neuen Statthalter der Reichslande, und den Staatssekretär Dr. Delbrück geladen. Vor der Tafel hielt, wie offiziös berichtet wurde, Dr. Delbrück dem Kronprinzen einen Vortrag über die wirtschaftlich-politische Entwicklung Deutschlands und Preußens. — Das ist, schreibt dazu die Münchner „Jugend", erfreulich zu hören. Kronprinzen sollen und müssen lernen, und es erscheint nicht mehr als recht und billig, daß Minister, die von ihnen zu Diners und Abendtafeln invitirt werden, den Thronerben bei dieser Gelegenheit einiges von ihrem Wissen beizubringen suchen, dafür erhalten sie ja Freitisch. Aber wieviel mehr noch könnte nicht nur vor dem Diner, sondern auch zwischen den einzelnen Gängen geleistet werden! Wir bringen im nachfolgenden den Entwurf der Speisen und Vortragskarte eines derartigen Diners:

Kaviar auf Eis. — Herr v. Jagow: Unser Verhältniß zu Rußland. — Wodka, Portwein.

Hamburger Ente. — Kriegsminister v. Falkenhayn: Die Fliegertruppe als Aufklärungsmittel. — Bernkastler Doktor.

Pikanter Schweineschinken in Burgunder. — Der Justizminister: Ueber die Möglichkeit der Verfolgung von anstößigen Postkarten an der Hand der bestehenden Strafgesetze. — Pisporter.

Gedämpftes Kalbshirn. — Der Kultusminister: Ueber die Aufgabe der Volksschule in den agrarischen Provinzen. — Chateau Lafitte.

Eis. — Potsdamer Spalierobst. — Alter Limburger Käse. — Der Reichskanzler: Ueber die Rechtfertigung des bestehenden preußischen Wahlrechts durch die Kantische Kritik der Kräfte unseres Geistes. — Sekt.

Nach dem Kaffee beim Likör: Allgemeine animirte Aussprache: Anekdoten und Witze, vermischt mit den Lebensmaximen berühmter Fürsten und Staatsmänner.

— Auf dem Wohltätigkeitsfest. — Leutnant: Ein Glas Sekt, bitte, schöne Sarahleben! — Dame: Sie irren sich, Herr Leutnant, es war nicht Sarah, sondern Rebekka, die die Kameele tränkte!

Amerikan. Tagebuch
eines um die Ecke gegangenen preußischen Kürassier-Leutnants, von Freiherrn v. Biedenfeld; seine interessanten Erlebnisse in Chicago.................... 60c
Vom Ghetto in's Land der Verheißung; von Mary Antin; die wechselvollen Lebensschicksale einer Jüdin in künstlerischer Darstellung; — zirka 400 Seiten, elegant gebunden, Preis.................... $2.10
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwester und Schwiegermutter

Margarete Kirchen geb. Geischecker

im Alter von 62 Jahren am 30. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 2. Juni, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1844 Hudson Avenue, nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Kirchen, Gatte.
Elizabeth Hamann, Tochter.
Anna Geischecker, Gertrude Nebing, Geschwister.
William Hamann, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Henry Brobach

im Alter von 72 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3941 Dearborn Str., mit Automobils nach dem Oakwoods Friedhof. Tief betrauert von:

Carolina Brobach, Gattin.
Lizzie Van Valkenburgh, Anna Stevenson und Emma Lander, Töchter, Nebst Verwandten.

Mitglied der German Hodcarriers Local Union Nr. 6.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Andrew Thalhofer sen.

am 29. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Hause seiner Tochter, 519 West 46. Str., aus mit Automobile nach Waldheim. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Thalhofer, geb. Vander, Gattin.
Andrew jun. und Gustav Thalhofer, Frau Laura Weber und Frau Louise Bryant, Kinder.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Bruder

Philipp Weisenbach

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt um 2 Uhr Nachmittags, am Sonntag, den 31. Mai, vom Heim des Verstorbenen, 342 Kinn Straße, Evanston, aus, im Rose Hill Friedhofe.

August Weisenbach, Evanston.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Töchterlein und Schwester

Martha Mundt

im Alter von 1 Jahr, 8 Monaten und 4 Tagen am 29. Mai 1914 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1620 McReynolds Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Rudolf und Olga Mundt, Eltern.
Leonard, Bruder.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser ganzes Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna M. Schroeder, geb. Bahr,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3145 Union Ave., aus nach der Trinitykirche, 31. und Lowe Ave., dann mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August F. Schroeder, Gatte.
Edna, Tochter.
August F. und Bertha Bahr, Eltern.
Bertha Horcher, August jr. und Edith Bahr, Clara Keeler, Frank und Elsie Bahr, Geschwister.

Todesanzeige.

Es hat dem lieben Gott gefallen, unsere liebe Mutter und Schwester

Mathilda Boldnan, geb. Kramer,

im Alter von 65 Jahren, 3 Monaten und 5 Tagen, in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Juni, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1949 W. 21. Str., nach der St. Matthäus-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und 21. Str., und dann mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Clara und Frank, Kinder.
Maria Page, Schwester.
Amanda Boldnan, Schwiegertochter.

Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Henrietta Poppe

nach langem, schweren Leiden im 60. Lebensjahre sanft am 29. Mai verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1966 Farragut Ave., aus nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Poppe, Sohn.
Helena Poppe, geb. Dirks, Schwiegertochter.
Carl, Helen und Irma, Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater

August Werner

am Donnerstag, den 28. Mai 1914 im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Die Bestattung erfolgt am Sonntag, den 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 5742 Dakin Straße, nach dem Montrose Crematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Kroppmann, Clara Keilberg, John und Hermann Werner, Rosy Benson, Olga Reiter, Kinder.
Nebst Schwiegersöhnen u. Enkeln.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Susanna Jahme

am 27. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, von Hursens Kapelle, 1820 Michigan Blvd., aus mit Automobile nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adam Jahme, Gatte.
Mrs. Julia Schwarz, Mrs. Elisabeth Curtis und Anton Jahme, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Fred Wigger

im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2457 N. Lawndale Ave., nach Waldheim. Mitglied des Old Hickory Conclave Improved Order of Heptasophs.) Die trauernden Hinterbliebenen:

August und Clara Wigger, Eltern.
Mrs. Anna Buxbaum, William und August Wigger, Geschwister.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwester

Anna M. Thelen, geb. Kraemer,

(Gattin des verst. Matthew Thelen), gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3234 Emerald Ave., nach der St. Davids Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Thelen, Sohn.
Frau Catherine Jobst, Schwester.

Kiel, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Tony Ohlhorst

am 28. Mai 1914 plötzlich gestorben ist im Alter von 46 Jahren 11 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 858 Oakdale Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Curt und Etta Ohlhorst, Kinder.
Frieda Woehlke, Schwester.

frsa

Danksagung.

Vielen Dank sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter und Großmutter

Friederika Türke,

besonders dem Pastor Göbel unseren herzlichsten Dank.

Julius, Franz und Paul Türke und Frau Schwarzenhölzer, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die Beteiligung am Begräbniß meines lieben Bruders

Johannes Virow

und für die schönen Blumenspenden. Besonders danken wir Herrn Pastor Greteseld für seine trostreichen Worte.

Max Virow, Bruder, nebst Familie.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an

Karl Stähle,

der heute vor sieben Jahren, am 30. Mai 1907, zur ewigen Ruhe einging.

Dich hoffen wir zu finden,
Dort, wo man nicht mehr stirbt,
Und Kränze dir zu winden
Dort, wo kein Glück verdirbt;
Und dir in's Aug zu blicken,
Wo's keine Tränen gibt,
Und dich an's Herz zu drücken
Dort, wo man ewig liebt.
Der Frühling kehret wieder,
Und bald die Blumen blüh'n,
Doch du kommst niemals wieder,
Dein Frühling ist dahin.

Gewidmet von deiner treuen Gattin:
Jakobine Stähle-Klug.

Zur Erinnerung.

an

Dr. Adolph J. Broell

welcher vor 6 Monaten verschieden ist.

Friede seiner Asche.

Katherine Broell, Gattin.

Wilhelm Busch
Wilhelm Busch.
Humoresken in Wort und Bild — 250 Bilder, gebunden, zu.......... 50c
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Stahl, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken**. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An **Muetter von Toechtern**. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch**. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.

Das Wunderland im Walde
mit Dutz. von Schaustücken, inkl.
:: Der Weltenkrieg ::
„Pharaos Tochter"
„Lei Aloha"

Eßt in dem feinen Casino — Populäre Preise
Fahrt auf dem JACK RABBIT Coaster-König
Tanzt in dem Ball-Saal — bester in Chicago
Rennen um's Leben im Autodrome
Das beste Affen-Cabaret — Großer Lacherfolg

Seht das „Titanic"-Schaustück, Riesen-Fisch, Armstrongs lebende Wunder, Panamakanal etc.

Abend-Konzerte, Hands große Kapelle, $1000 Vorstellung Abends im Woodland Kabaret. **Frei**

Konzert der Ver. Männerchöre morgen.

Columbia Zweimal täglich
BURLESQUE
JACK SINGER'S STOCK COMPANY

Große Exkursion und Piknik

nach Lochner's Park, Morton Grove, Illinois, veranstaltet von der

GRAND GUILD OF AMERICA

Sonntag, 7. Juni 1914.
Tickets 25c Stück. Beginnend um 10 Uhr

Aufgepaßt!

Bayrisch-Amerikanischer Verein von Cook County, Jll.

Die Versteigerung der Bar zu dem am 12. Juli 1914 in Brands Park, Belmont und Elston Ave., stattfindenden 23. großen Volksfest der vereinigten 10 Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins findet statt am Sonntag, den 31. Mai 1914, Nachmittags 3 Uhr, in der Union Halle, 1529 Larrabee Str., nahe North Ave., und sind Interessirte in diesem Geschäfte freundlichst dazu eingeladen. Liberale Bedingungen. mai24,30

Dietrichs Cafe und Konzert-Pavillion

835 W. North Ave.

Ecke Clybourn und Dayton Straße.

Konzert

jeden Abend von 8 Uhr
und
Sonntag Nachm. von 3.30 Uhr

Diese Woche besonderes Spezialitäten-Programm.

Kühlster Aufenthalt im Sommer.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester
bidofa*

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 2306 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!
16mai,famodo*

Seppel Fuchs
Deutsche Bier- und Wein-Wirtschaft
1548 Larrabee Str.
Lemps Extra Pale und Rienzi-Bräu an Zapf.

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
jeden Sonntag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr, in Dr. Lindlahr's Sanitarium, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Jeden Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr Freie Untersuchung und freie Beratung in dem Sanitarium Klinik, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
22nov,fa*

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1723 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str.
26vol,ja*

Protest ist einmütig

Turnvereine wollen gegen Angriff auf deutsches System Front machen.

Wollen Denkschrift ausarbeiten.

Versammlung in der Nordseite Turnhalle beschließt, an den Schulrat, den Bürgermeister und den Stadtrat zu appelliren. Ausschuß ernannt.

Einen nachdrücklichen Protest gegen den verstohlenen Versuch, das schwedische Turnsystem in den öffentlichen Schulen einzuführen und das deutsche System zu verdrängen, beschlossen die hiesigen Turnvereine und der deutsch-amerikanische Nationalbund gestern Abend in einer Versammlung in der Nordseite Turnhalle an den Schulrat, Bürgermeister Harrison und den Stadtrat zu richten. Hand in Hand mit dem Protest soll die Ueberreichung einer Denkschrift gehen, in der die Vorzüge des deutschen Turnsystems klargelegt werden. Ein aus den Herren Ferdinand Walther, Vorsitzender, Leopold Grand, Sekretär, George A. Schmidt, Jakob Willich, William Zöller und Dr. Heinrich Hartung bestehender Ausschuß wurde mit der Ausarbeitung der Denkschrift betraut. Er wird am nächsten Dienstag Nachmittag 4 Uhr seine erste Sitzung in der Nordseite Turnhalle abhalten.

Protest ist einmütig.

In der Versammlung, zu der sich Vertreter der Chicago Turngemeinde, des Sozialen Turnvereins, des Zentral Turnvereins, der Turnvereine Freiheit, Aurora, Vorwärts, Lincoln und Eiche, des Vororts des Illinoiser Turnbezirks, des Direktoriums des deutschamerikanischen Nationalbundes und von einer Anzahl von Gesangvereinen eingefunden hatten, gingen die Wogen der Entrüstung über den heimtückischen Anschlag auf das deutsche Turnsystem in den öffentlichen Schulen, auf dessen Gefährdung die „Abendpost" zuerst nachdrücklich aufmerksam gemacht hat, hoch. Es wurde klar, daß die Vertreter der deutschen Turnerei nicht gewillt sind, die Früchte des jahrelangen Kampfes, den sie für die Einführung des von ihnen vertretenen Systems geführt haben, ohne nachdrücklichen Kampf aufzugeben. Die Debatte, an der sich in erster Linie die Herren George Landau, Leopold Grand, Jakob Willich, Joseph Danziger, George A. Schmidt, Dr. Carl A. Weil, Ernst Kußwurm, Dr. Heinrich Hartung, M. Eggert und Schulkommissär Henry W. Huttmann beteiligten, ließ erkennen, daß die deutschen Turner Chicagos sich der Gefahr wohl bewußt sind, die ihnen von den Befürwortern des schwedischen Turnsystems im Schulrat und von den gleichgiltigen Elementen droht. Alle erklärten, daß die angeblich probeweise Einführung des schwedischen Systems in vier öffentlichen Schulen nur der erste Schritt auf dem Wege zur völligen Einführung des Systems sei, wenn man nicht sofort ein energisches Halt gebiete.

Vorgeschichte des „Experiments".

Den Vorsitz in der Versammlung führte Herr Louis O. Kohtz von der Chicago Turngemeinde, während Dr. Carl A. Weil vom Turnverein Lincoln zum Sekretär erwählt wurde. Einer der Anwesenden, ein Sachverständiger auf dem Gebiete des Turnwesens und ein Mann, der mit den Verhältnissen im Schulrat genau vertraut ist, gab überraschende Enthüllungen über die Vorgänge, die zur angeblich probeweisen Einführung des schwedischen Systems in vier öffentlichen Schulen der Stadt geführt haben. Außerdem gab er vom Standpunkt eines Fachmanns eine genaue Beschreibung der Unterschiede zwischen dem deutschen und schwedischen Turnsystem. Danach ist das Experiment mit dem schwedischen Turnsystem in Chicagos öffentlichen Schulen auf den Besuch einer Anzahl schwedischer Turner unter Führung eines Majors der schwedischen Armee, der zugleich Adjutant des Kronprinzen von Schweden ist, und eines Leutnants zurückzuführen, welche die Vereinigten Staaten im Vorjahr bereisten, um unter den hiesigen Skandinaviern Propaganda für das schwedische Turnsystem zu machen. Sie besuchten Chicago im Oktober vorigen Jahres und gaben eine Vorführung des Systems in der Waffenhalle des 1. Regiments. Um ein Resultat dieses Besuches zu erzielen, stellte Schulkommissär Charles Petersen, ein Schwede von Geburt, den Antrag im Unterrichtsausschuß des Schulrats, das schwedische System in vier Schulen einzuführen. Die Leitung sollte dem jetzigen Vorsteher des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen, Henry Suder, übertragen werden.

Vergleich zwischen beiden Systemen.

Im Laufe seiner Schilderung des Unterschieds zwischen dem deutschen und schwedischen Turnsystem wies der Redner daraufhin, daß das schwedische System aus Uebungen so zusammengesetzt ist, daß die Hauptmuskelgruppen des Körpers in Tätigkeit gesetzt werden. Die Uebungen werden auf Befehle ausgeführt und ohne Handgeräte, während das deutsche System aus rythmischen Uebungen besteht, viel mannigfaltiger ist und auch mit Handgeräten wie Keulen, Hanteln, Stäben und Ringen geübt wird. Nachdem die Zöglinge eine gewisse Vollkommenheit erlangt haben, werden die Uebungen mit Begleitung von Musik ausgeführt. Es ist, führte der Redner aus, ein Irrtum, anzunehmen, daß das schwedische Turnen nur aus Freiübungen besteht. Unter dem schwedischen System wird auch an Geräten geturnt, wie z. B. an „Bar-Stalls", einem der senkrechten Leiter ähnlichen Gerät, an der „Window-Ladder", an Kletterstangen, an Klettertauen, am Schwebebaum, der auch für mancherlei Reckübungen benutzt wird, am Kasten, an dem dem deutschen Bock oder Langpferd ähnliche Uebungen gemacht werden. Ferner werden die auf allen Turnplätzen benutzten Sprunggeräte benutzt. Aus den Ausführungen des Redners ging hervor, daß die Behauptung der Befürworter des schwedischen Systems, es sei billiger, weil keine Geräte benutzt würden, hinfällig ist.

Lage im Schulrat.

Schulkommissär Henry W. Huttmann sprach vom Standpunkt eines Mitgliedes des Schulrats. Er erläuterte die Lage in der Körperschaft. Während die Schulsuperintendentin Frau Young sich bisher im Allgemeinen dem bestehenden deutschen System stets freundlich gezeigt habe, sei sie doch stets bereit, aus politischen Gründen einen Kuhhandel mit Mitgliedern des Schulrats abzuschließen. Die jüngsten Wirren im Schulrat hätten es für sie nötig gemacht, die Unterstützung von Schulratsmitgliedern wie Kommissär Charles Petersen zu erlangen. Es sei daher nicht zu verwundern, daß sie dessen Wünschen hinsichtlich des schwedischen Systems nachgegeben habe. Was die Lage im Schulrat anlange, so sei ein nachdrücklicher Protest an höherer Stelle unbedingt nötig. Eingabe einer Denkschrift über die Vorzüge des deutschen Systems sei ganz schön und gut, aber nicht genügend. Der Schulrat enthalte eine Anzahl Mitglieder, die nicht ihrer Ueberzeugung folgten, sondern den Eingebungen und Befehlen von höherer Stelle. Es sei daher unbedingt nötig, an den Mayor zu appelliren und an den Präsidenten des Schulrats. Wenn die deutschen Turner mit ihrem Protest warteten, bis das schwedische System allgemein eingeführt sei, sei es zu spät. Der Mayor würde ihnen dann kühl erklären, sie kämen zu spät und hätten früher protestiren sollen. Schulkommissär Huttmann sprach die feste Ueberzeugung aus, daß die Einführung des Systems in vier Schulen nur den ersten Schritt bedeute zur völligen Einführung des Systems und zur Verdrängung des deutschen Systems, wenn nichts geschehe.

Lebhafte Debatte.

Im Lauf der sich anschließenden Debatte sprach sich George A. Schmidt von der Chicago Turngemeinde nachdrücklich für einen sofortigen Protest beim Schulrat und Mayor aus. Geo. Landau vom Turnverein Aurora erklärte, die deutsche Turnerschaft müsse zum Angriff vorgehen, wenn sie etwas erreichen wolle. Wenn die Zeit der Ernennung neuer Mitglieder des Schulrats herankomme, müßte sie die Frage mit dem Mayor besprechen und tüchtige Männer und anerkannte Freunde des Deutschtums empfehlen. Sie müsse angemessene Vertretung in der Körperschaft fordern, nicht erbitten. Er befürwortete weitere Versammlungen wie die vorliegende abzuhalten und die Frage nicht zum Einschlafen kommen zu lassen.

Jakob Willich vom Turnverein Vorwärts verlangte, daß das Experimentiren mit dem Turnunterricht im Schulsystem aufhören solle. Das gegenwärtige deutsche System habe in jedem Land Eingang und Billigung gefunden. Er beantragte, eine Denkschrift auszuarbeiten, welche die Vorzüge des deutschen Systems schildert, und sie dem Mayor, dem Schulrat und Stadtrat zu überreichen.

Dr. Heinrich Hartung sprach sich dahin aus, daß unter den bestehenden Verhältnissen vieles im Schulrat vernachlässigt worden sei. Die Gründe für die Aenderung des Turnsystems seien seiner Ansicht nach politischer Natur.

Kußwurm verlangt Protest.

Ernst G. Kußwurm von der Chicago Turngemeinde erklärte sich für den Antrag des Turners Willich, hob aber hervor, daß es mit einer Denkschrift nicht getan sei, daß vielmehr ein nachdrücklicher Protest gegen jede Aenderung des Turnsystems am Platz sei. In der abgeänderten Form wurde der Antrag Willichs angenommen.

Im weiteren Lauf der Debatte zeigte sich, daß die Ansicht der Versammelten dahin ging, daß das Deutschtum sich auf tüchtige Kandidaten für den Schulrat einigen und ihre Ernennung vom Mayor verlangen solle.

Ambrosius Männerchor.

Erfolgreiches Konzert und unerwartete „italienische Nacht".

Ein musikalisches und geselliges Fest unter eigenartigen Umständen feiern mußte gestern Abend der Ambrosius Männerchor in Hoerbers Halle. Als nämlich das Publitum zu kommen begann, streikte die Gasbeleuchtung im Saale, der bald in schwarze Nacht, bald in gespenstiges Dämmerlicht gehüllt war. Die dadurch anfänglich etwas bereifte Stimmung machte jedoch alsbald froher Laune und anheimelnder Gemütlichkeit Platz, als auf allen Tischen freundliches Kerzenlicht aufflammte und man sich in ein italienisches Gartenfest versetzt glaubte. Die Musik spielte muntere Weisen, an allen Tischen bildeten sich fröhliche Gruppen, schnell füllte sich der Saal, und die Stimmung war mit einem Schlage so angeregt und gemütlich, als es nur irgend gewünscht werden konnte.

Das Konzert, dessen Beginn sich durch den Zwischenfall stark verzögert hatte, erfüllte die besten Erwartungen. Der etwa 50 Sänger starke Chor erwarb sich unter der fähigen Leitung von Herrn Josef Memmesheimer durch den beseelten Vortrag der Chöre „Burschenrecht" von Wengert, „Das Lied" von Baldamus (mit Tenorsolo von Herrn Phil. C. Nilles), „Verlassen" von Koschat und „Mei Schatz is blauauget" von Fehhle die wärmste Anerkennung, desgleichen mit Schubert-Liszts „Allmacht", bei welchem Frl. Eleanor M. Pereau das Solo sang. Nicht minder genußreich erwiesen sich die Solovorträge „Ave Maria" von Bruch, gesungen von Frl. Pereau, und Hildachs „Abschied der Vögel", welches die Sängerin und der bekannte Solist des Vereins, Herr Josef T. Kuhn, wunderschön vortrugen. Zwei Massenchöre, „Spinn, spinn" von Jüngst und „Volkslied aus Oberösterreich" von Koschat, in denen sich die Stimmen des Richard Wagner Männerchors, des Luxemburger Sängerbund, des Gesangvereins Calumet und des Ambrosius Männerchor mischten, bildeten den Uebergang zu der Operette „Die Revolution" von Iwan Schönebaum. Um diese Aufführung machten sich außer den Herren vom Chor und den Vertretern der kleinen Rollen in erster Reihe verdient Fräulein Lillie Lanser als „Anneliese" und Herr Wilhelm Kuhns als „Grimm" in Gesang und flottem Spiel, ebenso die tüchtigen Sänger Phil. C. Nilles, Mathias Wilkin und Joseph P. Kuhn. Die musikalisch wie dramatisch höchst unterhaltende Aufführung fand begeisterten Beifall, und als sie vorüber war, gab die Gesellschaft sich noch dem Vergnügen des Tanzes hin, da die Beleuchtungsverhältnisse inzwischen wieder normal geworden waren. Nachbenannte Herren bildeten den Vorkehrungsausschuß: Adolph Wind, Präsident; Henry F. Burggraf, Sekretär; Geo. M. Bates, Schatzmeister; Andrew Harder, Joseph Thöme, Michael Nunn, Jos. Erbach, Wm. Goetz und Nic. Bath.

Bei'm Wurz'nsepp.

Das echt eingerichtete Münchener Bierlokal, das Herr Joseph Fallbacher, vulgo „Der Wurz'nsepp", an der North Ave. und Burling Str. führt, ist zum Treffpunkt eines ebenso zahlreichen wie seßhaften Stammpublikums geworden, das sich die auserlesenen Getränke und die hervorragenden Genüsse, welche die Küche bietet, vortrefflich munden läßt. Damit auch das Ohr etwas habe, spielt Schmitts Orchester heimatliche Weisen, und der gesangliche Teil liegt bei dem Wiener Humoristen Gustel Patzner und dem ungarischen Bassisten Ludwig Batonyi, der sich sehr vorteilhaft hier eingeführt hat, in den besten Händen.

Der Brandstiftung schuldig.

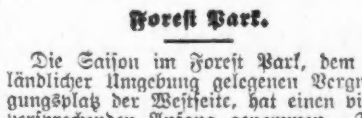
Salomon Kohn, der zusammen mit seinem Sohne Hyman beschuldigt war, einen berufsmäßigen Brandstifter gegen Zahlung von $200 zur Niederbrennung seines Nr. 2903 Wentworth Ave. gelegenen Geschäftes gedungen zu haben, wurde gestern von den Geschworenen von Richter Walker des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig befunden. Er wird wahrscheinlich Montag sein Urteil empfangen. Hyman Kohn wurde freigesprochen.

Bielefelder und Sächsisches Leinen
Tischtücher, Handtücher, Badewäsche, Stickereien und Spitzen-Artikel.
Spezielle Offerte: Reinleinene Handtücher, Dutzend..... **$2.45**
O. E. MUENCH,
Zimm. 1101, Gibbons Bldg., 20 E. Jackson Blv.
26milwX

Forest Park.

Die Saison im Forest Park, dem in ländlicher Umgebung gelegenen Vergnügungsplatz der Westseite, hat einen vielversprechenden Anfang genommen. Die freien Vaudevilledarbietungen auf der Naturbühne, wo auch Ballmanns beliebtes Orchester konzertirt, locken täglich große Schaaren hinaus in die freie Luft, zumal auch die Witterungsverhältnisse so günstig sind. Nicht weniger große Anziehungskraft bewährt die neue europäische Erfindung, das Tangorad, bei Tanzlustigen und Solchen, die dem Tanz lieber zuschauen, als selbst tanzen. Das vergrößerte u. verbesserte Schwimmbecken wird bei dem heißen Wetter eifrig benutzt. Auch in Bezug auf Fahrten, Schaustellungen und Erfrischungen bietet der Park jedem Geschmack etwas.

Ist Euer Heim so geschmückt, wie es am Gräberschmückungstage sein sollte, oder wird von den Hunden alles zerstört? Oder vielleicht lebt Ihr in einem dicht bevölkerten Stadtteile, wo die Kinder ungeschützte Rasenflächen als Spielplätze benutzen?



Hunderte von Hausbesitzern haben es notwendig gefunden, im Frühling ihre Rasenflächen durch eiserne Gitter zu schützen und möchten jetzt nicht ohne dieselben sein. Sie haben gefunden, daß die Gitter nicht nur den notwendigen Schutz gaben, sondern daß sie die Schönheit und Anziehungskraft der Heimstätten vergrößerten.
Solltet Ihr noch kein Gitter haben, so schreibt sofort nach unserem Katalog und unserer Preisliste, welche wir frei zuschicken.

ACME FENCE CO.
118 N. LaSalle Str., Zimmer 311, Chicago.
Telephon Franklin 1423.

Banditenloos.

Louis La Fount vom Apotheker C. C. Wilkens niedergeknallt.

Hatte ihn überfallen.

Mary Dolesh von John Micholazwiski unter dem Versprechen, daß er sie heiraten werde, um $1000 gerupft. — Der neueste Schwindel.

C. C. Wilkins wurde gestern Abend in seiner Apotheke, Nr. 127 W. North Ave., von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und um eine Diamantnadel, einen Diamantring und $100 in Baar beraubt. Als die Raubgesellen das Weite suchten, ergriff er eine an der Wand hängende Büchse, setzte ihnen nach und knallte einen der Flüchtlinge, nachdem diese mehrere Schüsse auf ihn abgegeben hatten, nieder. Auch die zweite Kugel, die dem Spießgesellen des Verwundeten galt, muß gesessen haben, denn der Bursche stieß einen Schmerzensschrei aus und taumelte, sprang aber im nächsten Augenblick auf eine in voller Fahrt befindliche Wells Str.-Elektrische und entkam.

Der Verwundete, der angibt, Louis La Fount zu heißen, 17 Jahre alt zu sein und im Hause Nr. 2306 Upton Straße zu wohnen, hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden. In seinen Taschen hat man angeblich die geraubten Schmucksachen gefunden. Auf seinen entkommenen Spießgesellen, der seinen Angaben gemäß Richard Butler heißt und Nr. 704 N. 5. Ave. wohnt, fahndet die Polizei.

An La Founts Aufkommen wird gezweifelt. Die Kugel ist ihm in den Rücken gedrungen und hat wahrscheinlich die Lunge durchbohrt.

So wirds gemacht.

Mary Dolesh hatte sich $1300 zusammengespart, als sie John Micholazwiski kennen und lieben lernte. Dieser überredete sie schließlich, ihm $1000 zu geben, damit er sich die Wirtschaft Nr. 2600 S. Troy Str. kaufen könne. Mary tat dies, nachdem Micholazwiski ihr versprochen hatte, daß sie die Hälfte des Reingewinns haben sollte. Gestern beschuldigte nun Mary Dolesh im Familiengericht Micholazwiski, daß er sein Versprechen, sie zu heiraten, nicht halten wolle, und daß er ihrer Schwester erlaube, sich Geld aus der Kasse der Wirtschaft zu nehmen, wo doch dem Vertrage gemäß die Hälfte des Gewinnes ihr zukomme. Die Schwester der Klägerin, welche ebenfalls im Gericht anwesend war, konnte sich, als sies hörte, nicht mehr beherrschen, und rief: „Das ist und wird nie Dein Mann, denn er ist schon lange der Meinige." Richter Scully sagte, als er dies hörte: „Dies ist der neueste Schwindel," und verurteilte Micholazwiski sowie dessen Gattin zu je sechs Monaten Arbeitshaus.

Unverbesserlich.

Als gestern Abend Leo Lockowitch sich mit Frl. Sophia Brock vor ihrer Wohnung, Nr. 650 N. Ashland Ave., unterhielt, wurde er von dem probeweise aus dem Zuchthause in Joliet entlassenen John Bober, auch Joseph Solmeski genannt, in angeblich räuberischer Absicht überfallen. Frl. Brock schrie Zeter und lockte die Detektivesergeanten Gilso und Lyons herbei. Der angebliche Raubgeselle suchte sein Heil in der Flucht, wurde aber nach längerer Hatz eingefangen und wird wahrscheinlich zwangsweise nach dem Zuchthause zurückbefördert werden. Der Strafanstalt war er wegen Einbruchs überwiesen worden.

Landsleute als Kläger.

Joseph De Salvo, der Eigentümer der Chicago Employment Agency, Nr. 18 Süd Canal Str., wurde in seinem Büro unter der Anklage des Betruges verhaftet und Stadtrichter Sullivan vorgeführt, der jedoch das Verhör verschob, um dem Angeklagten Gelegenheit zu geben, sich einen Rechtsbeistand zu sichern. Etwa 200 italienische Arbeiter waren anwesend, um gegen De Salvo auszusagen. R. J. Knight, Chefinspektor des staatlichen Arbeitsnachweisbüros, Nr. 732 Süd Wabash Ave., sammelte das Beweismaterial gegen den Angeklagten.

Vermutlich Brandstiftung.

Ein Feuer, welches gestern Nachmittag in dem vierstöckigen Gebäude Nr. 130 West Randolph Straße ausbrach, richtete zwar nur geringfügigen Schaden an, versetzte aber eine Anzahl junger Mädchen, Angestellte des Brevoort Hotels, welche in einem benachbarten Gebäude ihr Quartier haben, in nicht geringe Aufregung. Sie stiegen über die Rettungsleitern hinunter auf die Straße. Man nimmt an, daß das Feuer auf Brandstiftung zurückzuführen ist.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann als Küchenhelfer, einer, der ein wenig englisch spricht, vorgezogen; $30 monatlich, Zimmer und Board. Vorzusprechen beim Chef, zwischen 5 und 6 Uhr Abends. Standard Club, 24. Str. und Michigan Blvd. Eingang in der Alley. fasonmo

Verlangt: Zinner. 2148 Larrabee Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. $8, Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1150 Wells Straße.

Verlangt: Ein junger, kräftiger Mann für allgemeine Farmarbeit; muß mit Pferden umgehen können. Herm. Sternitzke, Willow Springs, Jll. Telephon: La Grange 392 Y 1. fason

Verlangt: Graveur an Stahl Dies; einer der Schrift aufsetzen und Anzeiger stempeln kann an Metall. Eine gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Sofort nachzufragen mit Empfehlungen. Crown Throat & Opener Co., 711 bis 715 Fulton Str. fasomo

Verlangt: Mann zum 1. Juni für Sommerresort nahe Chicago. $40 monatlich und gutes Heim. Schreibt ausführlich unter Adr.: D 549 Abendpost.

Verlangt: Manufaktur-Konzern, welches in kleinen Towns zwischen Hammond und Gary zu operiren beabsichtigt, braucht 50 Männer (deutsche), welche daselbst wohnen müssen.—Lohn $1.50 bis $2.50 per Tag bei beständiger Arbeit. Applikationen werden sofort entgegengenommen. Adr.: M. U. 816 Abendpost. fason

Verlangt: Arbeiter, Gärtner. 6403 Lake Str. Nehmt Lake Str. „L" bis Ridgeland Ave., geht ein Block nördlich nach Henry Hogans. Kost und Logis, wenn gewünscht. fason

Verlangt: Ein junger deutscher Koch. Sofort zu melden im Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Ave. frsa

Verlangt: Fleißige Männer Orders fürs große Bilderrahmengeschäft 6156 So. Morgan Str. zu besorgen, wofür dieselben Teilhaber ohne Geld werden können. 29mailwX

Verlangt: Automobil-Mechaniker für allerlei Arbeiten; nur ein erster Klasse Mann. 1332 Michigan Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Verkäufer für Baustellen, nahe Gary. Kommission; großer Verdienst auf Jahre. Adr. S. 392 Abendpost. 30mai,1,3,5,6,7,8,9,10,12in

Verlangt: Hutmacher für Männerhüte, auch welche zum Lernen. Stetige Arbeit gesichert. — Feiges Hat Co., 617 W. Jackson Blvd., 4. Fl.

Verlangt: Ein guter junger Bartender oder Waiter. 825 W. 69. Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, nur ein guter braucht sich zu melden. 3407 Ogden Ave. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht Stelle. 2058 Polk Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Tag- oder Nachtporter; spricht vier Sprachen. — 2053 West 20. Str., H. Krotochwil.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. Telephon Superior 753. famo

Gesucht: Aelterer Mann wünscht einige leichte Arbeit; verrichtet auch Hausarbeit. Lewis Geist, 742 Willow Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Farmer, ledig, sucht Arbeit auf Farm oder irgendwelche Arbeit. Adr.: 752 North Ave. Josef Glaich.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Reitknecht. War in Deutschland Kavallerist. — Adresse: 752 North Ave. Gilbert Heinrich.

Gesucht: Junger Mann, 35 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung als Porter, Gärtner, Janitor oder dergleichen, hat Erfahrungen, ist kein Trinker, und kann beste Empfehlungen bringen. 2616 Florence Avenue. faso

Gesucht: Junger Schlächter, verheiratet, perfekt in Groß- und Kleinvieh schlachten, sucht Stelle im Schlachthaus in oder außerhalb Chicago. Adr.: Beyer, 1408 Mohawk Str.

Gesucht: Bäcker und Konditor, 24 Jahre alt, sucht Stellung, geht auch außerhalb Langbahn, 718 North Ave.

Gesucht: Ein älterer Mann wünscht Hausarbeit. Adr.: A 273 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Schlosser oder Maschinist, kann auch als Pipe Elektriker arbeiten. Ernest Bollmann, 4909 N. Seeley Ave. faso

Gesucht: Frisch eingewanderter verläßlicher Mann, verheiratet, Sattler, ist auch willens, irgend eine andere Arbeit zu tun, sucht Stelle. Adr.: 1941 W. 21. Place. didofa

Gesucht: Junge mit Erfahrung in Bäckerei sucht Arbeit. Julius Neuman, 1621 Taiman Ave. doja

Gesucht: Drei junge ungarische Männer wünschen irgend eine Arbeit. 1418 N. Paulina Str. Alex. Sloga. frsa

Gesucht: Junger Painter und Calciminer sucht Arbeit. Frank Partman, 1757 W. 51. Str. frsa

Gesucht: Starker Junge von 16 Jahren sucht Stelle in irgend einer Maschinenwerkstätte um das Maschinenschlosserhandwerk zu erlernen; hat einjährige Erfahrung draußen, mit Zeugnissen. Thomas Andrae, 127 S. Harvey Ave., Oak Park. dofrsa

Gesucht: Lizensirter Engineer, Maschinist, Draftsman mit zwei Jahren technischer Hochschule, wünscht Stelle. Meili, 248 W. 26. Str. 28mailwX

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stellung als deutscher Korrespondent, kann auch Hotel-Buchführung. Gefl. Offerten sind zu richten an Fritz Pannenbier, 852 Clay Str. dofrsa

Gesucht: 17jähriger Bursche sucht eine Beschäftigung oder eine Lehre. 3155 S. Hamlin Ave. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Arbeit. — Edwards, 1204 Washington Blvd. Telephon: Haymarket 2654. —fomi

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Arbeit. — Adam Schmidt, 2522 Southport Ave. frsafon

Gesucht: Flinker Bartender sucht stetige Stelle. Verheiratet. Moll, 2311 Roscoe Str. 25mailwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, Männerhüte zu nähen; auch Mädchen zum Lernen. Stetige Arbeit zugesichert. Feiges Hat Co., 617 W. Jackson Blvd., 4. Floor. 30mailwX

Verlangt: Manufaktur-Konzern, welches in kleinen Towns zwischen Hammond und Gary zu operiren beabsichtigt, braucht 50 Mädchen (deutsche), welche daselbst wohnen müssen. Lohn $1 bis $2 per Tag bei beständiger Arbeit. Gesuche werden sogleich entgegengenommen. Adr.: M. U. 816 Abendpost. faso

Verlangt: Frauen und Mädchen, die etwas nähen können, für Kravattenfabrik zu Hause zu arbeiten. $2 bis $4 den Tag. Senden Sie Postcheck, 25 Cents, für Muster und Stoffe. E. Richter, 29 Michigan Ave., Chicago. frsafon

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2703 Evergreen Ave., 3. Apartment. frsafon

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen bei einer alleinstehenden alten Dame, muß etwas nähen können; gutes Heim. 4874 Magnolia Ave., nahe Ainslie Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. Lewis, 5316 South Park Ave. frsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin für österreichungarisches Restaurant 218 N. Clark Straße, zweiter Floor. frsafon

Verlangt: Nettes, einfaches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie, keine Wäsche; sehr gutes Heim. Marx, 658 Melrose Straße. Tel.: Graceland 3651. frsafon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4341 Michigan Avenue, 1. Flat. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. Vorzusprechen oder zu schreiben an Mr. Du Bray, River Grove, Jll. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5422 Prairie Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. $6 die Woche. 4201 Archer Ave. 30mailw

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Erfahrung haben. 3 in Familie. Tel.: Midway 5258.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. H. Hemanson, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave. frsafon

Verlangt: Saubere Frau zum Putzen, wenn möglich in der Nähe. 2112 N. California Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5239 Calumet Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Eine erfahrene Köchin in deutschem Altenheim, West Madison Str., Forest Park, Jll. frsa

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, welches bei der Hausarbeit mithilft. 5652 So. Park Ave., 1. Flat. frsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1614 W. 12. Str. 28mailwX

Verlangt: Erfahrene Köchin, gutes Heim und guter Lohn. 4343 Vincennes Ave. Telephon: Drexel 9424. 24mailwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, schönes Heim, $5. Mrs. Solomon, 5637 Calumet Ave. Telephon Prospect 4045. 26milwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 315 Latrobe Ave., Austin. Tel. Austin 13—193. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen, das kochen kann; Referenzen. 601 Deming Place, Telephon: Lincoln 3416. dofrsa

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen in kleiner Familie, Lohn $7 und $8. 5100 Ellis Ave., 2. Apt., Phone Hyde Park 1603. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches oder polnisches Mädchen für Hotelarbeit. Nachzufragen: 1308 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen im Restaurant aufzuwarten. 651 West North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4363 Greenwood Ave., 2. Apartment. fason

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 5147 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Haushälterin für einen ledigen Mann; nur brieflich. G. H., 4032 Franzisko Ave., Basement. fason

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2137 Fremont Str. Telephon: Lincoln 1184.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Hausreinigung fertig. 3931 Calumet Ave. fason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Apotheke, 2600 Division Str., Ecke Rockwell.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, 707 Oakdale Ave. fason

Verlangt: Eine gute deutsche Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit und eine ältliche Frau zur Bedienung. Persönlich vorzusprechen. 1230 Union Ave. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2701 N. Albany Ave., ein Block von Logan Boulevard.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6708 Sheridan Road, 3. Apart.

Verlangt: Junges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für Hausarbeit von Morgens 10—8. Vorzusprechen Sonntag, 638 Grace Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Telephon bedienen können; 4 in der Familie, Lohn $7. J. J. Foeller. Tel.: Edgewater 2826.

Verlangt: Englisch sprechendes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 668 Sheridan Road, 1. Apt. fasonmo

Stellenlose Dienstmädchen finden gutes Heim, billig und gut. Frau Schirner, 1533 Larrabee Str. 29mailwX

Verlangt: Zuverlässiges zweites Mädchen. Guter Lohn. 5056 Woodlawn Ave., 2. Apartment. fason

Verlangt: Kindermädchen, eines das Erfahrung hat mit Kindern. 5422 Prairie Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 50 gute Mädchen, beste Löhne bezahlt. Lohn $6 bis $10 die Woche. Mrs. Schirner, 1533 Larrabee Str. frsafon

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit in Privat- und Geschäftshäusern. 2238 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 1782. 23mailwX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24ip*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen; Hinterhaus, 1701 Diversey Parkway. fason

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht eine Stelle für Hausarbeit. 4950 Princeton Ave.

Gesucht: Aeltere, anständige Witwe, ohne Kinder; gute Haushälterin, sucht Stelle bei Herrn oder mit großen Kindern. 1654 Dayton Str., vorn, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen, 1433 Mohawk Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln; bitte vorzusprechen, oder schreiben. 1542 Hudson Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; 17 Jahre alt; spricht etwas englisch. 1409 Larrabee Str., 2. Flat. faso

Gesucht: Frisch eingewanderte Näherin wünscht Beschäftigung. M. Mmeja, 2236 Cleveland Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Stelle. 1053 N. California Ave., Flat 1. frsafo

Gesucht: Junge, deutsche, saubere Frau sucht Beschäftigung für halbe, wie auch ganze Tage. Pfeiffer, 823 Townsend Str., 3. Flat. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle, kann kochen und backen, möchte Abends heimgehen. 174 Hill Straße, 2. Floor. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Kinderfräulein. Adr.: Z 381 Abendpost. frsa

Gesucht: Junge Wittfrau mit achtjährigem Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. 2236 Orchard Str. dimidofrsafon

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges deutsches kinderloses Ehepaar sucht Beschäftigung, Frau gute Köchin, Mann für irgendwelche Arbeit, ist bewandert in Gärtnerei und Bienenzucht. Gehen auch auswärts. Mannik, 558 Morton Ave., Hammond, Indiana. fason

Gesucht: Junges Ehepaar, Frau gute Köchin, Mann Gärtner und mit Werkzeug und Pferden vertraut, wünscht Stelle bei Privatfamilie, in Stadt oder Land. 2034 Bissell Str. frsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt, 30 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauen- und Männerkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Straße. 4ok,momidoja*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr., Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 6mz*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartfold Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Eine importirte Dreh-Rolle für Laundry oder Familiengebrauch ist billig zu verkaufen. Mrs. Berra, 1715 Girard Str., nahe North Ave. faso

Zu verkaufen: Billig, ganze Ausstattung von Saloon-Fixtures, ebenfalls 50 Gartentische und 425 Stühle; verkaufe alles oder einzeln. Kopp Bros., 4774 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Eine vollständige Bäckerei-Einrichtung mit Middleby Ofen, Delikatessen-Eisbox, billig. 2536 N. Lawndale Ave. frsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Imperial. — „Mme. X."
Garrick. — „Pretty Mrs. Smith."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Republic. — Lichtbilder.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Die Möbel von 4 Zimmern — Verlasse die Stadt. 5427 Laflin Str., unten, hinten.

Zu verkaufen: Parlormöbel, Betten, Carpets u.s.w., billig. 1807 School Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Erstklassige Kücheneinrichtung, passend für mittleres Restaurant, bestehend aus Range, Boiler, Steam Table und sämmtlichen Kochutensilien, sowie Porzellan- und Silbergeschirr. Offerten unter Adr.: Z. 396 Abendpost. sasonmo

Gute Möbel billig zu verkaufen wegen Abreise. 2200 North 41. Avenue. didosaso

Zu verkaufen: Große Verschleuderung von prachtvollen Möbeln, Inhalt eines neun Zimmerheims, ohne Rücksicht auf Kostenpreis; massiver Parlor Suit, in Mahagoni und zirkass. Wallnuß; elegante Eßzimmermöbel, großes Messingbett, Dresser, Chiffoniers, Rugs, Fixtures usw., alles in ausgezeichnetem Zustand; Bargain. 727 Roscoe, westlich von Broadway. 28mai1wX

Zu verkaufen: Möbel billig, verlasse die Stadt. 8820 W. 24. Str., Flat 2. frsason

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Prachtvolles Piano wegen Abreise billig zu verkaufen. 3041 Sheffield Ave.

Piano, in gutem Zustand, tafelförmig, wegen Mangel an Platz für $40 zu verkaufen. 4149 N. Western Ave., nahe Berteau. mison

Zu verkaufen: Münchener Konzertzither, 30 Saiten, auch Zither-Noten. 2824 N. Racine Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. 26mai1wX

$35 kaufen $400 Piano; sehr guter Ton. 1956 Larrabee Str. 25mai1wX

Ehovingers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

1100 Pfund gute Farm-Stute, etwas pflasterwund, nur $30. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake Str.

Zu verkaufen: Junge Hühner, billig. 5934 Waveland Avenue.

Zu verkaufen: Fancy S. C. Buff Leghorn Eier, $1.00 für 15, $5 per 100. S. C. Brown, 75c; $4 per 100. F. Walter, 4850 Bernice Ave. 2—30mai,sa

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 5519 Bishop Str. frsa

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten von 900 bis 1700 Pfund, für Stadt- und Landgebrauch; Preise von $25 aufwärts, und drei Gespanne Maulesel von 1000 bis 1300 Pfd. 1659 Milwaukee Avenue. 29mai1wX

Zu verkaufen: Billig, drei gute Pferde; zwei doppelte und drei einfache Bow Wagen, Geschirre etc. 1456 Barry Ave. 27mai1wX

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2mai1moX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 30mai1wX

Begales Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervösität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str.

Painter und Calsominer sucht Arbeit in Privathäusern; billig; Nordseite bevorzugt. 3225 N. Ashland Ave., 1. Floor. sonmo

Painting, Calsomining, Paperhanging gut u. billig ausgeführt. Peter Geist, 1633 Vine Str. Lincoln 5389. sason

Uebernehme Maurer-, Plaster- und Carpenterarbeit; neu und Reparaturen A. Heß, 1643 Orchard Str. Telephon: Lincoln 3483. sason

Bediene gefälligst wissenschaftlich Füße, Nägel, Haut, Haar. Haararbeiten. Kahl's, 21 E. Van Buren Straße. ma28,30,31jn1,3,5,7

Verbessert Eure Füße; erhaltet die guten Petersons Anti Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Ave., Ground Floor, Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Painter, Paperhanger, jede Arbeit, innen wie außen, garantirt, billigst. 3055 Elbridge Avenue. Dörfel.

Max Wolf, Muttersdorf, sucht eine Familie aus Heiligenkreuz. 1585 Clybourn Ave.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Wo bekommt man den besten Apfelstrudel? Bei Lichtenauers, 231 North Ave., zur Order; ebenso auch Mohn-, Nuß-, Käse- oder Krautstrudel. 28ap,disa3w

Allerlei Dekorations- und Painter-Arbeiten werden unter Garantie zu mäßigen Preisen ausgeführt. Phone: Lincoln 6307. N. Mueller, 1633 Larrabee Straße. didosaso

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16jp,didosa*

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 7mai,dosad¹1m

Hausbesitzer aufgepaßt!
—— Zementfloor, Seitenwege, Treppen. ——
Garantirte Arbeit. Billigste Preise.
—— Frank Hasch, Zementkontraktor, ——
2242 S. Kedzie Ave. Phone 624 Rockwell Str. 30mai,sasonmi,1m

Unseren Kunden diene dieses zur Nachricht, daß Kurt Werner, Agent, seit dem 3. April d. Jahres nicht mehr in unseren Diensten steht.
North Avenue Furniture Co., per A. Botschen. frsason

Erfahrene deutsche Frau empfiehlt sich als Krankenpflegerin oder Wöchnerin zu pflegen. 1620 Belmont Ave. Muehlberg. frsaso

Gesucht wird Geo. Lang, Sattler von Beruf, stammend aus Oesterreich-Ungarn, zuletzt wohnhaft in Chicago 829 Franklin Str., oder eine Verwandten und Bekannten, sehr wichtig. Adr.: D 506 Abendpost. frsa

Painterarbeiten und Tapezieren wird billig ausgeführt. Rettinger, 1653 Vine Str. frsason

Verlangt: Frauen für Bundesregierungsstellungen, $70 den Monat. Viele Ernennungen stehen bevor. Liste, enthaltend Stellungen frei zu erhalten durch Franklin Institute, Dept. 610 M, Rochester, N. Y. 2mai,sasomomifr,1m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Kuopps Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Painting, Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Schmidt, 506 North Avenue. 26mi1wX

Pflaster-, Zement-, Brick- und Reparaturarbeiten. B. Hesklo, 2126 N. Sedgwick Str., Tel. Diversey 8405. 27mai1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Baddock & Co., 606-807, 25 N. Dearborn St. 12fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 und 2 Zimmer Flat; alles in gutem Zustand; nahe Schule und Humboldt Park. 2658 Cortez Str., Ecke Washtenaw Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad. 1949 Roscoe Str. sason

Zu vermieten: 3 helle, gereinigte Zimmer. — 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: Kleiner hübscher Store. Sheffield und Diversey Parkway.

Zu vermieten: 6 Zimmer-Flat; elektrisches Licht; Garten. 6707 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: $14, helles, freundliches 4 Zimmer Flat. 1760 Larrabee Str. Seht Janitor. sason

Zu vermieten: Neuer Store und Flat, ausgezeichnete Lage für irgend ein Geschäft, an Nord Kedzie und Eastwood Ave., gegenüber Hochbahnstation. Eigentümer H. Wolpert, 1319 S. Avers Avenue. 30mai1wX

Zu vermieten: 5 Zimmerwohnung an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. dosa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Ofenheizung. 1654 School Str. frsa

Zu vermieten: Modernes freundliches 4 Zimmer Flat. Tel.: Wellington 4108. frsa

Zu vermieten: Flat von 7 Zimmern mit geschlossener Porch. 4874 Magnolia Ave., nahe Ainslie Str. frsaso

Zu vermieten: Großer, heller Laden; billige Miete; gute Nachbarschaft. 2136 N. Clark Str., nahe Webster. frsa

Zu vermieten: Hübsche, neu dekorirte 5 Zimmerwohnung in guter Nachbarschaft; $20; auf Wunsch mit hellem Basement für Geschäft. 936 N. State Str. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, $18, dritter Floor, Eckgebäude. 1640 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Separates Schlafzimmer mit Bad. 2023 Burling Str. Tel.: Diversey 9274. frsamo

Zu vermieten: Sechs Zimmer Brickhaus; Furnaceheizung; $20. 1929 Maud Ave., nahe Seminary Ave. frsason

Zu vermieten: $10, Store, gute Gegend. 1317 Clybourn Ave. 26mi1wX

Zu vermieten: Zwei Basementzimmer für Schuhreparaturwerkstatt passend; auch für andere Arbeit; guter Platz für Deutschen. 4325 N. Western Ave., 2. Floor. 25mai1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer, Ehepaar oder zwei Freundinnen. Richter, 1592 Clybourn Ave., Flat 1.

Zu vermieten: An zwei Freunde, ein Schlafzimmer, bei einem Ehepaar. Mit Board, wenn gewünscht. 402 West North Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer, modern, separater Eingang; Privatfamilie. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Freundliches, möblirtes Frontzimmer; separat; alle Bequemlichkeiten; mit Board $5.25; nahe Lincoln Park. 2046 Howe Str., an Garfield Ave.

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer, Messingbett, modern eingerichtet; schöne Lage. 2431 Orchard Str., nahe Arlington Place. sason

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer, Gas u. Bad; für 2 Personen; billig. 742 N. May Str. sason

Respektable Wittwe sucht Boarders. 3019 Sarah Ave., früher W. Ravenswood Park Ave. sason

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 West 13. Str., nahe Loomis.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer in guter Lage; nahe Humboldt Park; gute Carverbindung und alle Bequemlichkeiten. 3347 Le Moyne Straße.

Zu vermieten: Gut möblirtes Frontzimmer; gute Ecke; bei deutscher Frau. 3041 Sheffield Ave., nahe Hochbahnstation.

Zu vermieten: Sonniger Front-Parlor, Privatfamilie. 1348 N. Clark Str., 3. Flat, Phone Superior 8770 sason

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer für 1 oder 2 Herren; billig; Bad; elektrisches Licht. Telephon. Auf Wunsch mit Kost; 2 Blocks vom Lincoln Park. 545 Garfield Ave., 3. Flat. sason

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer mit Bad; privat. 1756 Mohawk Str., 3. Flat. sason

Zu vermieten: Freundliche Zimmer mit Board bei deutscher Frau. 1653 Sedgwick Str., 2. Flat.

1 oder 2 bessere Herren finden gutes Heim bei gebildeter Dame; Privatnachbarschaft; an Lincoln Park. 505 Fullerton Parkway, Flat 31.

Suche Boarders; deutsch-ungarische Küche. — 1440 Cleveland Ave., hinten, unten.

Zu vermieten: An Deutsche, Haushaltungs- und andere Zimmer. 707 N. Dearborn Str. sson

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer; nahe Straßenbahn. 2022 Mohawk Str.

Zu vermieten: Helles, reines Zimmer. 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park. sason

Zu vermieten: Ein „Suite" von 2 schönen, hellen Zimmern mit Privat-Badezimmer, im schönsten Stadtteil, zwischen Hochbahnstation in Rogers Park und dem See. Ein ideales Heim für ein Ehepaar ohne Kinder. $10 die Woche für 2, mit Frühstück; elektrisches Licht, immer heißes und kaltes Wasser; Alles neu. 6916 Lakewood Ave. 30mai1wX

Zu vermieten: 1937 Lincoln Ave., großes Frontzimmer mit Board für 2 Personen; $5.50. Auch ein kleines Zimmer mit allen Bequemlichkeiten; neue Möbel.

Zu vermieten: 2 große möblirte Zimmer an Herren. 1156 N. La Salle Str. Phone: Superior 5950. sason

Zimmer, alle Bequemlichkeiten, billig. 1523 N. La Salle Str., Flat D. 2mai,sason1m

Zu vermieten: Hübsch möblirtes großes Zimmer, $2.50; Privatfamilie; auch für Haushaltung. 725 Webster Ave. misa

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Frau, herrliche Sommergegend. 5211 Strong Str., Jefferson Park. Telephon Irving 1475.

Vermiete billig: Single Rooms, rein hell, luftig. Warum zwei Mann in einem Bett bei dieser Hitze? Fragt 643 Division Str., nahe Larrabee. didosa

Zu vermieten: Reine helle neu möblirte Zimmer. Billig. Huxmann Haus I. 155 W. Ontario, nahe Wells. Huxmann Haus II. 222 Wisconsin. 23apdosaso3w

Zu vermieten: Zwei oder drei modern möblirte sonnige Zimmer an Herrn, ohne Familienanschluß. Zu erfragen nach 7 Uhr Abends oder Sonntags. 2031 Fremont Str. didosa

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders. 1507 Clybourn Ave. frsason

Zu vermieten: Vorderes Bettzimmer, mit oder ohne Board, an einen oder zwei anständige Herren. 2152 Lincoln Ave. frsason

Zu vermieten: MöblirtesZimmer, separat, alle Bequemlichkeiten. 2116 Fremont Str. frsaso

Verlangt: Heim für stellenlose Dienstmädchen, willig und gut. Frau Schirner, 1533 Larrabee Str. 29mai1wX

Zu vermieten: 2 saubere möblirte Bettzimmer, nahe Lincoln Park. Privatfamilie. Krager, 326 Wisconsin Str. frsa

Zu vermieten: Modern möblirte Zimmer, heißes Wasser. Phone Haymarket 3408. dosrsa

Roomer oder Boarder verlangt bei deutsch-ungarischen Leuten. 1840 Burling Str., 1. Flat, Front. frsason

Gewünscht: Roomers oder Boarders. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe. 28mai1wX

Zu vermieten: Billig, 2 sauber möblirte Zimmer, 1 mit zwei Leuten, mit Benutzung des Frontzimmers; elektrisches Licht und Bad; gute Hochbahn- und Straßenbahnverbindung; mit Frühstück wenn gewünscht. Residenz, 1065 Altgeld Str. dosrsa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 5 oder 6 Zimmer Flat, Nordseite, Ofenheizung, mit Porch, 3 in Familie. D 503 Abendpost. sason

Zu mieten gesucht: Handwerker sucht ein Zimmer bei anständigen Leuten als Alleinmieter. Nahe Ashland Ave., 47.—60. Str. Adr.: Z 389 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ruhiges Ehepaar wünscht 2 oder 3 luftige Zimmer, Nordseite. Preisangabe. Adr.: K. 269 Abendpost. sason

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und CarriageTrimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25apsa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 35 Zimmer; Einnahme $450 sehr rein und hell; Profit $200 monatlich; sehts an; beste Lage. 28 Zimmer; Dearborn Ave.; Einnahme $300 monatl.; guter Platz; verkaufe billig; Teilzahl. 18 Zimmer; Miete $60; Einnahme $150; $700. 32 Zimmer; Clark Str.; Ecke; $1200; macht Off. 10 Zimmer; Miete $45; Einnahm. $100; $475. 9 Zimmer; Profit $50 monatl.; sehr billig. Gutes Restaurant; etablirt 30 Jahre; $450.— Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 27mai1wX

Wichtig für Saloonkeepers. Verkaufe meinen gutgehenden Saloon für sehr niedrigen Preis, kleine Anzahlung; mit Lizens und Grundeigentum; verkaufte letztes Jahr 1500 Faß Bier, 50 Faß Whiskey; schöne Gelegenheit für guten Saloonmann.
Auskunft erteilt Eigentümer: P. O. Box 185, North Chicago, Ill. dosrsa

Zu verkaufen: Billig, völlig möblirtes 6 Zimmer Flat; 2 Zimmer bringen die Miete. — Schwarz, 1530 Hudson Ave., Flat 2. sason

$295 kaufen Delikatessen-, Candy-, Bäckerei- und Grocery-Store; seit 20 Jahren etablirt; Backwaaren zahlen die Miete; $600 wert; 2 Zimer mit Store; billige Miete. 1353 Mohawk Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 13 Rooming House. 1644 N. Clark Str., nahe Lincoln Park.

$200 kaufen Delikatessen-, Grocery-, Candy-Store. 2536 Cortland Str.

$900 kaufen Stationery-, Zigarren-, Tabak-, Candy- und Zeitschriften-Laden; muß verkaufen wegen angegriffener Gesundheit. Anzufragen: 2924 W. Madison Straße.

Zu verkaufen: Bester Transfer-Saloon an der Nordseite, solche Gelegenheit findet man nicht jeden Tag; Preis $12,000. Näheres unter Adr.: K 263 Abendpost.

Verkaufe mein gutgehendes Restaurant, ein best gelegener Platz auf der Nordseite, $80 durchschnittliche Einnahme, für $2500. Adr.: Z 397 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Store für Bäckerei, mit 5 Zimmer Cottage, $50. Nachzufragen: Ludwig, 3766 N. Clark Str. 30mai1wX

Ein guter 5 und 10 Cents Store zu verkaufen neben einem großen Theater; ein seltene Gelegenheit für Mann und Frau. 2514 Fullerton Avenue. misa

Zu verkaufen: Billig, deutsch-englische Buchdruckerei. Telephon: Monroe 3610. dosa

Zu verkaufen: Feines Fisch- und Delikatessen-Geschäft in bester Nachbarschaft, an Westseite.— 4225 W. Madison Str. midosa

Suche gutgehenden Saloon zu kaufen oder mich an einem nachweislich guten Geschäft zu beteiligen. Adr.: K. 278 Abendpost. frsa

Achtung!—Paint-Store, gutgehender Platz, großer Waarenvorrat und sehr viel Arbeit, billig zu verkaufen mit Wohnung, auch gegen Eigentum zu vertauschen. Hypotheken. 2517 Fullerton Ave. 29,30,31ma,2,5,6jn

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop mit Maschinerie, oder verkaufe einzeln. 3600 Ogden Avenue, Ecke Central Park Ave. frsa

Verlangt: Gute Bäckerin für Delikatessengeschäft. 818 Nord State Str. frsa

Theater! Bargain, 300 Sitze, Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., den ganzen Tag im Gange, Ventilationssystem, gutes gangbares Geschäft; nur kleine Baaranzahlung; Eigentümer in anderem Geschäfte; beste Offerte bekommt es. Anzufragen Abends, 1335 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: Grocery, erster Klasse Store, an steis sehr belebter Ecke, billig. 2557 Nord Halsted Straße. frsaso

Zu verkaufen: Barbierstube mit 2 Stühlen; gutes, stetiges Geschäft. 2335 Larrabee Straße, nahe Fullerton Parkway. frsa

Verkaufe 48 Zim. Roominghaus, hohes Einkommen, stets besetzt mit guten steigenRoomers. Leichte Abzahlung. 956 West Adams Straße. frsason

Zu verkaufen: Restauration beim Riverview Park; $100 erforderlich. Mann und Frau können $500 bis $600 machen in 3 Monaten. Bin krank. Nachzufragen Nachmittags oder Abends. 2354 Roscoe Str., Ecke Western Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocerystore mit Market und Box Beer Trade. Gute Nachbarschaft. Wegen Umzug. 3400 N. Kral Ave., Ecke Roscoe. frsason

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen, gutgehende Bäckerei. 6111 Norwood Park Ave.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus. Billig. Alles vermietet. 111 W. Elm Str. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Delikatessen; 15 Jahre etablirt. M. F. Josef, 1306 Wells Str. dosrsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, 5 Zimmer vermietet; bringt $40 monatlich Reingewinn. — Preis $85. 1554 Clybourn Ave. —sa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Frank Smetana, 2361 S. Albany Ave., Phone Rockwell 2221. dosrsason

Bäckerei muß sofort verkauft werden wegen Krankheit, Country Town, 6 Meilen von Chicago, gute Store- und Wagenkundschaft, keine Konkurrenz, eine Geldgrube, ein Bargain wenn schnell verkauft. Seht Hoppe & Co., 3101 Lawrence Ave. dosrsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, 2050 W. 22. Str. 26mai1wX

Zu verkaufen: Boarding und Rooming House, 14 Zimmer, Gehdistanz von der Loop. 157 E. Ohio Straße. di—son

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge gebildete Wittwe mit Erfahrung im Hotel und Roominghaus, wünscht Teilhaberschaft in einem besseren Familienhotel zu übernehmen. Adr.: M U 874 Abendpost.

Verlangt: Herr, für eingeführte Schule Geschäftsführung zu übernehmen; spätere Beteiligung erforderlich. Adr.: K 209 Abendpost. saso

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Wittwe, 35 Jahre alt, gebildet, gutherzig und geachtet, aber unvermögend, wünscht die Bekanntschaft eines besseren, ehrenwerten Herrn zwecks Heirat. Gefl. Offerten unter der Adr.: Z 362 Abendpost.

Heiratsgesuch. Wittwe in den mittleren Jahren, ansehnlich und gute Haushälterin, wünscht die Bekanntschaft eines netten Herrn in guter Stellung zwecks Heirat. Gefl. Offerten an Z 363 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Deutscher (28), Israelit, wünscht die Bekanntschaft einer deutschen Dame, zwecks Heirat. Photographie erwünscht. Strengste Diskretion Ehrensache. Adr.: K 274 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) Gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. samcdi

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. 2mai,8a

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. 23mai,sasomi1mt

Prager Konservatoristin hat noch einige Pianostunden zu vergeben. Billigste Preise. Adr.: Z 348 Abendpost. frsaso

Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr.
Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen.
3 deutsche Lehrer, das praktische System.
Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30.
Chicago School of Motoring,
2019-2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Av.
1 Block östlich von Ashland Ave. und 21. Str. 28ap*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Patente werden besorgt, gekauft und verkauft. Sonntags offen. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. Milwaukee Office, 820 Wells Bldg. 16mi1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: $1400, $1500 und $2600 erste Hypotheken zu 6 Proz.; gute Sicherheit. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 30mai1w

Verkaufe $3500 erste Hypothek, 5½ Prozent; Sicherheit doppeltes Brickgebäude, Titel garantirt, erlaube 1 Proz. Rabatt. Joern, 949 N. Oakley Blvd.

Ich brauche $3000 auf fünf Jahre. Bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission und gebe erstklassige Hypothek auf neues Brick Flat Gebäude, Dampfheizung. Adr.: K. 271 Abendpost. samomifr

Zu leihen gesucht von Privatleuten: $1750 auf gutes Brickgebäude, große Eck-Lot. Bezahle 6% Zinsen. Keine Grundeigentumsagenten brauchen sich zu melden. Gebe erster Klasse Hypothek als Sicherheit. Adr.: Z. 395 Abendpost. sondido

——Geld zu verleihen:——
Wir haben einen Fonds von $50,000 zu verleihen zu 5 Prozent, in Summen bis zu $5000, auf gutes Grundeigentum.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue. 14ja,sasomi*

Zu verkaufen:—
6%—Gold Hypotheken—6%
Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an
Haentze & Wheeler,
Mortgage Banker., 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Zu verleihen: Spezieller Fond inSummen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen, ZuvorkomendeAufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Wir haben spezielle Funds für 1. und 2. Hypothek-Darlehen. Landlords Bureau, 1462 W. Division Str. 26mi1wX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3l*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dg*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. Phone: Main 4845. 10mj*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Prachtvolles 3stöck. Steinflatgebäude, Furnaceheizung; große Lot; nahe Fullerton und Halsted. $8000. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. 30mai1wX

Muß verkauft werden: WegenGerichtsverkaufs, prachtv. 7 Zimmerresidenz. 4018 Wabeland Ave., $4500 od. bestesAngeb. Torpe, 2360 Lincoln Av. sasonmo

Vertausche Lake View neues 4-5 Zim. Eckbrickgebäude, Furnaceheizung, für kleineres Gebäude. George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. sasonmo

Nahe Eddy und Herndon, modernes 2-6 und 2-4 Zimmer Brick-Eckgebäude, Furnaceheizung; $12,000. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

2-6 Zimer modernes Steingebäude nebst Brick-Cottage, nahe Garfield u. Osgood; Miete $960; Preis $7000. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. sasondido

Zu verkaufen: Ein neues, zweistöck. modernes Brickgebäude an zwei Lots, Gebäude 5 u. 6 Zimmer Flats; Furnace- und Ofenheizung; an N. Central Park Ave. gelegen; $6000, $1500 Anzahlung. Ferner: ein 2stöck., zwei 4-Zim. Flat Framehaus an N. Leavitt Str., nahe Irving Pk. Bvd. gelegen, $2700; $800 Anzahlung. Chas. Schlote u. Co., 2001 Irving Pk. Bvd., Zim. 5. sasondi

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Lot 25×160, in Ravenswood, bequem zur Hochbahn und Straßenbahnlinien. $3000. $1000 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. A. Henninger, 69 W. Washington Str. samo

Zu verkaufen: Frame Cottage in gutem Zustande; $3200. 1929 Berteau Ave., nahe Winchester. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 1222 Fullerton Ave., nahe Racine Ave., modernes 3-stöckiges Brickhaus, 6 Flats; Furnace; breite Lot und große Brick Barn. Nur $9200. Eigentümer, 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, 1818 Melrose Str., nahe Lincoln, modernes 3-stöck. Frame, 5 Zim. Flats; Brickbasement; nur $5250. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, 4 Flats, Herndon Str. nahe Webster Ave.; Miete $42; nur $5000. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Brickgebäude mit Läden und Wohnungen, an Sheffield Ave., Ofenheizung; Miete $1944. Leichte Abzahlungen. B. G. Elser, Zimmer 102, 74 W. Washington Str., Phone: Randolph 6119.

Seht diesen Bargain sofort!
Prächtiges 2-Flat Brickgebäude, Ofenheizung, Birch-Mahagoni-Finish; enthaltend 5 und 6 Zimmer, großes Basement, Zementfloor und Laundry,
2241 Cullom Avenue,
nahe Western, Lincoln Ave. und Montrose Blvd. Wert $6000. Für sofortigen Verkauf verschleudere zu $4650. Wegen Einzelheiten sprecht vor im 2. Flat.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. sason

Zu verkaufen: Große Bargains, neue 2-Flat Gebäude, ganz modern, große Lotten, nahe Park, Schulen und Straßenbahnlinie, Ecke Fletcher und Robey Str.; leichte Abzahlungen; Preis $4900.
Arbogast, 3037 N. Robey Str. saso

Drei 5 Zimmer Wohnungen, Frame auf Brick, Toilets; Miete $42; Preis $4200, nötig $1200. F. Ruebel, 602 North Ave. 30mai1wX

Zu verkaufen: 505 Center Str., großer Laden und 5 Wohnzimmer, Fundament für 3 Flat Gebäude, ausgezeichnete Geschäftslage. Charles Werno, 5910 Sheridan Rd., Tel.: Edgewater 4767. sason

Wegen Uneinigkeit der Partner, muß sofort verkaufen, ein Steinfronthaus, 6 Flats, 5—6 Zimmer, Marmoreingang, Oak Trim, 50 Fuß Lot, nahe Grace Str. Hochbahnstation; 5 Blocks zum Lake. Preis $15,500.
Barber & Wederlin,
gegenüber Bismarckgarten. 3735 N. Halsted Str. di—sa

Muß sofort verkaufen; mein 2 Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer; Miete $420, für nur $3100. — Eigentümer 3850 N. Paulina Str., 1. Flat. 27mai1wX

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen
Wenn Ihr ein Zelosky Heim für Euer Mietsgeld kaufen könnt?

I.
$2.50 Baar, $15 monatlich kaufen eine 6 Zimmer Brick-Cottage, Furnaceheizung, Birch-Mahagoni Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; bequem zu Belmont und Lincoln Ave. Cars; Preis $2650.

II.
2 Flat und Basement Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Birch-Mahagony Trim, Mantles, Buffets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, gegenüber von Park, Straße gepflastert, $4500; $1500; baar, $30 monatlich.

III.
Neue Brick-Cottage, fünf große Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholz-Fußboden, Hartholz-Trim, französ. Octagon Dach, wodurch der Dachboden groß genug wird, um in ein weiteres fünf Zimmer Flat umgestaltet zu werden. Hohes Konkretbasement, Zementfloor, Stationary Laundry Tubs und Furnace; gepflasterte Straße, alles bezahlt; ein Block zu drei Carlinien, $3750; $500 baar, $15 monatlich.

IV.
Neues 2 Flat Brick; Hartholz Trim und Fußboden; Tilehallen u. Badezimmer; offenes Plumbing; elektrisches Licht; Kombination Fixtures; 30 Fuß Lot; Straße gepflastert und bezahlt; $6395; $700 baar, $30 monatlich.

William Zelosky & Co.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag. 30mai1wX

Bargain, 3-Flat Framegebäude, 6—6—4 Zimmer, Bad und Gas; Miete $564 jährlich; Preis $5000.00.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Bargain! $4500 für 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, 6—6 Zimmer, Furnaceheizung; Miete $516 jährlich. samomi
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

$3300 kaufen 62×125 Fuß Baustelle an Nord Marshfield Ave., nahe Addison Str.; gepflasterte Straße und bezahlt. sami
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Frame, 30 Fuß Lot; wohlfeiler Preis; am 1. Juli etwa fertig, vier Blocks von Lincoln Ave. und Lawrence Ave. $500 baar, Rest wie Miete. A. J. Smith & Co., 4802 Lincoln Ave., Ecke Lawrence. sadimidosr

Zu verkaufen: Modernes, 2stöckiges Brickgebäude; Heizung; Wasserheizung; 5 und 6 Zimmer; 30 Fuß Lot; $6900. 2512 N. Belmont Ave.

Zu vermieten: 505 Center Str., großer Laden und 5 Wohnzimmer, ausgezeichnete Lage für Bäckerei. Tel.: 4767 Edgewater. saso

Zu verkaufen: Prachtvolle Residenz, 9 Zimmer, sehr elegant, wie ein Palast, umgeben mit großen Schattenbäumen, Lot 50X165; Preis $8000, $3000 bar Rest auf Abzahlung nach Uebereinkommen. Eigentümer, 4238 N. Paulina Str. In der schönsten Lage von Ravenswood. sasonmo

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Ravenswood Bargains
20 neue Gebäude, jetzt im Bau begriffen, nahe Lawrence, Western und Lincoln Ave. Kommt sofort.
Huberty & Loheinrich,
4864 Lincoln Ave. Phone: Edgewater 477. 4ap,sa*

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus auf Backstein-Fundament in „A 1" Verfassung, jedes Flat 5 Zimmer, modern. Hypothek $3,100. Preis $4,900. Drei Blocks von Ravenswood Elev. Term. A. Henninger, 69 W. Washington Str. misa

Zu verkaufen: Bargain, nahe Lincoln Park, 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, mit 4 Zimmer Finished Flat im Basement; Miete $540 das Jahr; Preis $4600. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. bidosa

Zu verkaufen: $3300 kaufen 3-stöckiges 4 Zimmer Flathaus auf Brick. Näheres 1705 Fletcher Straße, 3. Flat, nahe Paulina. sason

Zu verkaufen: 2stöckiges Gebäude, 4—4 Zimmer Flats, Toilets, 2645 Burling Str., Miete $552 per Jahr, ein Bargain zu $4600.
August Torpe, 820 W. North Ave. frsason

Bargain an Dayton Str., 4—4 und ein 5 Zimmer Flat mit Toilet, Brickhaus, Miete $780 jährlich. Preis $6500. Baar $2000. Soeder, 555 North Ave. frsa

$3500 kaufen 2 Brickhäuser mit Flats und Schmiedewerkstätte, an Halsted Str., nahe Webster Ave. Miete $45. Baar $2000. Soeder, 555 North Ave. frsa

Zu verkaufen: $2000, große 4 Zimmer Cottage, Bad und Gas; hohes Brick-Basement. $300 Anzahlung, Rest auf sehr leichte Abzahlungen. Ferner große 6 Zimmer Cottage, $2500, Bad und Gas, ½ Block von Lincoln Ave. und 1 Block von Northwestern „L" Station. Nur $400 Anzahlung, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Geschäftseigentum Bargain!
Besichtigt sofort
463 West Division Straße,
bestehend aus Laden, 2 Flats und großem Stall. Miete $720 das Jahr. Ofenheizung, Wert $6000. Preis nur $5000. Grundwert beträgt allein diesen Preis.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str. frsa

Zu verkaufen: Feines neues Brick, 5 und 6 Zimmer, modern, Furnace, große Lot, Preis $6500, nötig $1800. F. Ruedel, 602 North Ave. 29mai1wX

$1000 kaufen zweistöckiges Frame, Miete $28. Preis $2500. Muß verkauft werden. F. Ruedel, 602 North Ave. 29mai,1wX

Zu verkaufen: An Berteau Ave., nahe Clark Str., ein modernes 2 Flat Brick u. Stein, 6 u. 7 Zimmer; separate Heißwasser-Anlagen; Lot 33 bei 125; nur $8500; macht Offerte; nehme 30 bei 33 oder 37½ Fuß Lot auf der Nordseite als Teilzahlung. Muß gesehen werden um es würdigen zu können. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Ein großer Bargain in einem neuen und modernen 6-Flat Gebäude; Brick und Stein; Preis nur $20,000; an Belle Plaine Ave. nahe N. Clark Str. gesehen. Nehme Nordseite unbebaute Lot als Teilzahlung;Rest in Baar. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Nordseite Bargains: Neues modernes 2-Flat Frame auf Brick; je 5 und 5 Zimmer, auf breiten Lotten; Preis nur $5400, $500 Anzahlung, Rest auf leichte Bedingungen; 1930—40 Barry Ave. gelegen, sowie 3115—21 N. Robey Str., Preis nur $4900, $500 Baar, Rest auf leichte Zahlungen; beide nahe Hamlin Park; offen zum Ansehen am Sonntag, oder kommt zu Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Nordwestseite.

$200 Baar, Rest wie Miete, kaufen 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, ein Block von Hochbahn. Preis nur $3000. frsason
Schaefers, 3531 North Ave.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Brickhaus, neu und modern, 6 und 6 Zimmer, Oak Trim, elektrisches Licht, Furnace-Stacks, 2 Bay Fenster; 31 Fuß breite Lotten; $6100. Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. frsa

Zu verkaufen: 300×125 Fuß, gutes Haus, mit Basement, Stall, Schuppen, umzäunt, Nordwestecke Berteau und 62. Ave., $4000. 27mai1wX

Verkaufe schön gelegnes, gut gebautes 2 Flat-Brick, große Zimmer, breite Lot, $7500 ist billig. Macht Offerte. Frey, 4633 Drake Ave. 28mai1wX

—— Fertig zum Einziehen! ——
5 u. 5, sowie 5 und 4 Zimmer 2-stöck. Brickhäuser mit allen Verbesserungen; gute Nachbarschaft und Carverbindung; wenig Baargeld; Miete bezahlt den Rest.

Ebenfalls große 5 Zimmer Brick-Cottages auf großen Lots, durchweg Eichenholz-Trimming, Gas und elektrisches Licht. Großes Basement.
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave. frsa

Eignet ein Heim.
$300 baar kauft es.
Rest niedriger wie Miete.
6 Zimmer, fertig zum Einziehen.
Kommt sofort und seht sie. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis zum Endpunkt der Linie, geht ein Block westl. anEdmunds Str. bis 5010 Avondale Ave. Wederlin & Coolahan,
1958 Montrose Boulevard. dosrsa

Lot 37½×125 an Warwick Ave., nahe North 47. Ave. Wasser, Sewer, Zement-Seitenweg, Schattenbäume. $485; nur $25 Baar und $10 den Monat. Adr.: D. 540, Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Feines, 3 Store Brickgebäude; alles modern; feine Nachbarschaft; bringt $1100 Miete; Preis $9000; Auskunft Eigentümer: 1915 N. Fairfield Ave. frsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordwestseite.

Bezahlt $100
und zieht
in Euer eigenes Heim.
Vollständig neue 5-Zimmer Cottages an Montrose und 64. Avenue.
$1950.
$100 Anzahlung,
$10 den Monat.
Lotten 37½×125. Yard eingezäunt. Fruchtbäume und Ziersträucher; hübsches Gartenland.
Kommt und seht.
Nehmt Irving Park Car bis zur 64. Ave Office offen von 1—5 Uhr.
Oliver L. Watson,
69 West Washington Straße. sason

Großer Bargain! Verkaufe meine zwei 2-stöck. 5 Zimmer Flat Brickgebäude mit Basements, sehr billig, wenn sofort genommen; Ursache: Krankheit; will aufs Land. E. L. Schoffenberger, 1821 N. Winchester Ave., Eigentümer.

Zu verkaufen: Zwei Cottages, Lots 50×127, wirkliche Bargains. Kommt sofort. $300 Anzahlung, $15 den Monat; sehr schöner Platz für Hühnerzucht und Gartenbau. Eigentümer am Platze. E. Armfield, 3839 Nord 71. Ave. Nehmt Irving Park Car.

Zu verkaufen: Montrose nahe Kedzie, 7 Zimmer Haus, Furnace, nur $2600. $500 Anzahlung. Adr.: K 275 Abendpost.

$3000 kaufen zwei 5 Zimmer Brick Flats, elektrisches Licht. Muß $1500 Baar haben.
Schaefers, 3531 North Ave. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Cottages, auch ein 2 Flat Gebäude, für Lots oder Farms. 3404 Hirsch Str. Jensen. sason

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament; Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Zu verkaufen: Elegantee zwei Flat Brickgebäude; ein ganzer Block; große Auswahl; kommt so lange sie vorhalten; vier Größen, 6 und 6 und 5 und 6 Zimmer; an Nord Kostner Ave., früher 44. Ave., ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car Linie Extension; Office ist Sonntags offen. Gottlieb Fritz, Telephon: Belmont 3622. 18ap—31mai,sason

Irving Park Bargain, 5 und 6 Zimmer Residenz-Bungalows, auch zwei fünf Zimmer Flatgebäude, $4200; Gebäude sind neu und modern; gute Fahrgelegenheit. Schuhknecht & Co., 3318 Milwaukee Ave. Tel.: Irving 546. dosason

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: Verschleudere mein 7 Zimmer Heim in Logan Square; ein Block von Logan Blvd.; Lot 36 bei 125; Ostfront; großer Stall; ausgezeichnete Fahrgelegenheit; Preis $4500; Zahlungen. Keine Brokers brauchen sich zu melden. Nachzufragen: 2708 N. Mozart Str. Tel.: Humboldt 2964. frsason

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Modernes Brick-Cottage, sechs Zimmer zu ebener Erde, 3 oben. Preis $3500. Deutsche Nachbarschaft. 2120 Homer Str., zwischen Leavitt und Hoyne. Tel.: Humboldt 304. dosrsa

Zu vertauschen: 2-Flat „Equities" für Cottages oder Cottages für Flats. Kommt zu mir, nur schnelle und ehrliche Bedienung. frsaso
Schaefers, 3531 North Ave.

Zu verkaufen: 4630—4632 McLeanAve., zwei neue, große vier Zimmer zwei Flatgebäude; Zementbasement; Obstkeller, Laundryzuber, Hartholzverkleidung; heißes und kaltes Wasser; Gas und elektrisches Licht. W. D. Johnson, Eigentümer. Zimmer 1002 19 S. LaSalle Straße. — Telephon: Randolph 4861. —sa

Westseite.

Zu verkaufen: 2157 West 12. Straße, 3stöckiges und Basement Laden- und zwei 7-Zimmer Flat-Gebäude und 7-Zimmer Brick-Cottage hinten, zu einem großen Bargain; nur ein Teil Baar; der Eigentümer verläßt die Stadt. Um Einzelheiten fragt im 3. Flat nach. midosa

Muß sofort verkaufen: Mein neues 5- und 5-Zimmer-Brickgebäude; Steinstufen und Portsch, Concrete-Fundament; Zement-Basement; im besten Block der Westseite, nahe Garfield Park. Miete $22 monatlich. Kostete mich $6000, um schnell zu verkaufen nehme ich $5400. Nachzufragen: 3543 West Chicago Ave. —sa

Südseite.

Zu verkaufen: 535 Ost 33. Str., ½ Block von Cottage Grove Ave. Offen z. Besichtigung Sonntag von 2 bis 5 Nachm. Nur kleine Anzahlung, Rest $30 monatlich für dieses 2stöck. und Basement 9-Zimmer Brick Wohnhaus, Dampfheizung, alle Zimmer gehen nach außen, neu dekorirt und fertig zum Beziehen. Ihr könnt 6 Zimmer für $90 pro Monat vermieten und 3 selbst bewohnen.
Preis herabgesetzt auf $4800
(Fragt nach Johnson)
Fred'k H. Bartlett & Co.,
59–69 W. Washington Str.
Tel. 3751 Randolph. —sonn

Drei Bargains.
$50 Anzahlung baar, Rest monatliche Abzahlungen, sichert Euch einen von diesen. Größte Bargains, die Ihr je sahet.
2830 Vernon Ave., 6 Zimmer-Backstein-Cottage $1950
2902 Vernon Ave., 5 Zimmer-Backstein-Residenz $2475
2933 S. Park Ave., 9 Zimmer Holzhaus, 26 Fuß Lot....$2750
Beseht sie Euch heute.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
Phone: Randolph 3751.
59—69 West Washington Straße. sason

Zu vertauschen: Außerordentlich gut gelegene Läden und Flats, Südseite, stets an zuverlässige Leute vermietet, Gebäude in guter Verfassung. Ich vertausche meinen $100.000 Anteil für altes verbessertes oder schuldenfreies vakantes Eigentum oder schuldenfreie, nahegelegene gute Farm. Volle Einzelheiten verlangt oder keine Berücksichtigung. Mein Gebäude bringt $15,000 Miete, und eine strikte Untersuchung ist erwünscht. Belastung klein und 5jährige Frist zu 5½% ohne Zahlungen. Adr.: D. 532, Abendpost. 30mai*

Zu vertauschen: Kenwood Apartment Gebäude, Ecke, Miete über $7,200; in guter Verfassung, an einer der besten Residenzstraßen der Südseite gelegen. Ich vertausche meinen Anteil, $35,000 Belastung zu 5½%, für — was habt Ihr? Einzelheiten auf Verlangen zugeschickt, falls Ihr es ernst meint. Adr.: K. 268, Abendpost. 30mai*

Verkaufe oder vertausche Cottage Grove Ave. Store und Apartment - Gebäude. Bringt 15 Proz. Reingewinn. Muß $3000 Baar haben. Wenzel & Tongela, 148 North Ave. didosa

Achtung! Zu verkaufen: Geschäftseigentum, 50 bei 125, sehr billig, an S. Ashland Ave.; auch 25 bei 125 im selben Block. Nachzufragen: 4931 S. Ashland Ave.

Will gutes Haus und Lot verkaufen, billig. 5011 S. Elizabeth Str. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, jedes 6 Zimmer, Toilet, Gas, gute Lot, Parnell Ave., nahe 30. Straße, Abzahlung. Ermis Seeney, 3108 Wallace Straße. 24mai1wX

Seht heute meine moderne Residenz, 3 bis 6, Abzahlung. 3329 Indiana Avenue. 19maiX

Vorstädte.

Verkaufe Cotage, Hühnerstall, 1 Acker; $2800; Abzahlung; Block südlich Garden Home Depot, Aurora & Elgin Terminal. Kommt Sonntag Nachmittag.

Schönes 12 Zimmer Haus mit Butchershop, großer Platz, mit großer Kundschaft, 20 Meilen von Chicago, ist altershalber zu verkaufen; auch wird kleines Property in Tausch genommen. Adr.: K 220 Abendpost. 22mai1mX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Vorstädte.

Großer Verkauf von Lotten
morgen
in
The Terrace,
Dem schönsten Punkt von Evanston.

33 Fuß Lotten.
$395.00
und aufwärts.

Prächtige Ridge Lotten, 75 Fuß überm Wasserspiegel des Sees, mit Aussicht auf das schöne Evanston, und mit vorzüglichem Schnellzugsdienst nach der Loop (25 Minuten zur Loop) auf der C. & N. W. Bahnzügen, die Central Str. Station abfahren.

The Terrace ist das allerschönste Residenz-Eigentum um Chicago, das sich bis in ein jungfräuliches Waldland erstreckt; der Boden am allerfeinsten im Lande; Lotten auf The Ridge, 50×245 Fuß.

Es bedarf keiner ornamentalen Reklameschilder, der [illegible] gepflasterten Straßen und Seitenwege, [illegible] Straßenbahnverlängerungen etc., um Verkauf von Lotten in [illegible]

The Terrace.

Mutter Natur ist unsere Verkäuferin — und es bedurfte nur weniger menschlicher Anstrengungen, um diesen zu dem schönsten Punkt von Evanston zu machen.

Kommt frühzeitig und sucht Eure Lot aus. Bringt Eure Familie heraus und „Picnic" auf The Terrace.

Kommt per Straßen-, Hoch- oder Eisenbahn.

Nehmt Evanston Car an Clark Str. und Howard Ave. und fahrt bis zum Endpunkt.
Nehmt Evanston Hochbahn-Expreß bis Central Str. Station — dann nehmt Central Str. Cars bis zum Endpunkt.
Nehmt C. & Northw. Eisenbahn bis Central Str., Evanston — dann ist's nur drei Blocks westlich.

Zweig-Office:
600 Fuß westlich vom Endpunkt der Central Str. Straßenbahnlinie. Täglich offen.
Schreibt um freie Karte.
Roth Bros. & Grady,
Subdividers,
117 Nord Dearborn Straße.
Telephon: Randolph 4102.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmifa

Sommerresorts

Spring Lake,
Michigan,
Wo wir unsere Grundstücke für Sommerhäuser zu $10 bis $25 verkaufen.
$2.00 Anzahlung—50c wöchentlich.
Goodrich Boote befahren Dock, Fuß der Michigan Ave. (Rush Str. Brücke), Freitag, Abends um 7:45 Uhr.
Wir errichten ebenfalls prachtvolle, feuersichere Stucco Bungalows auf leichte Zahlungen. — Wir geben einen Warranty Deed und Garantie-Police mit jeder Lot. — Dies sichert Euch einen absolut reinen Titel auf Euer Eigentum, u. spart Euch die Unkosten der Untersuchung des Abstrakts, oder Sicherstellung des Titels. Schreibt nach Büchlein wegen Einzelheiten.
Ravinia Park Association,
1306 City Hall Square Building,
Tel.: Central 6453.

Farmländereien.

Zu verkaufen: Land in Elberta. Die blühende deutsche Kolonie im sonnigen Süden. Auch kultivirte Farmen. — Exkursionen jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.
Elberta Realty Company, Elberta, Baldwin County, Alabama,
—oder—
912 Hartford Bldg., Madison und Dearborn Str., Chicago, Ill. sofaumo

Kauft eine Farm und werdet unabhängig! Ich verkaufe gutes Farmland nahe der Stadt Hiles, Forest County, Wisconsin, guter Lehmboden (kein Sand). Kleine Anzahlung und leichte Abzahlungs-Bedingungen; garantire jedem Käufer Arbeit das ganze Jahr hindurch von $1.75 und aufwärts pro Tag. Dieses ist eine deutsche Kolonie. [illegible] R. Pillor, [illegible]
Meine Haupt-Office 725 — 208 S. La Salle Str., oder Abends 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. [illegible]

Kauft eine Farm und werdet unabhängig! — In der deutschen Kolonie Hiles, Wisconsin. — [illegible] R. Pillor, Eigentümer, Zimmer 725, 208 S. La Salle Str., Chicago, Ill. — Branch-Office: 4349 Wentworth Ave. Offen Sonntags und Abends bis 8 Uhr. 29mai—30mai,sofa

Zu verkaufen: Schönste und beste kleine Farm, nur 25 Minuten mit der Straßenbahn von Benton Harbor, [illegible] Eigentümer: Box 43, Coloma, Mich.

Zu verkaufen: Hübsches Town-Eigentum, [illegible] John Zacharias, R. 2, Grand Haven, Mich.

$1000 Anzahlung kaufen eine 160 Acker Indiana Farm mit guten Gebäuden, sowie Vieh und Maschinerie. [illegible] Chas. Schlote & Co., 2001 Irving Park Blvd., Zimmer 5.

Wegen Todesfall: Halber Anteil einer 16 Acres Geflügel- und Gemüsefarm bei Pearl, Michigan, [illegible] Adr.: Otto Roesler, Bravo, R. 1, Mich.

Ein wirklicher Bargain! 34½ Acres, [illegible] Box 84, Denham, Ind.

Zu verkaufen: 86 Acres Farm, 15 Acres Wald, [illegible] Eigentümer: Schober, Route 5, Box 16, Manitou, Wisconsin.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. 9j15sonmifa

Tausche 80 Acres Farm, 70 Meilen von Chicago, gute Gebäude, Stock und Maschinerie, [illegible] Zorn, 949 N. Oakley Blvd.

Wunderbarer Bargain in Wisconsin Farmland, [illegible] W. Washington Str. 26mi1mX

80 Acker, 4 Meilen vom Town, guter lehmiger Boden, keine Steine, [illegible]

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Neue zwei Framehäuser auf Konkret Blocks, moderne 4 Zimmer Flats, [illegible] $4000. Adr.: Z 334, Abendpost. [illegible]

OPENING SALE
SATURDAY AND SUNDAY
30-Ft. Lots
ON EASY TERMS
$25 Cash, $5 Monthly
IN THE BEAUTIFUL ADDITION TO
Addison Heights
AT OAK PARK AND BYRON.
WHILE THEY LAST
YOU CAN BUY THESE LOTS
AT BARGAIN PRICES
TITLE GUARANTEED.
FREE DEED IN CASE OF DEATH
OR MONEY REFUNDED.
GOOD TRANSPORTATION.
ONLY ONE BLOCK FROM
IRVING PARK BOULEVARD
5 CENT FARE
We Have Only 80 Lots to Offer.
COME EARLY
AND MAKE YOUR SELECTION.
BRING DEPOSIT MONEY WITH YOU.
We Will Meet You at
66TH AND IRVING PARK
W. F. KAISER & CO.
Subdividers
105 WEST MONROE-ST.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniclänge, Seide 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle 1.75
Knie-Stück — Seide 1.75
Knie-Stück — Baumwolle 1.25
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle 1.25
Leibbinden — Seide 3.25
Leibbinden — Baumwolle 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter • Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.
14mai,bidosafon*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22bosabi*

Konker Kräuter-Tee
Das beste Blutreinigungsmittel
zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burds Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. ma4*X

+ Verstopfung +
Kopfschmerzen, Leberleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenbeschwerden, für immer beseitigt durch
Vons A. B. C. Pillen
Diese blutreinigenden Pillen reizen nicht den Darm und kneifen nicht. Sie sind das beliebteste Abführmittel für Frauen und Kinder. Preis 10c und 25c. In allen Apotheken.
mai4,1mX

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke. Plattfüße u. s. w. geheilt im
Il. College of Chirorody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.

Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.
14mai*7

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Loct" Gestellen (ohne Schrauben), aber keine lockeren u. schiessirenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
30mai,fadi*

Dr. Hubert Miller
Deutscher Arzt. — Chronische Krankheiten.
1121—23 Schiller Bldg., 64 W. Randolph Str.
Stund. 11—5, Sonnt. 10—1. Tel. Central 4141.
21mai,bosafon,1m

Leset die „Sonntagpost"

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. ol15milsame*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen
prompt besorgt durch
Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen,
Vollmachten,
Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
dez17,momifa*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
ol5dibofa*

Schiffs-Karten
Extra billige Preise.
Dampfer fahren wie folgt: 30. Mai, Pr. Fr. Wilhelm, Olympic; 2. Juni, Cincinnati, Kais. Wilh. II.; 3. Juni, La Lorraine; 4. Juni, Berlin; 6. Juni, Kroonland, Imperator, Kronpr. Wilhelm, K. Aug. Vict.; 10. Juni, La Savoie, Aquitania; 13. Juni, George Washington; 16. Juni, Kronpr. Cecilie, Vaterland. Nach Triest und Fiume, 2., 11., 17., 20. Juni.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Extra Office-Stunden Abends 6 bis 9 Uhr jeden Montag und Donnerstag.
J. S. LOWITZ, 108 S. CLARK STR
Offen tägl. bis 5:30 Abds. Sonntags geschlossen.
mi9samomi*

Dieses ist das einzige Russisch-Amerikanische Bureau, welches unter den Gesetzen des Staates Illinois mit einem Kapital von 10,000 Dollars organisirt worden ist und seit dem Jahre 1892 existirt. Es stellt Vollmachten und andere Dokumente aus; verkauft Schiffskarten für alle Linien und garantirt für schnelle und gute Arbeit in Rechtsangelegenheiten. Mäßige Preise. Für Information und Preise bitten wir zu schreiben an das
Russian American Bureau
16 N. Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Straße, Chicago, Ill.
21fb,1a*

Schiffs-Karten
Billigste Preise nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam
mit den besten Dampfern der Welt
Kommt, überzeugt Euch!
Geldsendungen bei Telegraph und Expreß nach allen Ländern.
Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite.
L. H. LASZLO & CO.
1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.
feb7,fadibo,3m

Schiffs-Karten
Extra billig jetzt.
$20 in Zwischendeck.
$22 bis $32.50 in III. Kajüte.
$40 bis $65 in II. Kajüte,
je nach Auswahl der Linie.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Doenert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871, 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Depot.
[illegible]

Lokalbericht.

Die alte Geschichte.

Das „ungeladene" Gewehr dürfte wieder einmal ein Menschenleben kosten.

Das unvorsichtige Umgehen mit Schußwaffen hat schon wieder ein Opfer gefordert. Der 27jährige Stephan Jandrist, Nr. 1845 West Ohio Str., wurde von seinem Nachbar Michael Fetzel, Nr. 1847 W. Ohio Str. wohnhaft, mit einem Gewehr, das dieser für ungeladen hielt, niedergeschossen und schwer verwundet. Jandrist wurde nach dem Countyhospital überführt, wo die Aerzte feststellten, daß ihm die Kugel unterhalb des Herzens in die Brust gedrungen ist. Sein Ableben ist stündlich zu erwarten. Fetzel wurde von den Detektivsergeanten Daily, Hughes und Cook verhaftet und in der West Chicago Ave.-Bezirkswache eingesperrt, wo er folgende Aussagen machte: Andrew Budzinski, der im ersten Stockwerk des Hauses 1847 West Ohio Str. wohnt, erhielt vor etwa einer Woche den Besuch von Einbrechern, die jedoch verscheucht wurden, ehe es ihnen gelang, irgend welche Beute zu machen. Um für die etwanige Wiederkehr der ungebetenen Gäste gerüstet zu sein, borgte sich Budzinski von seinem Nachbar Fetzel ein Gewehr.

Heute nun war Budzinski mit dem Umziehen beschäftigt, wobei er von seinen Nachbarn Fetzel und Jandrist hilfreich unterstützt wurde. Die meisten Möbelstücke waren schon auf die Straße geschafft, als Fetzel das Gewehr von der Wand nahm und Jandrist, der sich gerade ein Bett auf die Schulter lud, mit dem Erschießen drohte. „Schieß immer los," rief der Bedrohte lachend. Im nächsten Augenblick krachte ein Schuß und Jandrist sank von der Kugel durchbohrt zu Boden. Die Polizei glaubt selbst, daß es sich um einen unglücklichen Zufall handelt, und wird den Verhafteten wohl in den nächsten Tagen wieder frei setzen.

Ueberraschende Enthüllungen.

Die Mehrzahl der Polizisten wird angeblich nicht zu Patrouilledienſten verwandt.

Ueberraschende Enthüllungen über die Zahl der Polizisten, die Patrouillendienste tun, kamen in einer gestern stattgehabten Sitzung eines Unterausschusses des Stadtratsausschusses für Schulen, Polizei und Feuerwehr an den Tag. Danach übersteigt die Zahl der Polizisten, die keine Patrouillendienste tun, die Zahl derer, die dazu verwandt werden, ganz bedeutend. Eine Liste darüber, wozu Polizisten und Geheimpolizisten in den verschiedenen Bezirkswachen verwandt werden, gab darüber Aufschluß. Der Unterausschuß hatte sie vom Polizeichef verlangt. Aus ihr ging hervor, daß Polizisten nach wie vor als Schreiber und Sekretäre der Kapitäne Verwendung finden, trotzdem die Ordinanz für Reorganisirung der Polizei diesem Zustand ein Ende machen sollte. Die Ausschußmitglieder erklärten, es sei kein Wunder, daß die Zahl der Verbrechen täglich anwachse. Eine Reihe von Vorschlägen, wie dem abzuhelfen sei, wurde von den Ausschußmitgliedern gemacht, eine Entscheidung aber nicht getroffen. Unter anderem wurde vorgeschlagen, für Vergnügungen, für die ein Polizist erforderlich ist, einen Privatmann als Polizisten anzustellen. Von anderer Seite wurde empfohlen, die Kosten für einen Polizisten für derartige Feierlichkeiten zu erhöhen.

Verbündete Vereine.

Halten morgen in der böhm. Turnhalle an 24. Str. u. Kedzie Ave. ihren 9. Konvent ab.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung halten morgen Nachmittag um zwei Uhr in der böhmischen Turnhalle an der 24. Str. und Kedzie Ave. ihren neunten Jahreskonvent ab. Annähernd 2000 Teilnehmer, Beamte und Delegaten der zum Verband gehörigen Vereine werden erwartet. Außer für das liberale Element der Stadt und des Staates wichtigen Fragen, wie z. B. dem Kampf gegen die Prohibition im Staat Illinois und im Kongreß steht auch die Wahl eines neuen Vollziehungsausschusses auf dem Programm. Dieser Ausschuß erwählt später die Beamten des Verbandes. Die Versammlung wird von Präsident George Landau eröffnet werden.

Sullivan beendet dritte Kampagnetour.

Roger C. Sullivan, einer der Bewerber um die demokratische Nomination für den Bundessenat, kehrte heute von einer dritten Kampagnetour durch den südlichen Teil des Staates zurück, die ihn durch die acht südöstlichen Counties am Wabash- und Ohiofluß geführt hat. Er sprach sich sehr befriedigt über den Erfolg seiner Fahrt aus. Am Montag tritt er eine weitere auf eine Woche berechnete Tour an, deren Ausgangspunkt Centralia sein wird.

James C. McShane, einer der Mitbewerber Sullivans um die demokratische Nomination für den Senat, hatte gestern Nachmittag eine längere Unterredung mit Mayor Harrison, dem er Bericht über seine Konferenz mit Staatssekretär Bryan in Washington abstattete. Der Mayor war nicht zu einer Aeußerung über die Konferenz zu bewegen, während McShane sich auf die Bemerkung beschränkte, sie sei befriedigend für ihn gewesen.

Arme Frau.

Da sie trotz der größten Anstrengungen keine lohnende Beschäftigung finden konnte, versuchte heute die 50jährige Wittwe Johanna Klein, Nr. 25 Süd Haldsted Straße, ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie Holzspiritus trank. Die Lebensmüde wurde nach dem Countyhospital gebracht, wo sie in kritischem Zustande darniederliegt.

Postgehilfen tagen.

Nationalverband verlangt Pensionssystem und bekämpft 1 Cent-Porto.

Der 14. Jahreskonvent des Nationalverbands der Postgehilfen wurde gestern in Chicago Heights mit Ansprachen von Major L. N. Hook und Richter Homer Abbott eröffnet. Nach Beginn der Geschäftssitzung wurde zunächst das im Hamillschen Gesetzentwurf dem Kongreß unterbreitete Pensionssystem für Postbeamte besprochen und gutgeheißen. Der Entwurf sieht eine Pension in Höhe von 50 Proz. des Gehalts vor.

Der Konvent sprach sich nach längerer Debatte gegen die Einführung des 1 Cent-Portos, sowie den Gebrauch durchsichtiger Briefumschläge und die Erhöhung der Gewichtsgrenze für Packete bis zu 100 Pfund aus.

* Die 11jährige Alice Moran trat am 14. Mai vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1042 Webster Ave., auf eine Bananenschale, glitt aus, fiel und erlitt einen Schädelbruch. Im Passavanthospital, wo sie Aufnahme fand, hat heute der Tod sie von ihren Leiden erlöst.

Bevorstehende Vergnügungen.

Eines der ersten Piknik's der Saison ist das des Lessing Frauenvereins Nr. 1 am Sonntag, dem 7. Juni, im Eureka Park an Irving Park Blvd. und Bernard Str. Der Festausschuß bereitet die üblichen Sommervergnügungen vor, darunter Kegeln, und für den Abend ein Abendessen. Der Park wird um 2 Uhr Nachmittags geöffnet, der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Karoline Tank, Präsidentin; Josefine Botschauer, Barbara Hensel, Johanna Wintler, Marie Heinrich, Mary Kilten u. Helen Mitchell.

Das dritte von den Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereinen veranstaltete Volksfest wird am Sonntag, dem 7. Juni, wie früher, in Harms' Grove an Western und Berteau Ave. abgehalten. Die Vereine werden sich um 9 Uhr Morgens an Dayton und Willow Str. versammeln und mit Musik und fliegenden Fahnen nach dem Festplatz marschiren, unter Führung des Marschalls Louis Illy und der Hilfsmarschälle Nik. Wagner und Jos. Schneider. Auch die Damen der beiden Frauenvereine werden tapfer mitmarschiren. Die Vorkehrungen zu dem großen Fest sind noch nicht abgeschlossen,—die nächste Delegatenversammlung findet am kommenden Freitag in der LaSalle Turnhalle statt —, doch läßt sich schon soviel sagen, daß der Zug wieder großartig werden und der Festplatz Vergnügen in Hülle und Fülle bieten wird. Der Eintrittspreis ist auf 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse festgesetzt.

Die Deutsche Großgilde von Amerika veranstaltet am Sonntag, dem 7. Juni, eine große Exkursion nebst Volksfest in Lochners Garten, Morton Grove, Illinois, wozu alle Mitglieder und Freunde eingeladen sind. Für Belustigungen aller Art, sowie Preiskegeln und ausgezeichnete Musik ist bestens gesorgt worden. Auch Erfrischungen und schmackhaftes Essen sind zu haben, und da 10c von jedem Ticket der Gilde zufließt, ist es zum Nutzen der Mitglieder, so viele Tickets wie möglich zu verkaufen. Verkauft werden sie für 25c das Stück. Kinder unter 12 Jahren frei. Anfang 10 Uhr Morgens. Ein Sonderwagen fährt um 9:35 Uhr Morgens von Grayland Station ab. Von Grayland kostet die Fahrt nur 14c nach Morton Grove.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bartzel, Mary, 21 J.; 11319 Langley Ave.
Beyer, Wm., 47 J.; 826 N. Winchester Ave.
Brandenberg, P., 19. J.; 3018 Lock Str.
Finke, Emma, 51 J.; 3110 Fullerton Ave.
Fenzau, Gustav, 48 J.; 8406 Mackinaw Ave.
Geiger, Joseph, 51 J.; 2909 N. Washtenaw Av.
Hemmer, H. C., 27 J.; 4145 Vincennes Ave.
Jensen, Anna, 62 J.; 1449 W. Harrison Str.
Jindrich, Mary, 49 J.; 1648 W. 19. Str.
Kircheck, Jacob, 33 J.; 4431 Federal Str.
Krebs, Caroline, 62 J.; 4138 Argyle Str.
Ludlow, Ebenezer, 88 J.; 743 Montrose Ave.
Merker, Charles, 73 J.; 1645 14. Place.
Pell, Veronika, 36 J.; 4303 S. Wood Str.
Rohn, Fred, 70 J.; 1514 W. 14. Pl.
Schmidt, Paulina, 33 J.; 1103 W. 47. Str.
Sieber, L. P., 54 J.; 1918 Farwell Ave.
Wahlstrom, W., 51 J.; 23 W. 112. Str.
Weiler, Bettie, 80 J.; 931 Eastwood Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James E. Dickinson, Florence Taylor, 38, 27.
E. McCarthy, Julia Broderick, 29, 24.
F. Tarlini, Mary Pigoni, 26, 21.
Roman J. Wehrich, Anna Rennock, 27, 28.
Zenon Lekis, Domicela Resmer, 35, 26.
H. J. Swyer, Florence M. Lunt, 24, 20.
Alfred F. Lombrow, Lydia Marquardt, 22, 21
Charles H. Scholfield, Maude Cutler, 21, 18.
Humbert Ferrara, Jennie Comodo, 28, 22.
Fred E. Gresen, Margaret Heppner, 25, 22.
R. E. Snethen, Florence W. King, 28, 24.
F. J. Frazyna, Anna Michalek, 27, 23.
Hyman Marco, Bessie Glueck, 32, 32.
Denis Desmond, Hazel Hartmann, 24, 22.
Charles A. Frenz, Emma Wille, 24, 22.
Robert E. Shelley, Louise Entrup, 28, 22.
Sam Pappalardio, Sanna Martese, 32, 25.
Attilio Tussig, Teresina Golles, 30, 30.
John Nesteruk, Anna Kracik, 20, 19.
Jan Skozypiok, Mary Slawik, 23, 22.
H. C. Buford, Bessie E. Streff, 22, 20.
William Zoeffel, Tilley Keen, 33, 19.
Harry H. Knapp, Georgia E. White, 21, 19.
Barnet Gisnet, Sophie A. Robbins, 25, 21.
Bennie Winnecour, Rebecca Moos, 25, 22.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Johanna gegen Albert L. Piske, grausame Behandlung; Maragret gegen Alexander Paul, grausame Behandlung; John gegen Minnie Goette, Verlassen; Peter gegen Ellenor Blahakes, Ehebruch; May gegen Anton Laskowski, Trunksucht; Mary gegen Wm. Thomas, Trunksucht; Anna gegen Stanislaus Kaspersli, grausame Behandlung; Christie gegen Cassius L. Allhands, Verlassen; Ada gegen Joseph A. McAvoy, grausame Behandlung; Mary gegen Wilbur E. Clark, Verlassen; Nellie gegen Thomas Hinchey, Verbrechen; John J. gegen Elma Liber, Ehebruch; Sallie gegen Wm. H. Houff, Verlassen; Bessie gegen Anton Bliml, Trunksucht; Marie gegen Anton Bandracek, Verlassen; Anna gegen Arthur L. Knapp, grausame Behandlung; Edna gegen Thomas D. May, grausame Behandlung; Elsie gegen John Waser, Verlassen; Ida gegen Henry M. Fischer, jr., grausame Behandlung; Mary gegen George Kretter, grausame Behandlung; Emma gegen Wm. A. Rapp, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Arthur Guchat — Verbindlichkeiten, $3361; Bestände, $1137.
J. C. Freemantle, 7808 Yates Ave. — Verbindlichkeiten, $1485; Bestände, $1291.
Thomas C. Horkay, 2307 Farragut Ave. — Verbindlichkeiten, $3176; Bestände, $230.

Könnt Ihr sehen?
Etablirt
BERGSON & COMPANY
25 Jahre
GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1.00
Wenn Ihr an Kopfweh oder Augenschmerzen leidet, laßt uns Euch wissenschaftlich mit Gläsern versehen in vergold. Rahmen, Brillen oder Kneifer, vollständig, so billig wie $1; massives Gold so billig wie $4. Untersuchung von Experten frei.
Dr. BERGSON & COMPANY
Spezialisten im Verbessern fehlerhafter Augen.
314 Republic-Gebäude,
Südost-Ecke von State und Adams Str.
Nordseite Office:
602 W. North Ave., Ecke Larrabee, über d. Bank.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds., Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntags 10—12.30.
9mai,1a*

Börsennotirungen.

(Des Gräberschmückungstages wegen ist die Produktenbörse heute geschlossen.)

Nachstehend die Notirungen auf künftige Lieferung am gestrigen Börsentag:

	Hoch	Niedrig.	Schlußpr. gestern.
Weizen—			
Mai	$ .99½	$ .98⅞	$ .99¼
Juli	.87⅝–½	.86⅝–⅝	.87⅛
Sept	.86	.85⅝	.86
Mais—			
Mai	.74	.70½	.70⅝
*Juli	.68¼	.67¾–⅞	.67½–⅝
†Juli	.68¼	.67⅝	.67⅝
*Sept	.66¼–⅜	.66	.65⅞
†Sept	.66¼	.65⅝	.65⅝
Hafer—			
Mai	.40¼	.39	.40½
Juli	.39¾	.39⅜	.39⅝
Sept	.38⅛–⅜	.38	.37⅞–38
Schweinefleisch—			
Mai	19.62½	19.52½	19.70
Juli	19.82½	19.72½	19.82½
Sept	19.70	19.60	19.67½
Schmalz—			
Mai	9.62½	9.62½	9.62½
Juli	9.72½	9.67½	9.72½
Sept	9.87½	9.85	9.90
Rippchen—			
Mai	11.10	10.92½	11.10
Juli	11.10	11.02½	11.10
Sept	11.17½	11.10	11.17½

* Alter. † Neuer.

Produktenbörse.

Da die Produktenbörse heute des Gräberschmückungstages wegen geschlossen ist, geben wir unten die gestrigen Schlußpreise.

Nur heute Vormittag waren eine Anzahl Kommissionshäuser offen, um trotz Warnungen eingesandte leicht verderbliche Waaren in Empfang zu nehmen und verspätete Einkäufer, die ihren Bedarf unterschätzt hatten, nicht zu enttäuschen. Um die Mittagszeit war der Markt verödet. Frachtgut wurde nicht ausgefahren.

Geschlachtete Kälber fielen gestern noch um einen halben Punkt, eine Folge des heißen Wetters und des dadurch bedingten geringeren Fleischverbrauchs.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd.	0.26½
„Extra Firsts", das Pfund.	0.25½
„Firsts", das Pfund	0.22 —0.24
„Seconds", das Pfund	0.20 —0.22
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
„Firsts", das Pfund	0.22½—0.23½
„Seconds", das Pfund	0.18
Packwaare, das Pfund	0.17½—0.18
„Ladies", das Pfund	0.19 —0.19½
Prozeßbutter, das Pfund	0.19¼—0.20

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28c; in Pfunde abgewogen, 28½c.)

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend	0.18
do., Kisten zurückgesandt	0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.15½—0.16
„Ordinary Firsts", Dutzend.	0.17 —0.17¼
„Fresh Firsts", Dutzend	0.18¼
„Seconds", das Dutzend	0.16
„Checks", das Dutzend	0.15 —0.15¼

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", Pfund	0.14¼—0.14½
„Young America", Pfund	0.15½—0.16
„Long Horns", Pfund	0.15¼—0.15½
„Daisies", Pfund	0.15 —0.15¼
Brick, neu, das Pfund	0.13½—0.14
Schweizer, rund, Pfund	0.15 —0.18
do., „Block", Pfund	0.15
Limburger, das Pfund	0.05 —0.13

Geflügel und Fleisch.

Lattenkisten für Geflügelversandt.

Geflügelzüchter, die ihre eigenen Lattenkisten herstellen wollen, sollten folgende praktische Winke eines bekannten Kommissionshändlers beherzigen:

Kisten für Hühner und Enten sollten 48 Zoll lang, 30 Zoll breit und 12 Zoll hoch sein; für Truthähne und Gänse von 15—18 Zoll hoch. Zunächst nagele man die Rahmen für die Kiste in folgender Weise zusammen: Man nehme 2x2 zölliges Holz für die neun Pfosten, oder, wenn man das nicht zur Hand hat, 1x2 zölliges, oder vier Zoll dickes, das man in der Mitte durchsägen kann. Die neun Pfosten sollten 12—15 Zoll lang sein und dann schneide man sechs dicke Latten aus demselben Holze, die je 30 Zoll lang sein sollten. An die drei Pfosten nagele man je 2 dieser dicken Latten und nagele dann den Boden an, indem man die drei Rahmen an die Enden und in die Mitte stellt. Zum Boden sollte wenigstens ½zölliges Holz genommen und sehr fest genagelt werden. Dünne Latten können dann um die Seiten herum und als Deckel in Zwischenräumen von wenigstens 1½ Zoll angenagelt werden. Oben lasse man zwei Latten lose, damit das Geflügel leicht herausgenommen werden kann. Oder man kann auch eine Art Tür daran befestigen.

Jetzt nagele man eine Latte von außen in der Mitte der drei Rahmen an, da dies die Kisten stärker macht.

Für „Broilers" können die Kisten 10 Zoll hoch und 24 Zoll breit sein.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund	0.14½—0.15
„Broilers", das Pfund	0.28 —0.32
do., große, das Pfund	0.33 —0.35
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.08 —0.10
Perlhühner, das Dutzend	4.50
Alte Tauben, lebend, Dtd.	1.75
do., tot, das Dutzend	0.85
„Squabs", lebend, Dutzend.	1.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00
Kleine magere, weniger.	

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund	0.18
Hühner, das Pfund	0.15½
Hähne, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.15 —0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½—0.13½
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14
Ausgesuchte Waare, Pfund.	0.14½
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund	0.07½—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund	0.06½—0.07
„Spring Lambs", 35—40 Pfd. Gewicht	4.50 —5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

125—150 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½
40— 50 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
25— 40 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Rippen Nr. 1, Pfund	0.16½
do., Nr. 2, Pfund	0.15½
do., Nr. 3, Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, Pfund	0.21
do., Nr. 2, Pfund	0.17½
do., Nr. 3, Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, Pfund	0.14¼
do., Nr. 2, Pfund	0.13½
do., Nr. 3, Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, Pfund	0.12
do., Nr. 2, Pfund	0.11
do., Nr. 3, Pfund	0.09½
„Plates", Nr. 1, Pfund	0.09½
do., Nr. 2, Pfund	0.08¾
do., Nr. 3, Pfund	0.08

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Northern Spies" Nr. 1, das Faß	5.00 —6.00
„Winesaps", das Faß	5.00 —6.00
„Golden Russets", das Faß	4.00 —5.00
„Ben Davis", das Faß	3.00 —3.50
„Baldwins", das Faß	4.00
„Starks", Nr. 2, das Faß	4.00
Westliche „Arkansas Black", die Kiste	2.25
„Ben Davis", die Kiste	1.25 —1.75
„Missouri Pippins", Kiste	2.00
„Stamen Wine Saps", Kiste	2.25
„Willow Twigs", das Faß	5.00 —6.00

Kirschen.

Illinoiser Kirschen, 24 Qts.	2.25 —2.50

Beeren.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Erdbeeren, 24 Quarts	2.25 —3.50
Stachelbeeren, 24 Quarts	1.50
Louisiana Brombeeren 24 Pts.	2.75

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kirschen, 8 Pfund Kiste	2.00 —2.25
Orangen, kleine, Kiste	2.75 —4.00
do., große, Kiste	2.75 —4.00
Zitronen, die Kiste	5.00 —6.00
Grape Fruit, die Kiste	1.50 —4.00
Ananas, die Kiste	2.00 —2.50

Frisches Gemüse.

(Notirungen von Harms & Scheuber, 161 West South Water Straße.)

Spargeln, die Kiste	0.75 —1.00
Gurken, die Kiste	0.75 —1.00
Kraut, das Faß	1.25 —1.50
Sellerie, die Kiste	2.00 —3.00
Eierpflanze, die Kiste	3.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50
Artischoken, die Kiste	2.50
Pfefferschoten, die Kiste	3.00
Kohlrabi, die Kiepe	0.75 —1.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen	0.06 —0.08
Schotenerbsen, die Kiepe	1.50 —1.75
Meerrettig, das Bund	0.65 —0.75
Knoblauch, der Strang	0.35 —0.50
Kopfsalat, hiesiger, Kiepe	0.75 —1.00
Kalifornia Kopfsalat, Kiste	2.00 —2.25
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.15
Rhabarber, Bündchen	0.05 —0.08
Rote Rüben, das Faß	0.75 —1.00
Mohrrüben, der Sack	1.25
Tomaten, die Kiste	2.75 —3.00
Texas Zwiebeln, die Kiste	2.15 —2.35
Louisiana Zwiebeln, der Sack	2.50
Petersilie, das Faß	2.50 —4.00
Rettige, hundert	0.50 —0.75
Rüben, neue, die Kiste	0.40 —0.50
Spinat, die Kiepe	0.10 —0.15
Wasserkresse, das Körbchen	0.25 —0.30

Bohnen.

(Notirungen von Harms & Scheuber, 161 West South Water Straße.)

Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00 —1.25
Wachsbohnen, Florida Kiepe	1.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.45
Rote Nierenbohnen	3.60

Kartoffeln.

(Notirungen von Edward Kaufman & Co., 133 West South Water Straße.)

Wiskonsin, gemischt, Bushel	0.95
do., runde weiße, Bushel	0.95
do., rote u. weiße, gemischt	0.85
do., „Rurals", Bushel	0.90
do., „Triumphs", Bushel	0.80
Neue Kartoffeln—	
Weiße Florida, Nr. 1, Faß	5.00 —5.50
do., Nr. 2, Faß	4.00 —4.50
Texas u. Louisiana Red, Bu.	1.30 —1.50

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 99—99¼c; Nr. 3, rot, 95—97c; Nr. 2 harter Winterweizen, 99—99¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 98c—$1.00; Nr. 2, 97—98c.

Mais, Nr. 2, 71—71¼c; Nr. 2, weiß, 71—71¼c; Nr. 2, gelb, 71—71¼c; Nr. 3, 70½—71c; Nr. 3, weiß, 71—71¼c; Nr. 3, gelb, 70¾—71c; Nr. 4, 69¼—70¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41c; Nr. 3, weiß, 40—40¼c; Nr. 4, weiß 39¼—39½c; Standard, 40¾—41c.

Gerste, „Malting", 58—66c; „Feed" 52—55½c; „Screenings", 35—50c.

Roggen, Nr. 2, 66—67c; Nr. 3, 64½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 202,000, von Mais auf 252,000, von Hafer auf 210,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 14,000 Bushels Weizen, 239,000 Bushels Mais und 352,000 Bushels Hafer.

Mehl. „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „First Clears", jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $3.50—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.55
Benzin, do.	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfd.	0.07½

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere $8.70—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.20—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.65—$8.70; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.50; „Native Bulls", $5.60—$7.70.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare $8.05—$8.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.20—$8.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.15—$8.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$7.40; Eber, $3.25—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.15; „Lambs", $5.50—$8.20; „Native Yearlings", $6.00—$7.00; „Native Ewes", $3.25—$5.50.

Aktienbörse:

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
C. C. Co. R., bev.	100	40	40	40
Chic Pneum. Tool	12	53¾	53¾	53¾
Cot. Rys., Series 1	10	96	96	96
do, Series 2	10	34¾	34¾	34¾
Chic. T. & Tr.	25	212	212	212
Commonw. Edison	95	136	136	136
Illinois Brick	60	62	61	61
Int. Harv. of N. J.	40	108	108	108
N C. R. & L., bev.	25	39	39	39
Public Service	140	76	76	76
Quaker Oats, bev.	42	106	106	106
Swift & Co.	100	107	107	107
Union Carbide	95	156¼	156	156¼

Bond-Verkäufe.

$10,000 Chicago Railways 5s A	93
1,000 do. 5s B	79½
5,000 do.	70½
5,000 do. 1st 5s	98½
10,000 Chicago City Railway 5s	100
4,000 Metrop. Elevated Gold 4s	82½
1,000 South Side Elevated 4s	94
2,000 Swift & Co. neue 5s	96½

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1643 N. Whipple Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. Anderson, $4400.
7932 Throop Str., zweistöckiges Brickhaus, G. Schaefer, $3200.
439 W. 101. Str., einstöckiges Framegebäude, J. Troy, $2100.
7020 Bennett Ave., einstöckige Brick-Garage, J. H. Powers, $2000.
5107—09 Greenwood Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, E. M. Bertha, $75,000.
858—60 N. Mozart Str., zweistöckiges Brick-Gebäude, E. Wilson, $14,000.
2647—49—51 Ogden Ave., einstöckiges Brick-Gießereigebäude, Chicago Aluminum Casting Co., $10,000.
1644 W. 63. Str., dreistöckiges Brickgebäude, Fred Bickenberg, $15,000.
4430 Altgeld Str., 2stöck. Brickgebäude, E. Lemler, $10,000.
12457 Union Ave., einstöckige Frame-Cottage, J. Biech, $1000.
10401 S. Wabash Ave., 2stöckige Concrete Block-Residenz, J. De Koker.
225 bis 235 Ost 69. Str., einstöckige Brickgebäude, Litt & Urber, $8000.
5237—41—43—47 Warner Ave., 4 ein- und 1½stöckige Framehäuser, G. P. Nobin, $1200.
5236—40—42—46 Warner Ave., 4 ein- und 1½stöckige Framehäuser, G. P. Nobin, $1200.
1206—08—10—12 N. Clark Str., zweistöckiges Brickgebäude, Thomas F. McGwier, $16,000.

MONTAG, 1. JUNI
Die Sommer-Saison ist eingetroffen; unser Juni-Verkauf bietet all unseren Kunden die größte Gelegenheit sich auf das warme Wetter vorzubereiten; unsere Preise für die besten Waaren sind immer die niedrigsten.

Drogen-Dept. Haupt-Floor.
25c Fl. Citrat of Magnesia, 12½c
50c Bromo-Seltzer, zu 29c
25c Burkhards Vegetable Pill. 15c
25c Koukar Blättertee, zu 16c

Möbel-Dept. 3. Floor.
Japanesische Bambustische, Größen 18x18, reguläre $1.25 Werte, speziell — zu 69c
45 Pfund elastische Filzmatratzen in fancy Art Ticking mit gerollter Kante, speziell zu 5.98

Spez. Bargains, Hauptfloor Annex
27-zölliges Cretons in sehr hübschen Mustern, 10c Qualität, die Yard zu 6¾c
Große Sorte gebleichte türkische Handtücher, speziell für diesen Verk., 10c
Yard breiter, ungebleichter Muslin, 6½c
Weicher Finish Cambric — die Yard zu 8½c
36-zölliger Percale, kurze Enden — 10c Werte, die Yard zu 6½c
Echtfarbiger Schürzen-Gingham, zu 5½c
Weißes Pique, regulärer Preis 25c, die Yard zu 19c

Herrenausstattungs-Dept. 2. Floor
Arbeitshosen für Männer aus gutem Stoff, $1.25 Werte, zu 98c
Porous Knit Union Suits für Männer, 98c Werte, zu 69c
Chambray-Hemden für Männer, Gr. bis 17, reg. 48c Werte, zu 35c

Pictorial Review Muster für Juni, 10c und 15c das Stück.

Hardware-Dept. 4. Floor.
Galvanis. Waschzuber, große Sorte Dip Griff, Wringer-Anschluß, 75c wt., 49c
Brighton Wringer, 10 oder 11 Zoll Gummi-Rollen, Schraubenoberteil, Patent Griff, 3.50 Werte, — zu 1.98

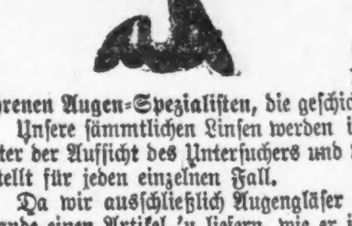
Bargain-Tische Haupt-Floor.
Bedruckter Lawn, hübsche Muster, reg. 10c Werte, Yd., 5½c
Ginghamkleider f. Kinder, 2 bis 6, 29c Werte, zu 19c
Sommer-Unterzeug für Männer, 35c Qualität, zu 23c

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

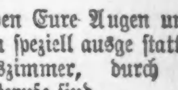
Likoer-Dept. — 4. Floor.
$1.50 Flasche Old Age Kentucky Bourbon, Bottled in Bond, volles Quart, 87c
Feiner doppelter Getreide-Kümmel — die Quart-Flasche zu 51c
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon — volles Quart zu 59c
Feiner kalif. Cognac Brandy, 3 Star, die Flasche zu 52c
Moellers Root Beer Extract, 6c die Flasche oder 5 Flaschen für 25c
Cherry Phosphate — die Flasche — zu 5c

Fleischmarkt — 4. Floor.
Vorderviertel Veal oder Stew zu 14½c
Frisches Lamm-Stew, zu 12½c
Prime Chuck Roast — das Pfund zu 14½c—16c
Mageres frisches Suppenfleisch zu 11½c
Sugar Cured Rumpf Corn Beef — das Pfund zu 14½c
Frisch gehacktes Beef, zu 12½c
Frische Pork Butts, zu 16½c
Frische Pork-Schultern, zu 14½c
Calif. Schinken, Pfd. 13¾c
Mag. Sugar Cured Frühstückspeck, zu 23½c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Century oder Washburn Mehl, 1-8 Faß 69c; ¼ Faß 1.38; ½ Faß 2.75
Moellers Best Family Mehl, 1-8 Faß-Sack 62c
Eckharts bestes böhm. Roggenmehl, 1-8 Faß. 55c
Granulirter Zucker, 10 Pfund für 38c
Mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c und aufwärts.
Argo-Stärke, 3 Packete zu 10c
Wisdom Scheuerpulver, reg. 5c Sorte, für heute, 4 Büchsen zu 10c
Fancy gebrochener Kopf-Reis, 3 Pfund zu 9½c
American Family-Seife 10 Stück zu 38c
Mit 1 Pfund Kaffee für 25c und aufwärts.
Waschsoda — das Pfund zu 1c
Tomaten, Corn und Erbsen, 3 Büchsen zu 25c
Seifen-Chips, 5c Sorte, 3 Pfund zu 8½c
Golden Rio Kaffee — das Pfund zu 12½c
Santos Peaberry Kaffee 4 Pfd. zu 75c — das Pfd. zu 19c
Galvanic Seife, — 10 Stück für 39c
Doppelter Dip Streichhölzer, 12 Schachteln in einem Packet, zu 9½c



Gefährliche Augengläser



sind solche Augengläser, die nicht speziell für die Augen, für welche sie bestimmt sind, geschliffen und angepaßt sind.

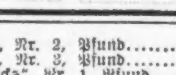
Hier werden Eure Augen untersucht in einem speziell ausgestatteten Untersuchungszimmer, durch erfahrenen Augen-Spezialisten, die geschickt in ihrem Berufe sind.

Unsere sämmtlichen Linsen werden in diesem Gebäude geschliffen, direkt unter der Aufsicht des Untersuchers und werden daher genau gemacht und hergestellt für jeden einzelnen Fall.

Da wir ausschließlich Augengläser und Brillen herstellen, sind wir im Stande einen Artikel zu liefern, wie er in dem gewöhnlichen Laden oder Optiker Werkstatt nicht zu finden ist.

Zerbrochene Linsen schnell ersetzt, ob hier oder sonstwo gekauft.

Wir garantiren vollständige Zufriedenstellung in jeder Hinsicht.



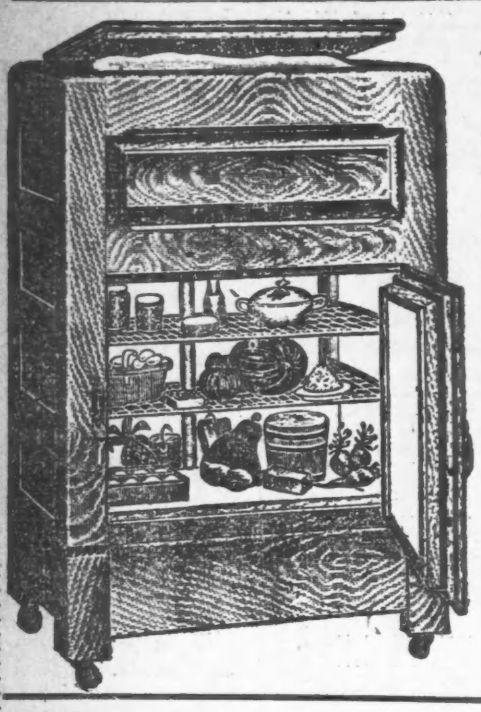
Seit über 35 Jahren etablirt.

Schroeder
EYE GLASSES
801—803
MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.
26ap,dt,fa*

Sammelt Klein Bros. wertvolle Trading Stamps.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Dieser große $12.50 Eisschrank für Familiengebrauch, $9.75



Ein billiger, schlecht gemachter Eisschrank ist eine kostspielige Geldanlage — er hält nur kurze Zeit aus, frißt das Eis bei der Tonne und erhält die Nahrungsmittel nicht in gesunder Verfassung.

Hier ist ein großer Eisschrank, der einer ganzen Generation gute Dienste leistet. Aus gut getrocknetem Hartholz gemacht und mit weißer erhitzter Emaille über galvanisirtem Eisen gefüttert. Er hält eine kalte, trockene und gleichmäßige Temperatur, welche die Nahrungsmittel in natürlichem, schmackhaftem Zustande erhält. Das Beste von Allem jedoch ist, daß er wunderbar wenig Eis gebraucht. Besitzt verstellbare Shelves und große Provisionskammer, spez. für

$9.75

Leichte Abzahlungen.

Bettausstattung: Bett, Spring und Matratze, alles für $8.98

Die vollständige Ausstattung für d. Preis des Bettes allein.

8.98

Bett hat 2zöllige Continuous Pfosten, schwere Fillers, Vernis Martin Politur.

Spring Angle Eisen Gestell u. gewobener Draht-Oberteil.

Matratze Cotton Top, mit gutem, starkem Ticking überzogen.

Bett, Spring und Matratze — Alles für 8.98

Leichte Abzahlungen.

Spezielle Montag-Bargains

Swiß gerippte Unterleibchen für Damen; mit kurzen Aermeln und rundem Hals — 15c Sorte, für ... 8c

Seife — U. S. Mail Laundry Seife; — 5c-Stücke für ... 3½c

Mehl — Pillsburys oder Klein Bros.' XXXX PatentMehl, ¼ Faß Sack, $1.29 — ⅛ Faß Sack ... 65c

Muslin — 27zölliger, ungebleichter Muslin, in Fabrikresten; — 5c Qualität, speziell, die Yard zu ... 3c

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9:15 Uhr.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Der Einzug des „Vaterland". — Das Riesenschiff im Dock. — Empfänge und Kommentare. — Einst und jetzt. — Teddy's Heimkehr. — Was man von ihm erwartet. — Becker zum zweiten Male verurteilt. — Der Mann und die Größe seiner Schuld. — Allgemeine Genugtuung über das Urteil. — Der einsame Geizhals Schmidt und seine Verwandtschaft.

New York, 28. Mai 1914.

Der kurze Besuch, den das größte Schiff der Welt, der neue Passagierdampfer „Vaterland" von der Hamburg-Amerikalinie, in New York gemacht hat, genügte vollständig, um die Deutschamerikaner mit berechtigtem Stolze, und die Amerikaner mit hoher Achtung vor dem Unternehmungsgeiste der Deutschen zu erfüllen. Die lärmend begrüßte Einfahrt in den Hafen, die zu einer Triumpffahrt des Riesenschiffes wurde, das unverschuldete langsame Hineinbugsiren des Dampfers in seinen Pier, die verschiedenen Empfänge eingeladener Gäste an Bord des Schiffes, und endlich dieses selbst, das trotz seiner gewaltigen Größe allein durch seine schönen Linien doch einen äußerst harmonischen und fast eleganten Eindruck hervorrief, haben die Presse stark beschäftigt, und eine wahre Wallfahrt interessirter Menschen nach Hoboken erzeugt. Der offizielle Empfang der Ehrengäste fand letzten Montag statt, bei welchem der hiesige Vertreter der Hamburg-Amerikalinie, Sr. Exzellenz Dr. Karl Bünz, die Honneurs machte, der auch bei dem folgenden Luncheon im großen Speisesaal präsidirte. Der deutsche Botschafter und ein Vertreter des Bürgermeisters Mitchel saßen an seiner Seite, und die übrigen 600 Gäste hatten an 136 kleinen, mit Blumen reichverzierten Tischen Platz genommen. Ich könnte nun in einen wahren Lobeshymnus über all das Herrliche ausbrechen, was man auf diesem Wunderschiffe zu sehen bekommt, ich will mich aber mit einer Bemerkung begnügen, daß man dort wirklich vergißt, auf einem Schiffe zu sein, daß man es nur mit einem modernen Hotelbau vergleichen kann, der nicht nur für die bequeme Versorgung seiner Gäste eingerichtet ist, sondern der auch für ihr Amusement die ausgedehntesten Vorkehrungen getroffen hat. Die breiten Treppen, die weiten Gänge, die Gastzimmer in ihrer gemütlichen Herrichtung lassen alle gewöhnlichen Vorstellungen von einem Schiffe verschwinden, und betritt man diesen hohen, von Säulen getragenen und von einer mächtigen Kuppel überwölbten Speisesaal, in dem bequem 800 Menschen Platz finden können, so meint man erst recht in den Festsaal eines erstklassigen Hotels gekommen zu sein. Derselbe große Eindruck überkommt uns, wenn wir im altdeutschen Rauchsalon weilen, durch dessen bunte Glasfenster das Sonnenlicht hereinflutet, oder wenn wir ein Gastzimmer aufsuchen, in denen eine gewisse häusliche Behaglichkeit vorherrscht. Da gibt es keine kasernenhaften Bettgestelle mehr, die übereinander ruhen, keine festgeschraubten Lukengläser, um das Tageslicht hereinzulassen. Da ist der Boden mit einem Teppich belegt, die Wände mit Tapeten verkleidet und mit hübsch gerahmten Bildern verziert. Da steht das Bett mit leuchtendem Weißtuch bedeckt, ein Sopha, ein Tisch, ein Schreibtisch, ein Schrank und mehrere bequeme Polsterstühle, und die niedlichen Fenster sind mit Gardinen behangen. Meistens führt auch eine Seitentüre in das Privatbad, genau so geräumig wie in den Häusern in der Stadt. Und drückt man auf einen Knopf, so leuchtet das elektrische Licht in schirmbedeckten Lampen auf. Also ein wirkliches schwimmendes Hotel, das darauf eingerichtet ist, der verwöhnten Menschheit auch auf der Fahrt über den Ozean jeden nur erdenklichen Komfort zu bieten. Kaum noch ein Schiff mehr. Leute, welche mit einer Seereise bestimmte veraltete Vorstellungen verknüpfen, die dem Wasser nahe zu sein wünschen, das Stampfen der Maschinen hören und das Vibriren des Schiffskörpers spüren wollen, die gerne auch mit gruseligem Lustempfinden von allen möglichen Gefahren träumen, die der tückische Ozean für das hin- und herschwankende Schiff in steter Bereitschaft haben könnte, diese Leute müssen dem „Vaterland" ferne bleiben. Dieser schwimmende Palast läßt weder Furcht noch geheime Angst aufkommen, er läßt aber auch die Freude an einer regelrechten altmodischen Seefahrt nicht aufsteigen. Muß man bei einer solchen auch auf manch gewohnten Komfort Verzicht leisten, so gibt es doch so viel Neues, Herrliches zu schauen und zu erleben, daß man für das Entbehrte voll entschädigt wird. Man schaut dem Wasser direkt ins Auge, sieht die Wellen bis zum Deck heraufspritzen, und fährt erschreckt zusammen, wenn das Schiff sich plötzlich so tief auf eine Seite herüberneigt, daß die Deckstühle zu rutschen beginnen. Man verfolgt die Fische, die beutegierig hinter dem Dampfer ziehen, sieht dem Spiel der sprühenden, leuchtenden Funken zu, die im Wasserstrudel hinter der Schraube aufgeworfen werden, und blickt entzückt auf den schwimmenden ewig beweglichen Streifen Licht, den der Mond auf den dunklen Wellen hervorzaubert. Man fühlt vor Allem die Größe der Natur viel tiefer und inniger zu sich sprechen, wenn man auf einem kleinen Schiffe das weite Meer durchfurcht, und wird zu Gedanken angeregt, die sich nur in feierlichen Stunden bei uns einstellen. Und doch schwillt das Herz vor aufrichtiger Bewunderung beim Anblick des „Vaterland". Gerade der Vergleich mit den Schiffen früherer Epochen läßt uns die gewaltigen Fortschritte unserer Zeit im richtigen Lichte erscheinen. Mit dem stetigen Ausbau der Schiffe für die Bequemlichkeit der Passagiere, mit dem größeren Luxus ihrer inneren Ausstattung, ist auch die Sicherheit in der Führung, die Einschränkung der Gefahren gegen Wind und Wetter ständig gewachsen. Man erkennt, wie der Mensch im Kampfe mit der Natur diese mehr und mehr zu bemeistern versteht, wie er die rebellischen Elemente immer fester zu regieren, und wie er die tückischen Mächte in seine Dienste zu zwingen weiß. Und daß es Deutsche gewesen sind, die am erfolgreichsten in der Ueberwindung der Luft und des Wassers gewesen sind, das muß heute auch die englische Presse anerkennen. — Und nun ist das stolze Schiff wieder auf dem Wege nach Deutschland zurück, und die erwarteten Mißhelligkeiten, welche man nicht ungerne zu erwarten schien, sind glücklicher Weise nicht eingetroffen — denn der angedrohte Streik der Schiffsangestellten ist unterblieben. Leichter wie er in den Dock hereingesteuert wurde, ist der Koloß den Fluß herabgeschwommen, von einem Troß kleiner Schleppdampfer umgeben, die sich wie Zwerge um einen Riesen schaarten. Und dann, als er das breite Wasser endlich erreicht hatte, da schien er sich noch gewaltiger in die Brust zu legen, und wie ein Imperator schwamm er der heimischen Küste entgegen. —

* * *

Mit weit weniger Aufruhr wurde Colonel Roosevelt in New York empfangen, und wenn man die geringe Anteilnahme, die sein Kommen beim großen Publikum hervorrief, als einen Maßstab für seine Popularität nehmen will, so ist diese ohne Frage im Schwinden begriffen. Man zeigte viel mehr Interesse an seinem literarischen Streite, der ihm aus seiner angeblichen Entdeckung eines neuen Stromes im brasilianischen Urwalde zu erwachsen scheint, als an den wirklichen Erfolgen, die der unermüdliche Mann und unerschrockene Forscher errungen hat. Man sieht in ihm immer nur den „Fighter", den Mann, der rechts und links seine Gegner attakirt und neue Mitglieder für den Ananias-Club wirbt. Für die Arbeit des Gelehrten hat man weniger Verständniß, und sieht sie nur als eine Beschäftigung an, die ruhige Zeit damit auszufüllen, in der die Politik nicht seine volle Energie beansprucht. Aber ganz im Stillen erwartet man doch in nicht zu langen Monden ihn wieder mitten im Kampfe zu sehen, und dann werden sich auch seine Freunde und Bewunderer wieder vollzählig um ihn schaaren, und seine Gegner sich seiner heftigen Angriffe erwehren. Man erwartet von ihm noch manche lustige fröhliche Reiterstückchen auf dem Schlachtfelde der Politik und in der Zwischenzeit begnügt man sich mit den kleinen Streitigkeiten, die er nur zu gerne begrüßt, um im „Trim" zu bleiben und seine eigene Persönlichkeit nicht vergessen zu machen.

* * *

Und der einstige Polizeileutnant Becker ist nun zum zweiten Male schuldig befunden worden, und ist dadurch dem elektrischen Stuhle verhängnißvoll näher gerückt. Zwar arbeitet er mit gelassener Ruhe — oder ist es nur eine gespielte — an einer ferneren Berufung, um sich einen dritten Prozeß zu erzwingen, aber die Aussichten für eine Bewilligung sind diesmal gleich null, und es werden sich kaum Richter finden lassen, die noch einen Zweifel an der Richtigkeit des gefällten Urteils hegen werden. Sein tragisches Schicksal scheint besiegelt, und von tausend Leuten werden sich 999 finden, die vielleicht Mitleid mit ihm empfinden, aber die dennoch die zu erwartende Sühne für seine große Schuld als durchaus gerecht erkennen werden. Nicht mit Freude, aber mit Genugtuung wurde hier die Schuldigsprechung Beckers begrüßt. Jetzt heißt es auch, daß er sein Schweigen endlich brechen will, daß er die Namen der Männer preisgeben will, deren Werkzeug er wieder gewesen ist, und denen er von seinem Blut- und Lastergelde einen nicht geringen Tribut abgeben mußte. Hat er wirklich politische Hintermänner gehabt, so wird dies bald zu Tage treten, denn diese werden in der Furcht, er werde das ganze verrottete „System" aufdecken, sich nach Möglichkeiten bemühen, ihn vor der Hinrichtung zu retten. Becker hat sich viele Jahre lang von dem „Graft" im Polizeidepartement gemästet, er war der Intimus aller Verworfenen der Unterwelt, er war zu gleicher Zeit ihr Beschützer und Blutsauger. Er war derjenige, den Rosenthals Enthüllungen unmittelbar betrafen, seine ganze Polizei-Existenz stand auf dem Spiele, und im Hintergrunde winkte sogar das Zuchthaus. In seinem Verkehr mit den elenden Kreaturen der Gosse hatte sich seiner ein gewisser Caesarenwahnsinn bemächtigt. Er glaubte, sich Alles erlauben zu dürfen. Er drohte den „Gunmen", er werde sie in's Zuchthaus bringen — auf geradem oder krummem Wege — und sie hielten ihn für mächtig genug, seine Drohung ausführen zu können. Er war ihr Herrscher, sie seine Sklaven. Daß ihm selbst etwas geschehen könnte, hätte Becker nie gedacht, und aus moralischen Gründen schreckte er vor keiner Tat zurück, ganz gleich, welcher Natur sie war. Da wird man es begreiflich finden, daß die Verwandten der vier Hingerichteten das Urteil mit besonderer Genugtuung aufnahmen. Erzählt man sich doch, daß die Mutter des „Dago Frank" täglich um die Bestrafung Beckers gebetet habe, und daß sie bei Verkündigung des Urteils in die Kniee gesunken sei und ein Dankgebet gemurmelt habe. — Wird dieser sensationelle Prozeß nun wirklich die reinigende Wirkung haben, die man sich von ihm verspricht? Wird er uns eine saubere Polizei geben, die der Verbrecherwelt feindlich und nicht schützend gegenübersteht? Wer kann das sagen! —

* * *

Da ist vor einigen Tagen ein alter Deutscher gestorben, der in einem armseligen Zimmer an der Bowery ein klägliches abgeschlossenes Leben geführt hat. Erst eine schwere Lungenentzündung, die ihn hilflos auf sein elendes Lager warf, zwang seine Nachbaren von ihm Notiz zu nehmen. Er wurde nach einem Hospital überführt, starb aber nach kurzer Zeit. Doch hier fängt die Geschichte erst an, interessant zu werden, denn man fand in seinen Kleidern eingenäht Banknoten im Werte von $3360 und Bankbücher, die eine Einlage von über $30,000 aufwiesen. Wer war der Mann, der sich Karl Schmidt nannte? Ein typischer Geizhals, wie sie in einer Großstadt nicht gar so selten vorkommen. Der im Schmutz lebte, sich jeden Komfort versagte und die ersparten Gelder verscharrte oder vernähte, um sie den lachenden Erben zu hinterlassen. Niemand kannte ihn bei Lebzeiten, wäre er arm wie eine Kirchenmaus verstorben — kein Hahn hätte nach ihm gekräht. Nun aber hinterließ er einen ansehnlichen Schatz, und hieß zum Unglück noch Schmidt. Die Folge war, daß sich plötzlich eine wahre Flut von Schmidts nach dem Hospitale bewegte und daß sie alle den lieben, alten Mann als ihren lang gesuchten teuren Verwandten reklamirten. Noch ist es aber Keinem gelungen, seine Verwandtschaft zweifellos nachzuweisen, und das Geld liegt sicher in den Händen des „Public Administrators". Die Liebe für das Geld ist eben stärker jetzt, als es die Liebe für einen hinfälligen armen Mann gewesen ist.

Paul Grzybowski.

Institute of Reform
1546 Larrabee Str.
Ecke North Ave., nahe Hochbahnstation.

Erstklassige wissenschaftliche hygienische und kosmetische Reform-Kultur.

Behandlung von speziell chronischen Krankheiten des Blut- und Nervensystems.

Einziges auf der Welt mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen, Ehrendiplomen, ersten Preisen etc. preisgekröntes Verfahren zur

Heilung der Krebskrankheit
(Ohne Operation)

Da es sich hier nicht um alltägliche Anpreisungen oder Dinge handelt, und die Information für jedermann von besonderer Wichtigkeit ist, ob gesund oder krank, so unterlasse es niemand sich die gener. Inform. Nr. 4 A kommen zu lassen; Rückporto erwünscht.

Deutscher Arzt. Sprechzeit von 10—12 und 2—5. Man verlange vor dem Besuch die Schriften in Deutsch oder Englisch.

Mmal 1mA

Gestricktes Unterzeug — Haupt-Floor.

Geformte Damen-Leibchen, niedriger Hals, Wing-Aermel od. ohne Aermel, 25c Qualität ... 12½c

Extra große Sorte Leibchen für Damen — fancy Yoke — ohne Aermel, 15c wert, für ... 10c

Gestrickte gerippte Leibchen u. Beinkleider für Kinder, wert bis zu 25c; zu 15c und ... 9c

Balbriggan und gerippte Hemden und Beinkleider, 25c Werte — für nur ... 17c

Geripptes und Bilbriggan-Unterzeug, Odds und Ends, alle 50c Werte, für ... 29c

Gerippte und Balbriggan Unterhemden und Hosen für Knaben, 25c Werte, für ... 15c

Erspart an Kurzwaaren — Hauptfloor

Reinweiße Perlknöpfe, Größen 16 bis 24, 2 Löcher Facon, Dtz. ... 2c

Rickrack Braid - Besatz in assortirt. Breiten, 6 Yd. Stücke ... 7c

Haken u. Oesen, — Mermaid, 2 Dtz. Hak. u. Oes., u. 2 Dtz. unsichtb. Oesen auf Karte, Dtz. Karten 30c, Karte ... 3c

Sandow Stecknadeln mit polirten Nadelspitzen, 400 im Päckch., zu ... 2c

Nickelplatt. Sicherheitsnadeln, 3G., Dtz. auf Karte, Karte ... 1½c

Runde Schuhschnüre, sehr stark, in 36-, 45- und 54-zöll. Läng., Dtz. ... 3½c

Nähseide, 100 Yards auf Spule, schwarz, weiß und fancy Farben, die Spule ... 3½c

R. E. Clarks Seide-Substitut für Kleidermacherinnen, nur in schwarz, 300 Yds. auf der Spule, Dtz. 25c — die Spule zu ... 2½c

Bügelwachs, — mit Stoff überzog., 2 für ... 1c

Haarnadeln, gerade und gekrümmte, in Plaid Cabinet, zu ... 2c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Strümpfe-Bargains — Haupt-Floor.

Schwarze oder lohfarbige baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, zu ... 5c

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 9½ — zu nur ... 6c

Schwarze, Tan oder fancy farb. baumwoll. Männerstrümpfe, großes Sortim. von Farben, 12½c wt. ... 7c

Weiße baumw. nahtlose Missesstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen — Größen 5 bis 8½; 12½c wert ... 6c

Schwarze, lohfarbige oder fancy farb. baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, speziell zu ... 5c

Schwarze, weiße, rosa oder hellblaue fein gerippte nahtlose Babiesstrümpfe, Größen 4 bis 6, zu ... 6c

MONTAG BARGAINS
Es sind immer mehr als genügend unangezeigte Spezialitäten einen Besuch der Mühe wert zu machen

Swiß bestickte Flouncing. 17 Zoll breit; auch Korset Cover Stickerei — wert 25c — die Yard ... 15c

Swiß bestickte Flouncing. 18 Zoll breit; auch Korset Cover Stickerei — wert 48c — die Yard ... 29c

Besticktes Edging und Einsatz. In neuen Mustern — wert 10c — die Yard ... 7c

Deutsche Torchon-Spitzen und Einsatz. Unser reg. 7c Wert — speziell die Yard für nur ... 4c

Derby-Hüte für Männer. In schwarz und braun — reguläre $2.00 und $3.00 Werte — für nur ... 69c

Tuch-Mützen für Männer und Knaben. Sortirt — alles 25c Werte — für nur ... 10c

Blusen u. Waschkleider für Mädchen — Zweiter Floor.

Ihr könnt Eure Mädchen hier zu wundervoll mäßigen Preisen für den Sommer ausstatten.

Waschkleider für Mädchen, elegant aus gutem Percale, feinem Gingham od. Chambray gemacht, in einer großen Anzahl entzückender Facons; „Self trimmed", Größen 2 bis 6 Jahre, 29c Werte, für ... 19c

Spiel-Rompers für Kinder — aus gutem Chambray, in blau oder lohfarbig, mit Braid besetzt, sparen Kummer und Aerger, in allen Größen, zu ... 25c

Middy-Blousen für Mädchen, mit Matrosen-Kragen, ganz weiß mit farbigem Besatz; sehr populär und äußerst bequem — f. die heißen Tage, alle Größen, zu ... 48c

Coverall-Schürzen für Mädchen — aus Percale und Gingham, sehr dauerhaft, reg. 25c, für ... 19c

Knaben-Kleider zu den niedrigsten Preisen — Zweiter Floor

Waschechte Knaben-Anzüge, 100 Dutzend, alle Farben und Kombinationen, alle neuen Facons, in geraden oder Bloomer-Hosen, Größen 2 bis 10 Jahren, sehr speziell, für 98c, 79c und ... 49c

Khaki- und wollene Hosen für Knaben, einschließlich blaue Serges und nette dunkle Mischungen, lohfarbiger Khaki, Größen 6 bis 16 Jahre; reg. 50c wert — speziell für nur ... 39c

Schulanzüge für Knaben — einfacher Coat und weit zugeschnittene Knickerbocker Hosen, in netten dunkelgrauen Farben, Größen 6 bis 16 Jahre, für nur ... $1.19

Suits, Coats und Kleider — Zweiter Floor.

Hochfeine Kleidungsstücke für Damen waren noch nie so niedrig markirt wie jetzt und in einer so großen Auswahl von feinen Moden vorhanden. Diese Spezialitäten erzählen kaum die Hälfte der Geschichte.

Frühjahrmäntel für Damen; sowie für Misses, in reinwoll. Stoffen, einige mit Peau de Cygne gefüttert, frühere Preise bis $10.98, Auswahl zu ... $4.98

Damen-Suits; sowie für Misses, aus reinwollenen Stoffen, in Moden dieser Saison; $17.50 Werte — zu ... $7.98

Waschkleider für Damen, sowie für Misses, in einer großen Auswahl von Stoffen und Moden — es sind spezielle Werte zu ... 98c

Mäntel für Mädchen und für Babies — in reinwollenen Serges — es sind $5.00 Werte — zu ... $2.98

Crochet Cotton: Echte San Seide, alle Schattirungen, auch schwarz und weiß; der Strang ... 2½c

Pillow Ruffles. Aus feinem mercerized Sateen gemacht, alle Schattirungen, 25c Werte, für ... 15c

Niedrige Schuhe für Damen. Muster u. einz. Partien. in Patent Colt, Mattleder od. weißem Nu-Buck; alle hochfein; wert bis $2.50; nur ... 89c

Kauft hübsche Kleiderstoffe und Haushalt-Leinen jetzt — Main Floor.

Kleider-Poplin, glänzend. Finish, weich u. kleidsam, — waschecht, echtfarb., alle neuesten Schattirungen, 39c Wert, die Yard ... 25c

Tub Seide, 32 Zoll breit — feine Satinfinish oder corded Streifen für Männerhemden und Damenkleider, wert bis zu 65c, per Yard ... 39c

Wollene Challies, dunkl. u. heller Grund, mit netten gedruckten Entwürfen — echte Farben — die Yard zu ... 25c

Kleiderstoffe und Suitings, 36 Zoll breit, alle guten Muster und Farben — wert bis die Yard zu 48c, zu ... 19c

Weißes Nainsook, 36 Zoll breit, feiner weicher Chamois Finish, 3 bis 5 Yard Längen, wert bis zu 15c, die Yard ... 6¾c

Echter Amoskeag Schürzen-Gingham, alle beliebt. blauen Karrirungen, 10 Yd. an einen Kunden, Yard ... 5c

Mercerized Kleiderpoplin, Seidenfinish, alle Schatt., Fabrikrester, wert bis zu 25c, die Yard ... 9¾c

Bedruckt. Lawn, Rester, heller Grund mit Blumenmustern, Yard ... 3½c

Weißes karrirtes Waisting, 2 Kisten, nett karrirt und gestreift, für Blusen u. Kleider. 12½c Wert, die Yard zu ... 6¾c

Dreß Crepes, heller Grund mit neuen bedruckten Rosenknospenmustern, 12½c Wert, Yard zu ... 7½c

Echter Lansdale Cambric, 5 bis 10 Yard Längen — 36 Zoll breit — die Yard zu ... 7½c

Türkische Badehandtücher, befranst, einige mit roter Borte, 12½c Wert, Stück ... 8c

Ungebleichter Muslin — 36 Zoll breit — schwer runder Faden — nur 10 Yds. an einen Kunden, die Yard zu ... 4½c

Twilled Roller Handtuchzeug, mit roter Borte versehen — die schwere Qualität, das beste je offerirte; Yard zu ... 3¾c

3 Kisten Blankets, nur in grau und lohfarbig, die große Sorte — mit rosa oder mit blauer Borte, das Paar zu ... 39c

Kissen-Tubing, — 45 Zoll breit, frei von Dressing, — volle Stücke — die 25c Sorte — die Yard verkauft zu ... 16½c

Blumen für Putzwaaren. Große Partie hübscher import. Blumen, wie Rosen, Flieder, Lilien und Vergißmeinnicht, zu ... 9c

Fertige Hüte für Kinder. Elegant und neu, mehr als das Doppelte wert, für ... 79c

Geflügelfutter. Eine Mischung von bestem Getreide u. Sonnenblumensamen, 100 Pfd. $1.69 (200 Pfund an einen Kunden.)

Screen-Türen und Fenster — Haushalt-Gegenstände und Farben — Vierter Floor

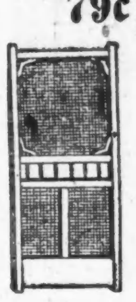
Wäsche-Wringer — Hartholzgestell, 11-zöll. Rollers, wie die Abbildung — zu ... $1.98

Waschbrett — Familien-Größe — Hartholzgestell — speziell offerirt für nur ... 17c

Fence Aschebehälter, große Sorte, extra schwer galvanisirtes Eisen mit Holzboden, wert $3; für nur ... 1.98

Toilet Papier, Crepe Tissue, perforirte Blätter, 6 Rollen für ... 21c

Kaffeemühle, mit Glas-Canister, hält 1 Pfd. Kaffee, für ... 39c



Screen-Türen, alle Standard-Größen, — Stained Holzwerk, gute Sorte Drahttuch — in jeder Größe, 79c

Emaillirte Berlin Sauce Casserole mit Blech-Deckel, blauweiß lined — speziell für ... 25c

Galvanisirter Wasser-Eimer; leakt nicht; speziell zu ... 8c

Schwarz lackirte Screentür-Angeln, mit Schrauben, zu ... 9c

Bleiweiß, Anvil Marke, St. Louis, 100 Pfund ... 6.00

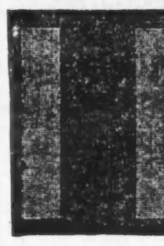
Anstreicherpinsel, in Gummi gesetzt — 4-zöll. Block, Borsten — $1.00 wert, für ... 79c

Fertig gemischte Household-Farbe — in 27 Schattirungen; auch in schwarz und weiß; Gallone ... 69c

Wäschekörbe — aus deutschen Weiden — sehr gut gemacht — wert 50c; für ... 29c

Reines gekochtes Leinsamenöl, speziell diesen Verkauf die Gallone offerirt für nur ... 52c

Ausziehbare Fenster



Screens; Größe 24×33, zu 23c; Größe 18×33 zu ... 19c

6 Fuß Trittleiter — aus feinem Holz; gut gemacht und gestützt — speziell für nur ... 29c

Painters Extension Leiter — alle Größen auf Lager vorhanden, von 20 bis zu 36 Fuß; speziell der Fuß nur ... 15c

Damenschuhe. in einzelnen und in nicht mehr geführten Partien — Patent Colt oder Dull Calf — Größen 2½ bis 4, $1.50 Wert, zu ... 49c

Outing-Schuhe f. Knaben und Mädchen. Oberteil aus schwarz. Canvas, Elkskin Sohle, passend für das heiße Wetter, ein ausgezeichneter Spielschuh, alle Größen bis 5½, 75c Wert, zu ... 49c

Jute Rugs. Rex, Größe 27×58 — extra schwere Qual., wendbare Muster, sortirte Farben, reg. Preis 65c; für ... 45c

Floor Kork-Linoleum. Potters und Armstrongs, bedruckt, Breite 16-4, sowie engl. Oeltuch, vier Yards breit, assortirte Farben, — große Auswahl von Must., wert $3.50, die Yard zu ... $1.69

Spitzen-Gardinen. weiße Nottingham, 6 Muster zur Auswahl, die neuesten Entwürfe, 2½ Yd. lang, 45 Zoll breit — regulärer Preis 89c, das Paar ... 59c

Gardinenstangen. die Ausziehsorte, Silber-Enden, Messingfinish, vollständig mit Haken, auf 50 Zoll auszuziehen, regul. Preis 10c — zu ... 5c

Bäckerei-Waaren — Vierter Floor.

Frischgebackene Soda-Crackers, Pfd. zu ... 4c

Frischgeback. Ginger Snaps, Pfd. ... 4c

Home made Weißbrot, drei 5c-Laibe für ... 10c

Candies — Vierter Floor.

Home made Fudge, in assortirten Flavors, Pfd. zu ... 10c

Frucht-Tabletten, in assortirten Flavors, 19c Sorte, Pfd. zu ... 12c

Bordens Tip Top Caramels, Pfd. ... 10c

Große Ersparnisse an den ausgewähltesten Groceries. — Vierter Floor.

Kersey frisch churned Country Rolls, Pfd. ... 18c

Holly Marke feine Nr. 1 geräuch. Schinken — Pfd. ... 16¾c

Eier, feine und große, Dtzd. ... 22c

Feine handgepflückte Navybohnen, Pfd. ... 5½c

Feine gelbe gedörrte Pfirsiche, Pfd. ... 10c

Feiner Old Crop Santos Kaffee, Pfd. ... 21c

Neue holländ. gepökelte Häringe, Stück ... 3c

Rub No More Carbo Naphtho Waschseife, 1 schönes Puppenhaus frei, 10 Stücke für ... 38c

Rinso, 20th Century Waschmittel, 3 10c Büchsen ... 23c

Kalte gekochte saure Schweinsfüße, Pfd. zu ... 7½c

NewCentury od. Pillsbury Mehl, ⅛ Bbl. ... 67c

Kaspers Turkey Marke frischgeröst. Kaffee, Pfd. ... 27c

Pieser Livingston Bohemian Style Roggenmehl, ¼ Bbl. ... 59c

Quaker Oats, frischgerollt, Paket ... 7½c

Feinste Elgin Creamery Butter, Pfd. ... 29c

Feines Western Zuckerkorn, Büchse ... 6½c

Priscilla Marke Pork & Beans, Büchse ... 10c

Feinster Eastern Cane granul. Zucker, 10 Pfd. für ... 45c

Clover Leaf roter Alaska Lachs, Büchse ... 15c

Feine Santa Clara Zwetschen — Pfd. zu ... 7½c

Fleisch — 4. Floor.

Spareribs, frisch oder süßgepökelt, Pfd. ... 11c

Leaf Schmalz, Pfd. ... 11½c

Round Steak, von fein. Native Rindern, Pfd. ... 18c

Pork Roast oder Chops, Pfd. ... 17c

Porter House Steak, von feinen Native Rindern, Pfd. zu ... 25c

Liköre — Vierter Floor

Doppelkümmel od. Rex Bitters, die Flasche zu ... 39c

Tafelbier, K. v. 2 Dtzd. ... 65c

Glendale Whiskey oder Holland Gin, regul. $1.50 Wt., ½ Gl. $1

Süßer Muscatelwein, 45c Sorte, Fl. 25c, 4 für ... 95c

White City.

Höchst zufrieden mit dem Wettergott sind die Sommerparkverwaltungen und die Inhaber der Schaubuden und Fahrbelustigungen. Diese zweite Woche der Saison ist in Bezug auf Besuch und Einnahmen die bedeutendste in der Geschichte von White City gewesen. Besonders große Anziehungskraft besitzt der große Hippodrom, unter freiem Himmel und eintrittsfrei bei wöchentlich neuem Programm von Zirkusdarbietungen. Der neue „Joy Ride" ist immer dicht besetzt, ebenso der Ratskeller, wo gesangliche Unterhaltung geboten wird. Sehr beliebt sind auch: „Unter den Wogen", „Der graue Geist", „Der Schatten des Kreuzes" und das Phoenixtheater. Zur Feier des heutigen Tages sind alle Gebäude geschmückt und geflaggt, und im Ballsaal findet großer Ball mit Verteilung von Preisen und Andenken statt.

Große Karte von Mexiko.
Für nur 10c!

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Mexiko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Mexiko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Mexiko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

Selbstkostenpreise

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von nur 10 Cents bei Vorausbezahlung, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223—225 W. Washington Str., zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Die „Abendpost" Co.

Leset die „Sonntagpost"

— Boshaft. — Junge Frau (als sie dem Gatten eine selbstgekochte Speise vorgesetzt hat): Zu dieser Speise hat mir eine Freundin das Kochrezept gegeben, und das war noch dazu in Versen! — Gatte: Na, aber jetzt — gekocht — reimt sich das Zeug nicht im Mindesten!